Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Halten Sie diese Bedienungsanleitung stets griffbereit in der Nähe Ihres Notebooks. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die Verpackung gut auf, um sie bei einer Veräußerung des Notebooks dem neuen Besitzer weiter geben zu können.

Wir haben dieses Dokument so gegliedert, dass Sie jederzeit über das Inhaltsverzeichnis die benötigten Informationen nachlesen können. Ein Stichwortverzeichnis (Index) finden Sie am Ende dieses Handbuches. Um das Notebook gleich in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte die Kapitel **„Betriebssicherheit“** (ab Seite 3) und **„Erste Inbetriebnahme“** (ab Seite 18).

Wir empfehlen, auch die anderen Kapitel zu lesen, um detaillierte Erklärungen und Bedienhinweise zu Ihrem Notebook zu erhalten.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Ihnen die Bedienung Ihres Notebooks in leicht verständlicher Sprache nahe zu bringen.

Begriffe des Computerjargons zu übersetzen schafft oft Verwirrung, daher haben wir gebräuchliche Computerbegriffe beibehalten.

Zur Bedienung der Anwendungsprogramme und des Betriebssystems können Sie die umfangreichen Hilfefunktionen nutzen, die Ihnen die Programme auf Tastendruck (meist F1) bzw. Mausklick bieten. Diese Hilfen werden Ihnen während der Nutzung des Betriebssystems Microsoft Windows® oder dem jeweiligen Anwendungsprogramm bereitgestellt.

Weitere sinnvolle Informationsquellen finden Sie im Abschnitt **„Windows®7 kennenlernen“** ab der Seite 61.

Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummer .....

Kaufdatum .....

Kaufort .....

Die Seriennummer Ihres Notebooks finden Sie auf der Unterseite des Notebooks. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist das Notebook für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen ein zukunftsweisendes Notebook präsentieren, das Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu können.

Vervielfältigung dieses Handbuchs

Dieses Dokument enthält gesetzlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Copyright © 2010
Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt.
Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION**®.

Warenzeichen:
MS-DOS® und **Windows**® sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft**®.
Pentium® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel**®.
Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

HDMI™ HIGH-DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE HDMI, das HDMI Logo sowie High-Definition Multimedia Interface sind eingetragene Warenzeichen der **HDMI Licensing LLC**.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Inhalt

Betriebssicherheit 1

Betriebssicherheit 3
Datensicherung 4
Aufstellungsort 4
Umgebungsbedingungen 5
Ergonomie 5
Komfortables Arbeiten 6
Anschließen 7
Stromversorgung 7
Verkabelung 8
Konformitätsinformation nach R&TTE 9
Hinweise zum Touchpad 9
Akkubetrieb 10

Ansichten & Erste Inbetriebnahme 11

Lieferumfang 13
Ansichten 14
Geöffnetes Notebook 14
Linke Seite 15
Rechte Seite 15
Betriebs- und Statusanzeigen 16
Multimediatasten 17
Erste Inbetriebnahme 18
So starten Sie: 18
Schritt 1 18
Schritt 2 20
Schritt 3 20
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche 21

Hauptkomponenten 25

Stromversorgung 27
Ein-/Ausschalter 27
Netzbetrieb 28
Akkubetrieb 29
Einsetzen des Akkus 29
Entnehmen des Akkus 30
Aufladen des Akkus 31
Entladen des Akkus 31
Akkuleistung 31
Energieverwaltung (Power Management) 33
Energie Sparen 33
Ruhezustand (Hibernate) 33
Display 34
Öffnen und Schließen des Displays 34

Bildschirmauflösung 34
Darstellung und Anpassung 35
Anschluss eines externen Monitors 36
Desktop duplizieren 38
Desktop erweitern 38
Desktop nur auf 1 anzeigen 38
Desktop nur auf 2 anzeigen 38
Die Tastatur 39
Notebookspezifische Tastenkombinationen 39
Das Touchpad 40
Die Festplatte 41
Wichtige Verzeichnisse 42
Das optische Laufwerk 43
Einlegen einer Disc 43
Notentnahme einer blockierten Disc 45
Discs abspielen / auslesen 45
Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD 46
Themen rund um den Brenner 46
CD- und DVD-Rohlinge 46
Die Soundkarte 47
Externe Audioverbindungen 48
Netzwerkbetrieb 50
Was ist ein Netzwerk? 50
Ethernet-Netzwerkanschluss 50
Wireless LAN (Funk-Netzwerk) 51
Problembeseitigung im Netzwerk 52
Bluetooth 53
Der Multimedia Kartenleser 54
Speicherkarte einlegen 54
Speicherkarte entfernen 54
Express Karte 55
Express Karte Installieren 55
Express Karte entfernen 55
Die Webcam 56
Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger 56
Der Universal Serial Bus-Anschluss 58
e-SATA-/USB-Anschluss 59
S-ATA-Geräte entfernen 59
Notebook sichern 60
Einschaltkennwort 60
Kensington-Sicherheitsschloss 60
Software 61
Windows® 7 kennen lernen 61
Windows® 7 - Neuheiten 61
Windows® 7 - Hilfe und Support 63
Windows® 7 - Erste Schritte 64
Windows® 7 - Benutzerkontensteuerung 65
Windows® 7 - Systemsteuerung 66

Windows Media Center 67
Softwareinstallation 70
So installieren Sie Ihre Software: 71
Deinstallation einer Software 72
Windows-Aktivierung 73
Produktaktivierung bei Ihrem Notebook 73
BIOS Setup-Programm 74
Ausführen des BIOS Setup 74
BullGuard Internet Security 75
Tipps und Tricks 77
Bedienhilfen 77
Systemeinstellungen und -informationen 78
Selbsthilfe 79
Daten- und Systemsicherheit 81
Datensicherung 81
Wartungsprogramme 81
Systemwiederherstellung 83
Fehlerbehebung 83
Windows Update 84
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit 85
Auslieferungszustand wiederherstellen 86
Beschränkung der Wiederherstellung 86
Rücksicherung durchführen 87
FAQ - Häufig gestellte Fragen 88
Kundendienst 89
Erste Hilfe bei Hardwareproblemen 89
Lokalisieren der Ursache 89
Fehler und Ursachen 90
Benötigen Sie weitere Unterstützung? 91
Treiberunterstützung 91
Transport 92
Wartung 93
Pflege des Displays 93
Auf-/Umrüstung und Reparatur 94
Hinweise für den Servicetechniker 94
Hinweise zur Laserstrahlung 94
Recycling und Entsorgung 95
Anhang 97
Normenkonformität 98
Elektromagnetische Verträglichkeit 98
Europäische Norm ISO 13406-2 Klasse II 98
Index 100

Kapitel 1

Betriebssicherheit

Thema	Seite
Betriebssicherheit	3
Datensicherung	4
Aufstellungsort	4
Umgebungsbedingungen	5
Ergonomie	5
Anschließen	7
Konformitätsinformation nach R&TTE	9
Hinweise zum Touchpad	9
Akkubetrieb	10

Betriebssicherheit

Bitte lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam durch und befolgen Sie alle aufgeführten Hinweise. So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres Notebooks.

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren nicht immer richtig erkennen.
- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien von Kindern fern. Bei Missbrauch könnte Erstickungsgefahr bestehen.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Notebooks, Akkus oder Netzadapters! Dies könnte zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Bei optischen Laufwerken (CD/CDRW/DVD) handelt es sich um Einrichtungen der Laser Klasse 1, sofern diese Geräte in einem geschlossenen Notebook-Gehäuse betrieben werden. Entfernen Sie nicht die Abdeckung der Laufwerke, da sonst unsichtbare Laserstrahlung austritt.
- Führen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze und Öffnungen ins Innere des Notebooks. Diese könnten zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Schlitze und Öffnungen des Notebooks dienen der Belüftung. Decken Sie diese Öffnungen nicht ab, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte.
- Das Notebook ist nicht für den Betrieb in einem Unternehmen der Schwerindustrie vorgesehen.
- Betreiben Sie das Notebook nicht bei Gewitter, um Schäden durch Blitzeinschlag zu vermeiden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf das Notebook und üben Sie keinen Druck auf das Display aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das TFT-Display bricht.
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das TFT Display bricht. Sollte dies passieren, packen Sie mit Schutzhandschuhen die geborstenen Teile ein und senden Sie diese zur fachgerechten Entsorgung an Ihr Service Center. Waschen Sie anschließend Ihre Hände mit Seife, da nicht auszuschließen ist, dass Chemikalien ausgetreten sein könnten.
- Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Eine Überschreitung dieses Wertes kann zur Beschädigung des Gehäuses oder des Notebooks führen. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.
- Berühren Sie nicht das Display mit den Fingern oder mit kantigen Gegenständen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Heben Sie das Notebook nie am Display hoch, da sonst die Scharniere brechen könnten.

Schalten Sie das Notebook **sofort aus** bzw. erst gar nicht ein, **ziehen Sie den Netzstecker** und wenden Sie sich an den **Kundendienst** wenn...

- ... der Netzadapter oder die daran angebrachten Netzkabel- oder Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie das defekte Netzkabel/Netzadapter gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das Gehäuse des Notebooks beschädigt ist, oder Flüssigkeiten hineingelaufen sind. Lassen Sie das Notebook erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass das Notebook nicht sicher betrieben werden kann. Es kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bestehen oder/und gesundheitsschädliche Laserstrahlung austreten!

Datensicherung

Achtung!

Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien (CD-R: siehe Seite 81). Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

Aufstellungsort

- Halten Sie Ihr Notebook und alle angeschlossenen Geräte von Feuchtigkeit fern und vermeiden Sie Staub, Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen oder zur Beschädigung des Notebooks führen.
- Betreiben Sie Ihr Notebook nicht im Freien, da äußere Einflüsse, wie Regen, Schnee etc. das Notebook beschädigen könnten.
- Stellen und betreiben Sie alle Komponenten auf einer stabilen, ebenen und vibra-tionsfreien Unterlage, um Stürze des Notebooks zu vermeiden.
- Betreiben Sie das Notebook oder den Netzadapter nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß oder einem anderen Körperteil, da die Wärmeableitung an der Unterseite zu unangenehmen Erwärmungen führen kann.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt. Lüften Sie den Raum regelmäßig, um der Geruchsbildung entgegenzuwirken.
- Ihr Notebook ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplatzgeräten im Sinne §2 der Bildschirmarbeitsplatzverordnung geeignet.

Umgebungsbedingungen

- Das Notebook kann bei einer Umgebungstemperatur von 5° C bis 35° C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20% - 80% (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann das Notebook bei 0° C bis 60° C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem Gewitter den Netzstecker und trennen Sie das Antennenkabel vom Gerät. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks so lange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Bewahren Sie die originale Verpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.

Ergonomie

Hinweis

Vermeiden Sie **Blendwirkungen**, **Spiegelungen** und zu starke **Hell-Dunkel-Kontraste**, um Ihre Augen zu schonen.

Das Notebook soll niemals in unmittelbarer Nähe eines Fensters stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an das dunklere Display. Das Notebook soll stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung aufgestellt sein.

Falsch ist die Aufstellung mit vom Fenster abgewandter Blickrichtung, da dann Spiegelungen der hellen Fenster im Bildschirm unvermeidbar sind. Ebenso falsch ist eine Aufstellung mit Blickrichtung zum Fenster, da der Kontrast zwischen dunklem Bildschirm und hellem Tageslicht zu Anpassungsschwierigkeiten der Augen und zu Beschwerden führen kann.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden.

Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe. Soweit es der Raum nicht zulässt, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, kann man durch die richtige Positionierung (Drehen, Neigen) des Notebooks/Bildschirms Blendwirkungen, Spiegelungen, zu starke Hell-Dunkel-Kontraste usw. verhindern. Durch Lamellen- oder Vertikalstores an den

Fenstern, durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung kann ebenfalls in vielen Fällen eine Verbesserung erreicht werden.

Komfortables Arbeiten

Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist es wichtig, die richtige Haltung einzunehmen.

- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.
- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr 90° bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.
- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.

Anschließen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihr Notebook ordnungsgemäß anzuschließen:

Stromversorgung

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Steckdose muss sich in der Nähe des Notebooks befinden und leicht zugänglich sein.
- Um die Stromversorgung zu Ihrem Notebook (über Netzadapter) zu unterbrechen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Betreiben Sie den Notebooknetzadapter nur an geerdeten Steckdosen mit AC 100-240V~, 50/60 Hz. Wenn Sie sich der Stromversorgung am Aufstellungsort nicht sicher sind, fragen Sie beim betreffenden Energieversorger nach.
- Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Wenn Sie den Netzadapter vom Stromnetz trennen möchten, ziehen Sie zunächst den Stecker aus der Steckdose und anschließend den Stecker des Notebooks. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte den Netzadapter oder das Notebook beschädigen. Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selbst fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

Verkabelung

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Kabel, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie keine großen Kräfte, z.B. von der Seite, auf Steckverbindungen einwirken. Dies führt sonst zu Schäden an und in Ihrem Gerät.
- Wenden Sie beim Anschließen von Kabeln und Steckern keine Gewalt an und achten Sie auf die richtige Orientierung der Stecker.
- Wenn Sie ein Anschlusskabel von Ihrem Gerät trennen, ziehen Sie es am Stecker heraus, nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie Kurzschluss und Kabelbruch indem Sie Kabel nicht quetschen oder stark biegen.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, wenn das Notebook ausgeschaltet ist, um Beschädigungen des Notebooks oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden. Dies ist meist bei Geräten mit USB- Anschluss der Fall. Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem Notebook nur abgeschirmte Kabel kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherien ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- Am Notebook dürfen nur Geräte angeschlossen werden, welche die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder Geräte welche die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.

Konformitätsinformation nach R&TTE

Mit diesem Notebook wurden folgende Funkausstattungen ausgeliefert:

- Wireless LAN
- Bluetooth

Bedingt durch die Leistung der eingebauten Wireless LAN Lösung (>100mW) ist der Gebrauch in Frankreich nur innerhalb von Gebäuden gestattet.
In allen anderen EU-Ländern gibt es zurzeit keine Einschränkungen. Für den Gebrauch in anderen Ländern informieren Sie sich vor Ort über die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich diese Geräte in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden. Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter www.medion.com/conformity.

Hinweise zum Touchpad

- Das Touchpad wird mit dem Daumen oder einem anderen Finger bedient und reagiert auf die von der Haut abgegebene Energie. Benutzen Sie keine Kugelschreiber oder andere Gegenstände, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Akkubetrieb

Um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus zu verlängern sowie einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Hinweise beachten:

- Setzen Sie den Akku nie längerer, direkter Sonneneinstrahlung oder Hitze aus.
- Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer.
- Die Missachtung dieser Hinweise führt zur Beschädigung und unter Umständen gar zur Explosion des Akkus.
- Öffnen Sie niemals den Akku, er enthält keine zu wartenden Teile.
- Vermeiden Sie Verschmutzung und Kontakt zu elektrisch leitenden Materialien sowie chemischen Substanzen und Reinigungsmitteln.
- Benutzen Sie zur Ladung des Akkus nur den mitgelieferten Originalnetzadapter.
- Stellen Sie sicher (durch Anzeige oder Signalton des Notebooks), dass der Akku vollständig entladen ist, bevor er erneut aufgeladen wird.
- Tauschen Sie den Akku nur gegen den gleichen Typ oder den vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ aus.
- Laden Sie den Akku stets solange auf, bis die Akku-Ladeanzeige erlischt. Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter „Aufladen des Akkus“ auf der Seite 29, um den Ladezustand Ihres Akkus zu bewerten.
- Wechseln Sie den Akku nur im ausgeschalteten Zustand.
- Akkus sind Sondermüll. Führen Sie nicht mehr benötigte Akkus einer fachgerechten Entsorgung zu. Ihr Kundendienst ist hierfür der richtige Ansprechpartner.

Kapitel 2

Ansichten & Erste Inbetriebnahme

Thema	Seite
Lieferumfang	13
Ansichten	14
Geöffnetes Notebook	14
Linke Seite	15
Rechte Seite	15
Betriebs- und Statusanzeigen	16
Multimediatasten	17
Erste Inbetriebnahme	18
So starten Sie	18
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche	21

Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte **innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf**, falls die Lieferung nicht komplett ist. Mit dem von Ihnen erworbenen Produkt haben Sie erhalten:

- Notebook
- Lithium-Ionen Akku
- Netzadapter mit Anschlusskabel (Modell: FSP120-AAC)
- OEM Version des Betriebssystems
- Dokumentation

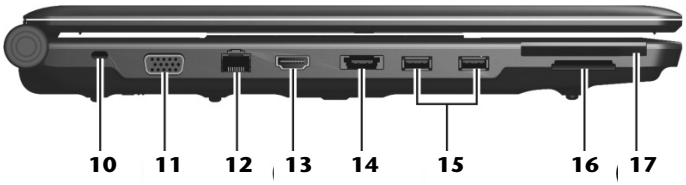
Ansichten

Geöffnetes Notebook

(Abbildung ähnlich)

1 - Webcam ..... (⇨ S. 56)
2 - Display ..... (⇨ S. 34)
3 - Stereo Lautsprecher
4 - Ein- / Ausschalter ..... (⇨ S. 27)
5 - Multimediatasten..... (⇨ S. 17)
6 - Mikrofon ..... (⇨ S. 48)
7 - Touchpad ..... (⇨ S. 40)
8 - Betriebs- und Statusanzeigen ..... (⇨ S. 16)
9 - Tastatur ..... (⇨ S. 39)

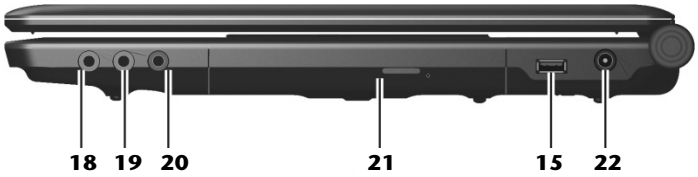
Linke Seite



(Abbildung ähnlich)

10 - Öffnung für Kensingtonschloss® ..... (⇨ S. 60)
11 - Externer Monitor Anschluss VGA ..... (⇨ S. 35)
12 - Netzwerkanschluss (LAN) (RJ-45) ..... (⇨ S. 50)
13 - HDMI-Anschluss ..... (⇨ S. 35)
14 - e-SATA- / USB-Anschluss ..... (⇨ S. 59)
15 - USB Anschluss ..... (⇨ S. 58)
16 - Multimedia Kartenleser ..... (⇨ S. 54)
17 - Express Card ..... (⇨ S. 55)

Rechte Seite



(Abbildung ähnlich)

15 - USB Anschluss ..... (⇨ S. 58)
18 - Audioausgang* ..... (⇨ S. 48)
19 - Mikrofonanschluss* ..... (⇨ S. 48)
20 - Audioausgang* /
Digital Audioausgang (S/P-DIF, optisch)..... (⇨ S. 48)
21 - Optisches Laufwerk ..... (⇨ S. 43)
22 - Netzadapteranschluss ..... (⇨ S. 28)

*** Anschlüsse mit Doppelbelegung. Konfiguration erfolgt über Software (⇨ S. 48).**

Betriebs- und Statusanzeigen

Das System zeigt über LEDs Stromversorgungs- und Betriebszustände an. Die Betriebsanzeigen leuchten jeweils bei der entsprechenden Aktivität des Notebooks auf:

Akkuladeanzeige

Nachfolgend wird erklärt, wie sich diese LED in den unterschiedlichen Situationen verhält:

Leuchtet	Akku wird geladen.
Blinkt	Niedriger Ladezustand.

Zugriffsanzeige

Wenn diese LED leuchtet bzw. blinkt, greift das Notebook auf die Festplatte oder auf das optische Laufwerk zu.

Num Lock - Ziffernblock

Die numerische Tastaturbelegung wurde aktiviert (**Num Lock**), wenn diese LED leuchtet.

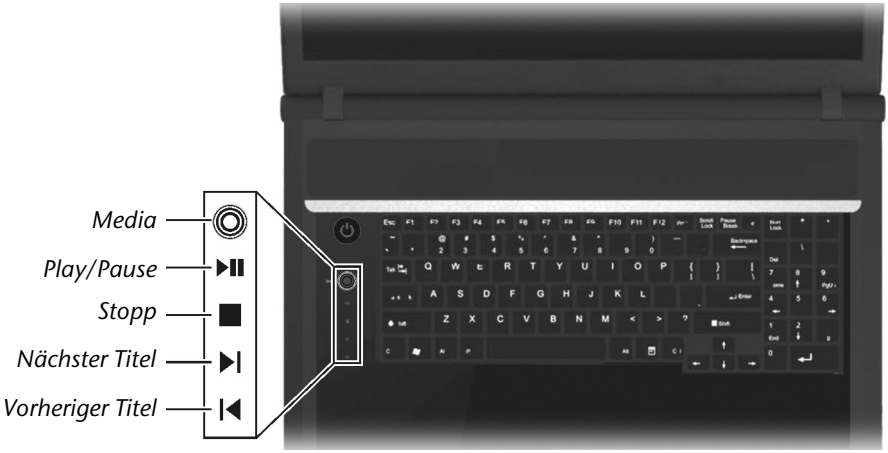
Capital Lock – Großschrift

Die Großschrift [**Caps Lock**] wurde mit der Feststelltaste aktiviert, wenn diese LED leuchtet. Hierbei werden die Buchstaben der Tastatur automatisch groß geschrieben.

Wireless LAN

Anzeige für drahtlosen Datenaustausch. Leuchtet die Anzeige **dauerhaft** ist die Wireless LAN Funktion aktiviert (werkseitige Option).

Multimediatasten



Media Taste
Startet das Windows Media Center.

Play/Pause Taste
Startet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien bzw. hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.

Stopp Taste
Beendet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

Nächster Titel
Springt zum nächsten Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

Vorheriger Titel
Springt zum vorherigen Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

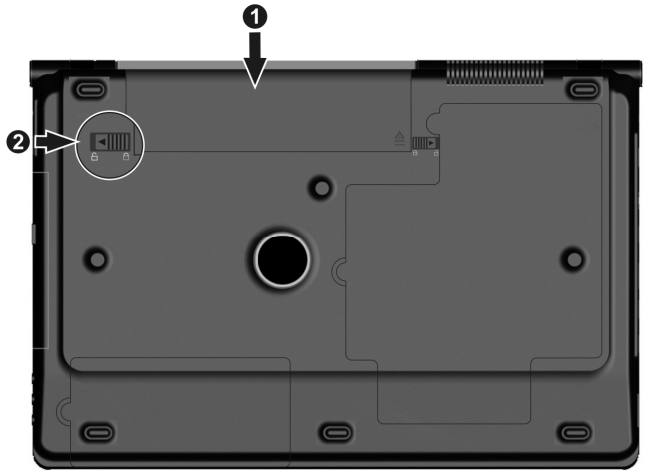
Erste Inbetriebnahme

Um Ihr Notebook sicher zu betreiben und eine hohe Lebenserwartung zu gewährleisten sollten Sie das Kapitel **„Betriebssicherheit“** am Anfang dieses Handbuches gelesen haben. Das Notebook ist bereits **vollständig vorinstalliert,** so dass Sie keine Treiber mehr laden müssen und Sie sofort starten können.

So starten Sie:

Schritt 1

- Stecken Sie den Akkupack in das entsprechende Akkufach (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



- Schließen Sie den mitgelieferten Netzadapter an das Notebook (**22**) an. Verbinden Sie dann das Netzkabel mit dem Adapter und schließen es anschließend an einer Steckdose an.

- Klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf. Das Display sollte **nicht um mehr als 120°** aufgeklappt werden. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.

Hinweis

Bitte stellen Sie bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Notebooks sicher, dass der Akku eingesetzt und das Netzteil angeschlossen ist. Dies ist notwendig, damit Windows® 7 den Windows Leistungsindex korrekt ermitteln kann.

- Schalten Sie das Notebook ein, indem Sie den Ein-/Ausschalter (**4**) betätigen. Das Notebook startet und durchläuft nun verschiedene Phasen.

Hinweis

Es darf sich keine bootfähige Disc (z.B. die Recovery-Disc) im optischen Laufwerk befinden, da sonst das Betriebssystem nicht von der Festplatte geladen wird.

Das Betriebssystem wird von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten eingegeben worden sind, ist das Betriebssystem eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird.

Schritt 2

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte.

Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

- **Lizenzvertrag**
  Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch.
  Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes. Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld **„Ich nehme den Vertrag an“** klicken.
  Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

Schritt 3

Nach dem Anmeldungsprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm.

Eine kurze Übersicht finden Sie auf den nächsten Seiten.

Dieses Erscheinungsbild kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem Notebook anders aussieht.

Die Grundbedienung ist jedoch gewährleistet.

Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem Notebook installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

❸ Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

❹ Windows Search

Windows Search hilft Ihnen dabei, faktisch alle auf dem Notebook befindlichen Daten schnell und einfach zu finden. Mit Windows® 7 erhalten die Suchergebnisse zudem mehr Relevanz, und sie sind einfacher zu verstehen.

❺ Programmleiste

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird **nicht** gelöscht.

❻ Ausschalten

Um das Notebook auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche **Herunterfahren**.

❼ Desktop anzeigen

Wenn Sie alle geöffneten Fenster auf die Taskleisten minimieren möchten, um eine freie Sicht auf dem Desktop zu haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

❽ „Icons“ auf dem „Desktop“

Icons sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem **Doppelklick** (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

Der **Desktop** umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

❾ Angemeldeter Benutzer

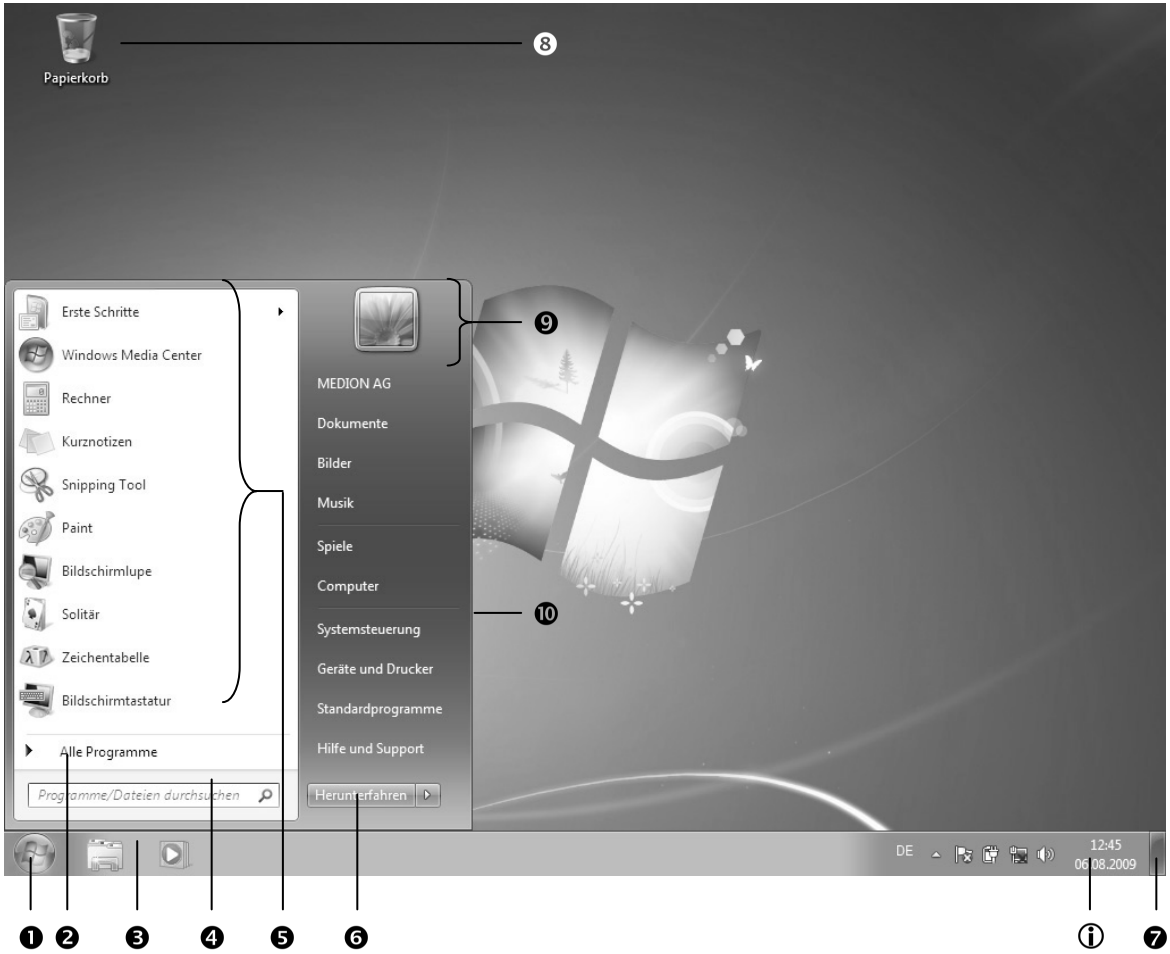
Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

❿ Systemsteuerung

Dies ist die Steuerzentrale für Ihr Notebook. Hier können Sie Ihr Notebook nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „**Hilfe und Support**“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.

ⓘ Infobereich

Informationsbereich über die aktuelle Uhrzeit. Wenn bestimmte Ereignisse eintreten, z. B. beim Empfang einer E-Mail-Nachricht oder beim Öffnen des Task-Managers, kann es vorkommen, dass zu viele Benachrichtigungssymbole in diesem Bereich angezeigt werden. Windows® zeigt ein Benachrichtigungssymbol an, wenn ein Ereignis eintritt. Nach kurzer Zeit setzt Windows® das Symbol in den Hintergrund, um diesen Bereich überschaubar zu halten. Sie können auf die Symbole zugreifen, die in den Hintergrund gesetzt wurden, indem Sie auf eine Schaltfläche im Infobereich klicken.


Papierkorb
8
Erste Schritte
Windows Media Center
Rechner
Kurznotizen
Snipping Tool
Paint
Bildschirmlupe
Solitär
Zeichentabelle
Bildschirmtastatur
Alle Programme
Programme/Dateien durchsuchen
MEDION AG
Dokumente
Bilder
Musik
Spiele
Computer
Systemsteuerung
Geräte und Drucker
Standardprogramme
Hilfe und Support
Herunterfahren
9
10
DE
12:45
06.08.2009
1
2
3
4
5
6
7

Kapitel 3

Hauptkomponenten

Thema	Seite
Stromversorgung	27
Display	34
Dateneingabe	39
Die Festplatte	41
Das optische Laufwerk	43
Die Soundkarte	47
Netzwerkbetrieb	50
Wireless LAN	51
Bluetooth	53
Der Multimedia Kartenleser	54
Express Card	55
Die Webcam	56
Der Universal Serial Bus-Anschluss/	58
e-SATA/USB-Anschluss	59
Notebook sichern	60
Software	61
Tipps und Tricks	77

Stromversorgung

Ein-/Ausschalter

Halten Sie den Ein-/Ausschalter (**4**) kurz gedrückt, um das Notebook ein- bzw. auszuschalten.

Die Betriebsanzeige informiert Sie über den Betriebszustand. Unabhängig vom Betriebssystem wird das Notebook ausgeschaltet, wenn der Schalter länger als 4 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.

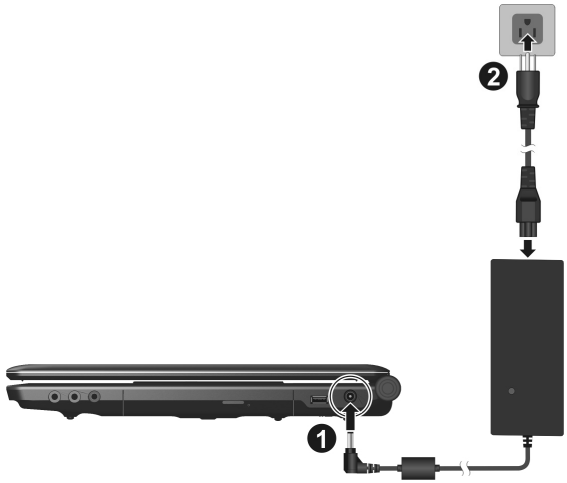
Achtung!

Schalten Sie Ihr Notebook nicht aus, während auf **Festplatte** oder **optisches Laufwerk** zugegriffen wird und die entsprechenden **Zugriffsanzeigen** leuchten. Andernfalls können Daten verloren gehen. Zum Schutz der Festplatte sollten Sie nach Ausschalten des Notebooks immer mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie es wieder einschalten.

Netzbetrieb

Ihr Notebook wird mit einem Universal-Netzadapter für Wechselstrom ausgeliefert, welcher sich automatisch auf die angebotene Stromquelle einstellt. Unterstützt werden die folgenden Werte: **AC 100-240V~/ 50-60 Hz.** Beachten Sie die **Sicherheitshinweise** zur Stromversorgung auf den Seiten 7ff.

Der Adapter wird über ein Netzkabel an eine Wechselstromsteckdose angeschlossen. Das Gleichstromkabel des Netzadapters wird an der **rechten Seite** des Notebooks angeschlossen (**22**).



Der Adapter versorgt das Notebook mit Strom und lädt zudem den Akku auf. Die Betriebsanzeigen am Notebook geben Auskunft über den Betriebszustand. Ihr Akku wird auch dann geladen, wenn Sie bei angeschlossenem Netzadapter mit Ihrem Notebook arbeiten. Der Netzadapter verbraucht auch dann Strom, wenn das Notebook nicht mit dem Netzadapter verbunden ist. Ziehen Sie daher den Stecker des Netzadapters aus der Steckdose, wenn es nicht mit dem Notebook verbunden ist.

Achtung!

Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.

Akkubetrieb

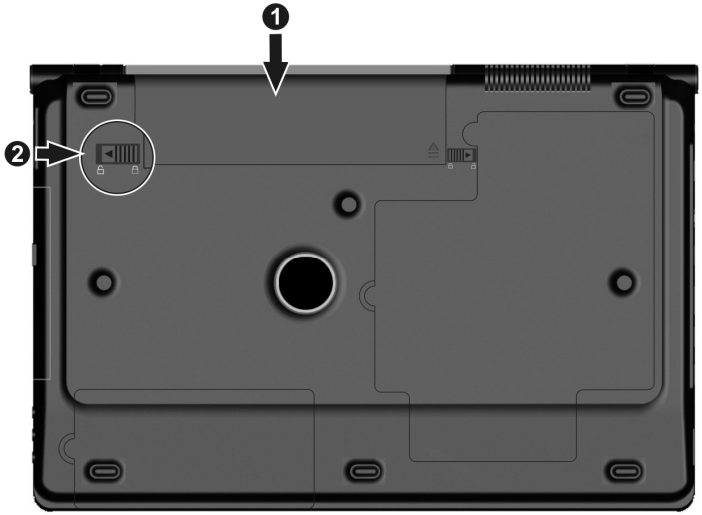
Hinweis

Bitte laden und entladen Sie den neuen Akku zwei- bis dreimal hintereinander vollständig, damit dieser seine volle Leistungsfähigkeit erreicht!

Akkus speichern elektrische Energie in ihren Zellen und geben sie dann bei Bedarf wieder ab. Die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus sind abhängig von einer sorgfältigen Handhabung. Der Akku sollte vor einem Ladevorgang immer vollständig entladen und wieder komplett geladen werden, um die Lebensdauer und die Leistungsfähigkeit zu optimieren. Beachten Sie auch unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 10.

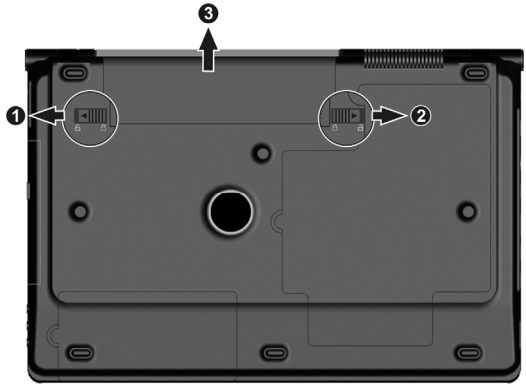
Einsetzen des Akkus

1. Stecken Sie den Akkupack in das entsprechende Akkufach (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



Entnehmen des Akkus

1. Stellen Sie sicher, dass das Notebook ausgeschaltet und nicht mit dem Stromnetz verbunden ist.
2. Drehen Sie das Notebook um.
3. Entriegeln Sie den Akku, indem Sie die Verriegelung nach außen in die Position Unlock ( ) schieben (❶) und (❷).
4. Entfernen Sie bei gehaltenem Auswurfriegel den Akku (❸).



Achtung!

Entfernen Sie den Akku nicht, während das Gerät eingeschaltet ist, da andernfalls Daten verloren gehen können.

Achten Sie bei der Lagerung der Akkus und der Benutzung des Notebooks darauf, dass die Kontakte an Akku und Notebook nicht verschmutzt oder beschädigt werden. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Aufladen des Akkus

Der Akku wird über den Netzadapter aufgeladen. Wenn der Netzadapter angeschlossen und eingeschaltet ist, lädt sich der Akku automatisch auf, unabhängig davon, ob das Notebook eingeschaltet ist oder nicht. Eine vollständige Aufladung benötigt bei abgeschaltetem Notebook einige Stunden. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, dauert der Ladevorgang deutlich länger.

Hinweis

Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn Temperatur oder Spannung des Akkus zu hoch sind.

Entladen des Akkus

Betreiben Sie das Notebook über den Akku, bis es sich aufgrund der niedrigen Akkuladung von allein ausschaltet.

Hinweis

Denken Sie daran, Ihre geöffneten Dateien rechtzeitig zu sichern, um eventuellen Datenverlust zu vermeiden.

Akkuleistung

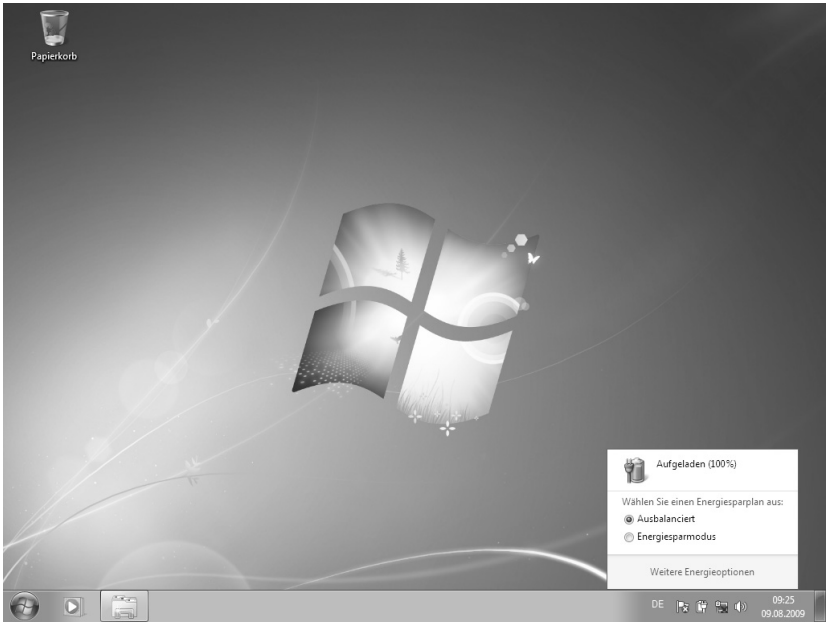
Die jeweilige Betriebsdauer variiert je nach Einstellung der Stromsparfunktionen. Diese können Sie in der **Systemsteuerung** unter **Energieoptionen** Ihren Ansprüchen entsprechend anpassen. Außerdem erfordert Ihr Notebook einen höheren Leistungsanspruch bei der Ausführung bestimmter Anwendungen, wie z.B. das Abspielen einer DVD.

Überprüfen der Akkuladung

Zur Überprüfung des aktuellen Ladezustands des Akkus bewegen Sie den Cursor über das Power-Symbol in der Taskleiste.

Im Batteriebetrieb wird das Symbol einer Batterie angezeigt.

Weitere Informationen zu Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie einen Doppelklick auf das Symbol machen.



Hinweis

Wenn Sie die Warnsignale bei niedrigem Akkustand ignorieren, wird Ihr Notebook heruntergefahren.

Achtung!

Entfernen Sie niemals den Akku, während das Notebook eingeschaltet ist oder wenn das Notebook noch nicht in den Ruhezustand gewechselt ist, da dies zu Datenverlusten führen kann.

Energieverwaltung (Power Management)

Ihr Notebook bietet automatische und modifizierbare Stromspar- und Energiefunktionen, die Sie zur Maximierung der Akkunutzungsdauer und Reduzierung der gesamten Betriebskosten verwenden können. Man unterscheidet zwischen dem Energie Sparen Modus und dem Ruhezustand (Hibernate).

Energie Sparen

Bei dieser Einstellung bleibt der Inhalt des Arbeitsspeichers Ihres Notebooks erhalten, während praktisch alle anderen Komponenten Ihres Notebooks abgeschaltet werden oder ihren Stromverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Ein kurzes Betätigen des Ein-/Ausschalters schaltet das Gerät wieder ein.

Ruhezustand (Hibernate)

Der Ruhezustand ist eine weitere Variante des vollständigen Ausschaltens. Bringen Sie das Notebook in den Ruhezustand, werden alle Daten der aktuellen Sitzung aus dem Arbeitsspeicher in Form einer Datei auf die Festplatte ausgelagert. Sobald alle Daten sicher ausgelagert wurden, schaltet das Notebook ab. Beim nächsten Einschalten des Notebooks wird diese Datei durch das BIOS wieder zurück in den Arbeitsspeicher geschrieben.

Nach kurzer Zeit befindet sich das Notebook in genau dem Zustand, den Sie bei der letzten Nutzung verlassen hatten.

Wenn Sie also während der Bearbeitung eines Dokumentes das Notebook zuklappen (bei entsprechender Einstellung der Energieoptionen in der Systemsteuerung), macht das Notebook den Rest automatisch für Sie. Wenn Sie das Notebook wieder einschalten, sind Sie genau an dem Punkt, den Sie vor der Arbeitsunterbrechung bearbeitet hatten.

Display

Öffnen und Schließen des Displays

Das Display wird durch die spezielle Konstruktion der Displayscharniere verschlossen, sodass eine zusätzliche Verriegelung nicht erforderlich ist.

Zum Öffnen klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf.

Achtung!

Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.

Dem Schließen und Öffnen des Displays kann über die Energieverwaltung unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden.

Bildschirmauflösung

Der eingebaute Bildschirm stellt bis zu **1680 x 945** Bildpunkte dar. Falls Sie im Windows-Hilfsprogramm **„Systemsteuerung ⇨ Darstellung und Anpassung“** auf eine Darstellung mit abweichenden Einstellungen wechseln, erscheint die Anzeige u. U. nicht auf der vollen Bildschirmfläche. Durch die Vergrößerung kommt es, besonders bei Schriften, zu Verzerrungen in der Darstellung. Sie können jedoch mit einer höheren Auflösung arbeiten, wenn Sie einen externen Bildschirm mit höherer Auflösung anschließen.

Mit dem Windows-Hilfsprogramm **„Systemsteuerung ⇨ Darstellung und Anpassung“** passen Sie die Darstellung auf die unterstützten Modi an.

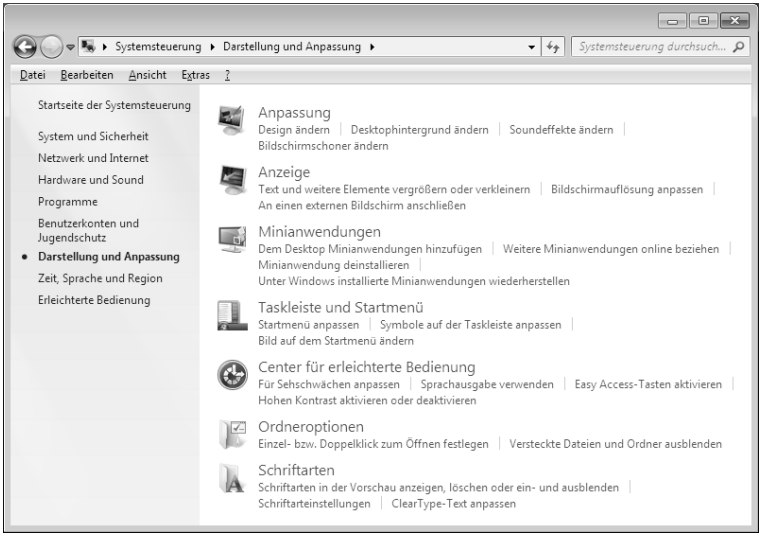
Darstellung und Anpassung

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassung**

oder

- Über **Start** ⇨ **Systemsteuerung** ⇨ **Darstellung und Anpassung** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.


Systemsteuerung ▸ Darstellung und Anpassung ▸
Systemsteuerung durchsuch...
Datei Bearbeiten Ansicht Extras ?
Startseite der Systemsteuerung
System und Sicherheit
Netzwerk und Internet
Hardware und Sound
Programme
Benutzerkonten und Jugendschutz
Darstellung und Anpassung
Zeit, Sprache und Region
Erleichterte Bedienung
Anpassung
Design ändern | Desktophintergrund ändern | Soundeffekte ändern | Bildschirmschoner ändern
Anzeige
Text und weitere Elemente vergrößern oder verkleinern | Bildschirmauflösung anpassen | An einen externen Bildschirm anschließen
Minianwendungen
Dem Desktop Minianwendungen hinzufügen | Weitere Minianwendungen online beziehen | Minianwendung deinstallieren | Unter Windows installierte Minianwendungen wiederherstellen
Taskleiste und Startmenü
Startmenü anpassen | Symbole auf der Taskleiste anpassen | Bild auf dem Startmenü ändern
Center für erleichterte Bedienung
Für Sehschwächen anpassen | Sprachausgabe verwenden | Easy Access-Tasten aktivieren | Hohen Kontrast aktivieren oder deaktivieren
Ordneroptionen
Einzel- bzw. Doppelklick zum Öffnen festlegen | Versteckte Dateien und Ordner ausblenden
Schriftarten
Schriftarten in der Vorschau anzeigen, löschen oder ein- und ausblenden | Schriftarteinstellungen | ClearType-Text anpassen

Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

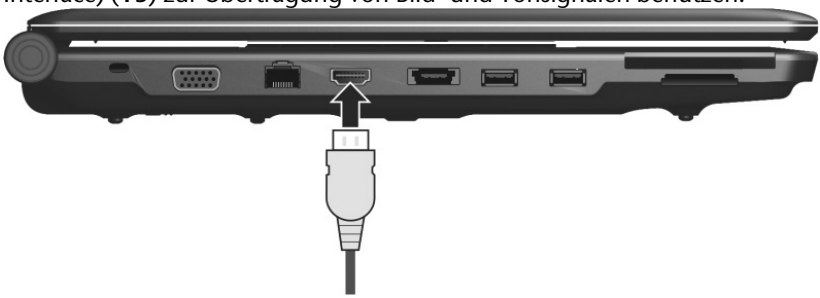
- **Anpassung**
- **Anzeige**
- **Minianwendungen**
- **Taskleiste und Startmenü**
- **Center für erleichterte Bedienung**
- **Ordneroptionen**
- **Schriftarten**

Anschluss eines externen Monitors

Das Notebook verfügt über eine VGA-Anschlussbuchse (**11**) für einen externen Monitor.

1. Fahren Sie Ihr Notebook ordnungsgemäß herrunter.
2. Schließen Sie das Signalkabel des externen Monitors an die VGA-Buchse des Notebooks (**11**) an.

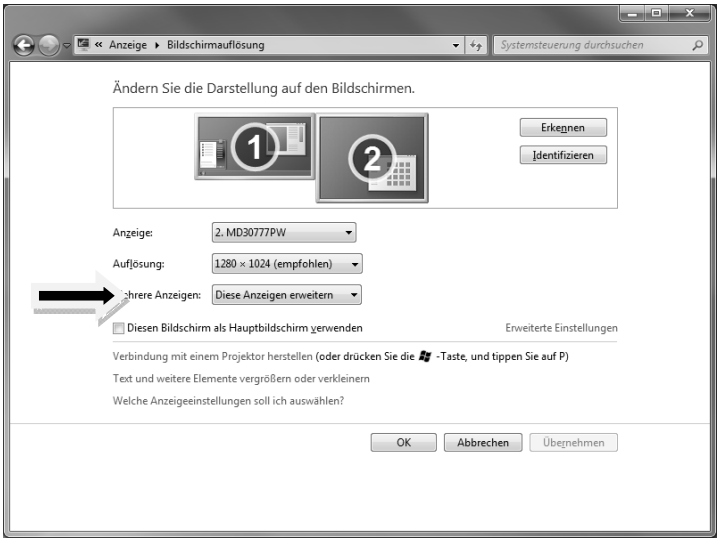
Alternativ können Sie den digitalen HDMI-Anschluss (High Definiton Multimedia Interface) (**13**) zur Übertragung von Bild- und Tonsignalen benutzen.



3. Verbinden Sie den externen Monitor mit dem Stromnetz, und schalten Sie ihn ein.
4. Schalten Sie nun Ihr Notebook ein.

Nachdem das Betriebssystem geladen wurde, wird der externe Bildschirm ermittelt. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Diese rufen Sie wie folgt auf:

1. Rechtsklick auf dem Display.
2. Wählen Sie im Auswahlfenster die Option Bildschirmauflösung aus.



3. Unter **„Mehrere Anzeigen“** wählen Sie unter den nachfolgenden Optionen:

- Diese Anzeigen duplizieren
- Diese Anzeigen erweitern
- Desktop nur auf 1 anzeigen
- Desktop nur auf 2 anzeigen

Desktop duplizieren

Dieser Modus dupliziert die Anzeige des Notebooks auf den externen Monitor.

Hinweis

Bei diesem Modus muss bei beiden Geräten die gleiche Bildschirmauflösung eingestellt sein.

Desktop erweitern

In diesem Modus wird auf dem zweiten (externen) Monitor ein leerer Desktop angezeigt. Fenster aus dem ersten Bildschirm können auf den zweiten verschoben werden und umgekehrt.

Die Bildschirmauflösung und die Farbqualität der einzelnen Anzeigegeräte kann individuell unter **Start** ⇨ **Systemsteuerung** ⇨ **Darstellung und Anpassung** eingestellt werden.

Desktop nur auf 1 anzeigen

Der Desktop wird nur auf dem Hauptmonitor 1 angezeigt.

Desktop nur auf 2 anzeigen

Der Desktop wird nur auf dem zweiten (externen) Monitor angezeigt.

Die Tastatur

Durch Doppelbelegung einiger Tasten steht Ihnen der gleiche Funktionsumfang wie bei einer herkömmlichen Windows-Tastatur zur Verfügung. Einige Funktionen werden mit Hilfe der für Notebooks typischen **Fn**-Taste eingegeben:

Notebookspezifische Tastenkombinationen

Kombination	Beschreibung
Fn + F1	WLAN Schaltet WLAN ein oder aus.
Fn + F2	Bluetooth Schaltet die Bluetooth-Funktion ein oder aus.
Fn + F3	Leiser Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + F4	Lauter Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + F5	Anzeige Schaltet die Bildschirmanzeige zwischen LCD, externem Display und gleichzeitiger Anzeige um.
Fn + F6	Dunkler Verringert die Bildschirmhelligkeit.
Fn + F7	Heller Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
Fn + F8	Schaltet die Multimedia Tasten und Status- und Betriebsanzeigen ein oder aus.
Fn + F9	Touchpad Schaltet das Touchpad ein oder aus.
Fn + F10	Stummschaltung Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
Fn + F11	Hintergrundbeleuchtung Schaltet die Hintergrundbeleuchtung aus, um Energie zu sparen. Die Beleuchtung wird durch das Betätigen einer **beliebigen** Taste eingeschaltet.
Fn + F12	Funktion der Energieverwaltung. Standardmäßig ist diese Tastenkombination auf **Energie Sparen** eingestellt. Um diese Taste an Ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen, gehen Sie bitte über **Anpassung** ⇨ **Bildschirmschoner** in die **Energieverwaltung**.

Das Touchpad

Im normalen Modus folgt der Mauszeiger (Cursor) der Richtung, die auf dem Touchpad durch Bewegung Ihres Fingers in die entsprechende Richtung vorgegeben wird.

Achtung!

Benutzen Sie **keine Kugelschreiber oder anderen Gegenstände**, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Unter dem Touchpad befindet sich die linke und rechte Maustaste, die wie bei einer gewöhnlichen Maus genutzt werden können.

Sie können aber auch direkt mit dem Touchpad einen Klick oder Doppelklick ausführen, indem Sie die Touchpadfläche einmal oder zweimal kurz antippen.

In der Systemsteuerung von Windows® finden Sie unter dem Punkt **„Maus“** eine Vielzahl von nützlichen Einstellungen, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtert.

Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint. Mit Ihrem Notebook haben Sie eine OEM-Version* des Betriebssystems Microsoft Windows* erworben, die alle Leistungsmerkmale des Notebooks voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres Notebooks bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen. Das Betriebssystem Windows* benötigt einen kleinen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des Notebooks, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist. Die Festplatte wird als Laufwerk **C** und **D** angesprochen.

Ihre Festplatte ist üblicherweise in mehrere Partitionen aufgeteilt. Die Konfiguration Ihrer Festplatte kann unter „**Datenträgerverwaltung**“ angezeigt und konfiguriert werden. Um sich mit der Konfiguration der Festplatte vertraut zu machen, suchen Sie in der Windows-Hilfe nach dem Begriff „**Datenträgerverwaltung**“.

In der ersten Partition (**C:**\) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (**D:**\) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (**D:\Driver**) und Dienstprogramme (**D:\Tools**) für Ihr Notebook.

Achtung!

Des Weiteren finden Sie in zwei weiteren nicht überschreibbaren Partitionen die Startdateien zur Systemwiederherstellung (⇨ S. 86), sowie Installationsdateien von Windows® 7. Diese Partitionen sind nicht sichtbar und dürfen nicht gelöscht werden.

* Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

Achtung!

Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist.

C:	Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows® erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet.
C:\Programme	Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien.
C:\Windows	Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien.
D:\Driver	In diesem Ordner finden Sie die für Ihr Notebook erforderlichen Treiber (bereits installiert).
D:\Tools	Hier finden Sie Zusatzprogramme und weitere Dokumentation zu Ihrem Notebook.

Das optische Laufwerk

Einlegen einer Disc

Anders als bei optischen Laufwerken in einem Desktop-PC verwendet das Notebook eine Halterung zum Arretieren der Disc.

Beim Einlegen der Disc ist darauf zu achten, dass sie genau **auf die Halterung gedrückt** wird und dort **einrastet**.

Hinweis

Bekleben Sie die Disc nicht mit Schutzfolien oder anderen Aufklebern. Benutzen Sie keine verformten oder beschädigten Discs, um Schäden an Ihrem Laufwerk vorzubeugen.

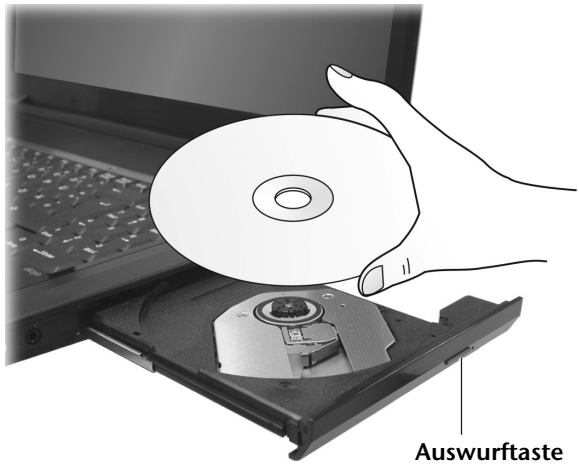
Achtung!

Benutzen Sie keine verkratzten, angebrochenen, verschmutzten oder qualitativ schlechten Discs. Durch die hohen Geschwindigkeiten im Laufwerk können diese brechen und Ihre Daten zerstören sowie Ihr Gerät beschädigen. Schauen Sie sich die Discs genau an, bevor Sie diese einlegen. Sind Schäden oder Verschmutzungen erkennbar, dürfen Sie diese nicht benutzen. Schäden, die durch defekte Medien entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen und müssen kostenpflichtig repariert werden.

Achtung!

Wenn die Disc nicht korrekt auf die Halterung platziert wird, kann sie beim Schließen der Laufwerksschublade beschädigt werden.

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Gerät die Auswurftaste am optischen Laufwerk, um die Lade zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Lade vorsichtig vollständig heraus.
3. Nehmen Sie die Disc aus ihrer Hülle, möglichst ohne die unbedruckte Seite anzufassen.
4. Legen Sie die Disc mit der Beschriftung nach oben auf die Lade und drücken sie vorsichtig hinunter. Die Disc liegt nun flach auf der Lade auf und rastet hörbar auf der Disc-Halterung ein.



5. Prüfen Sie, ob die Disc sich frei drehen kann und schieben Sie die Lade dann vorsichtig wieder in das optische Laufwerk zurück, bis sie einrastet.
   Im Auslieferungszustand ist Ihrem optischen Laufwerk der Laufwerksbuchstabe **„E“** zugewiesen. Mit dem Windows-Explorer (**Computer**) können Sie bequem auf die Daten Ihrer Discs zugreifen. Starten Sie das Hilfsprogramm **Computer** über die Desktopverknüpfung oder durch gleichzeitiges Drücken der Windowstaste und der Taste **„E“**. Den Windows-Explorer öffnen Sie über **Start** ⇨ **Alle Programme** ⇨ **Zubeh**ör. Beim Zugriff auf DVD-Videos (bzw. Audio- und Videodateien auf herkömmlichen Daten-CDs) wird automatisch die vorinstallierte Medienwiedergabe verwendet.
6. Wenn Sie eine Disc entnehmen wollen, drücken Sie die Auswurftaste.

Achtung!

Solange das Notebook auf das optische Laufwerk zugreift, leuchtet die Zugriffsanzeige. Versuchen Sie währenddessen nicht, die Disc aus dem Laufwerk zu nehmen.

Notentnahme einer blockierten Disc

Sollte sich die Schublade nicht mehr automatisch öffnen, kann sie manuell geöffnet werden, sofern Ihr Gerät eine Notentnahmeöffnung hat.

1. Beenden Sie Windows und schalten Sie das Notebook aus.
2. Führen Sie einen langen spitzen Gegenstand (z.B. aufgebogene Büroklammer) soweit in die Notentnahmeöffnung ein, bis Sie einen Widerstand spüren.
3. Durch einen leichten Druck öffnet sich nun die Schublade.
4. Entnehmen Sie die Disk und starten Sie nun das Notebook erneut.

Discs abspielen / auslesen

Ihr optisches Laufwerk ist in der Lage, Audio CDs, DVD-Filme oder Daten CDs/DVDs abzuspielen.

Nachdem eine Disc geladen wurde, öffnet sich ein Auswahlfenster mit verschiedenen Optionen zur Wiedergabe. I. d. R. stehen Ihnen diverse Programme zur Verfügung.

Sollte sich das Auswahlfenster nicht öffnen, besteht immer die Möglichkeit, über den **Windows Explorer** oder den **Computer** auf das optische Laufwerk zuzugreifen.

Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln beinhaltet Dekodierung von MPEG2-Video, digitaler AC3 Audiodaten und Entschlüsseln von CSS-geschützten Inhalten. CSS (manchmal auch Copy Guard genannt) ist die Bezeichnung eines Datenschutzprogrammes, das von der Filmindustrie als Maßnahme gegen illegale Kopien aufgenommen wurde.

Unter den vielen Reglementierungen für CSS-Lizenznehmer sind die wichtigsten die Wiedergabeeinschränkungen bei landesspezifischen Inhalten.

Um geographisch abgegrenzte Filmfreigaben zu erleichtern, werden DVD-Titel für bestimmte Regionen freigegeben. Copyright-Gesetze verlangen, dass jeder DVD-Film auf eine bestimmte Region beschränkt wird (meistens die Region, in der er verkauft wird).

Zwar können DVD-Filmversionen in mehreren Regionen veröffentlicht werden, aber die CSS-Regeln verlangen, dass jedes CSS-dechiffrierfähige System nur für eine Region einsetzbar sein darf.

Hinweis

Die Regions-Einstellung kann über die Ansichtssoftware **bis zu fünf Mal** verändert werden, dann bleibt die letzte Einstellung permanent. Wenn Sie die Regions-Einstellung dann nochmals verändern wollen, muss dies werksseitig vorgenommen werden. Kosten für Versand und Einstellung müssen vom Anwender getragen werden.

Themen rund um den Brenner

Dieser Abschnitt bezieht sich nur auf Geräte, die mit einem CD-RW, einem Kombo (Kombination aus CD-/DVD-Leselaufwerk) oder einem DVD-RW-Laufwerk ausgeliefert wurden.

Zunächst erhalten Sie Informationen zu den sog. **Rohlingen**.

CD- und DVD-Rohlinge

Normale CDs werden von einem Glas-Master gepresst und anschließend versiegelt.

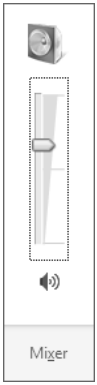
Bei Rohlingen werden digitale Informationen mit dem Laser des Brenners eingebrannt. Daher sind sie empfindlicher als die herkömmlichen Discs.

Vermeiden Sie daher, **insbesondere bei unbeschriebenen Rohlingen**, unbedingt:

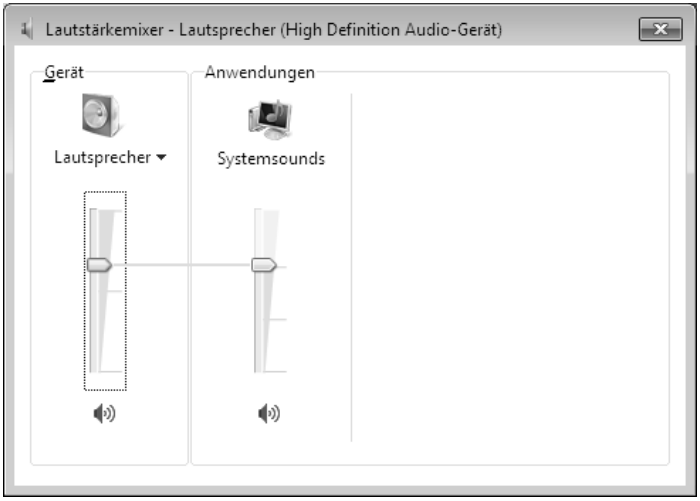
- Bestrahlung durch Sonnenlicht (UVA/UVB)
- Kratzer und Beschädigungen
- Extreme Temperaturen

Die Soundkarte

Ihr Notebook besitzt eine integrierte Stereosoundkarte mit 16 Bit und räumlichen Klangeffekten (3D). Die Soundkarte ist kompatibel zu den Industriestandards Sound Blaster und Microsoft Sound System Version 2.0. Dies gewährleistet eine optimale Unterstützung für alle gängigen Programme und Spiele. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf **Mixer**, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



Mit Hilfe der Tastenkombinationen **Fn** + **F3** und **Fn** + **F4** haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, die Lautstärke zu regulieren.

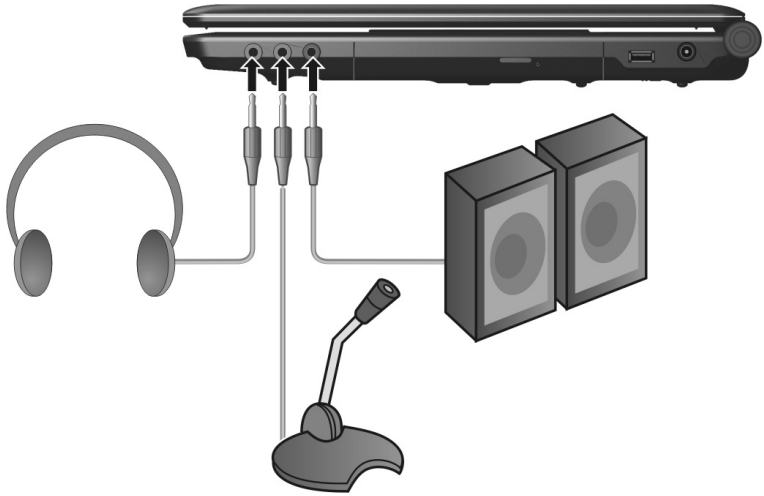
Externe Audioverbindungen

Ihr Notebook verfügt über eingebaute Stereo-Lautsprecher, so dass Sie stets ohne zusätzliche Geräte Klänge wiedergeben können. Die Benutzung der externen Anschlüsse gibt Ihnen eine gute Möglichkeit, Ihr Notebook mit externen Geräten zu verbinden.

Vorsicht!

Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.

Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.



Audioausgang / Kopfhörer (18)	Zur Soundwiedergabe über externe Stereogeräte wie Lautsprecher (aktiv) oder Kopfhörer.
Mikrofonanschluss (19)	Zur Aufnahme über ein externes Mikrofon. Zur Soundwiedergabe mit einem externen Raumklangsystem für ext. Center / Subwoofer.
Audio Ausgang / Digitaler Audioausgang (S/P-DIF optisch) (20)	Zur Soundausgabe mit einem externen Raumklangdecoder über ein optisches Kabel (separat im Fachhandel erhältlich). Zur Soundwiedergabe über externe Stereogeräte wie Lautsprecher (aktiv) oder Kopfhörer.

Die externen Audioverbindungen können so konfiguriert werden, dass Sie ein 5.1 Raumklangsystem anschließen können.

Über die mitgelieferte Software können Sie die erforderlichen Einstellungen vornehmen:

1. Klicken Sie auf das in der Taskleiste befindliche Symbol:

Es wird nun das Hilfsprogramm für die Audiokonfiguration aufgerufen, mit dem Sie umfangreiche Einstellungen vornehmen können.

Hier stellen Sie auch unter **Lautsprecherkonfiguration** ein, wie die Anschlüsse für den Raumklang verwendet werden sollen.

Sie haben die Möglichkeit zwischen **folgenden** Konfigurationsmodi zu wählen:

- Stereo*
- 5.1 Lautsprecher

* Im Auslieferungszustand befindet sich Ihr Notebook im **Stereo** Modus.

Netzwerkbetrieb

Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere Computer direkt miteinander verbunden sind. So können die Anwender Informationen und Daten untereinander übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker und Laufwerke) teilen.

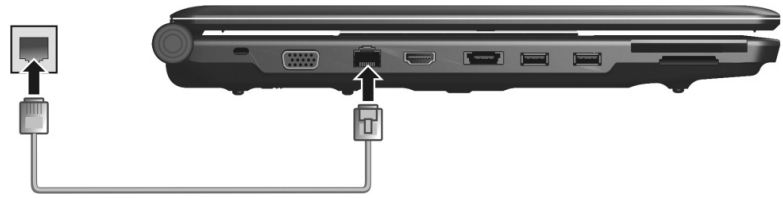
Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Zwei oder mehrere Computer werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

Ethernet-Netzwerkanschluss

Ist Ihr Notebook mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet, können Sie ihn an ein Netzwerk anschließen. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Notebooks, die einen Netzwerkanschluss besitzen.

Schließen Sie ein Ende mit dem RJ45-Anschluss (Westernstecker) an die Netzwerkschnittstelle Ihres Notebooks (**12**) an und das andere an einen anderen Computer oder Hub/Switch.



Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der Windows®-Hilfe im Start-Menü.

Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Wireless LAN ist eine **optionale** Ausstattung. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen. Bitte lesen Sie vor der Aktivierung die erforderlichen Voraussetzungen.

Die Wireless LAN Funktion wird über die Tastenkombination **Fn** + **F1** aktiviert bzw. deaktiviert. Eine entsprechende LED leuchtet auf.

Achtung!

Betreiben Sie die WLAN Funktion nicht an Orten (Bsp.: Krankenhaus, Flugzeug etc.), in denen funkempfindliche Geräte stehen. Schalten Sie das Gerät nur ein, wenn sichergestellt ist, dass keine Beeinträchtigung besteht.

Voraussetzungen

Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem Notebook kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert.

LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet.

Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i.d.R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her.

Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.

Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n** und ist kompatibel zum Standard **IEEE 802.11b/g**.

Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Die Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 300 Mbit/s* kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren. Z.B. ist dies der Fall, wenn die Gegenstelle nach dem 802.11b Standard arbeitet. Die maximale Übertragungsrate beträgt dann 11 Mbit/s.

* 300 Mbit/s ist ein Bruttowert. Auf Anwendungsebene werden max. 75 Mbit/s erreicht. Um die gesamte Leistung nutzen zu können ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich (nicht im Lieferumfang enthalten).

Problembeseitigung im Netzwerk

Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?

Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden **Computernamen** suchen.

Warum bekomme ich eine Fehlermeldung wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?

Der **Computername** muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht genauso lauten wie die **Arbeitsgruppe**.

Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?

Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer **anderen Geschwindigkeit** (z.B. 10 statt 100 Mbit/s) und Ihr Netzwerk-Notebook ist nicht in der Lage, dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.

Sollen zwei Notebooks miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein **Cross-Link Kabel**, andernfalls verwenden Sie ein **Patch** Kabel.

Kontrollieren Sie auch die **Protokolle** und die **Konfiguration**.

Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?

Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

Bluetooth

Die Bluetooth-Technologie dient dazu, kurze Entfernungen drahtlos zu überbrücken. Bluetooth-Geräte übertragen Daten per Funk, so dass Computer, Mobiltelefone, Drucker, Tastaturen, Mäuse und andere Geräte ohne Kabel miteinander kommunizieren können.

Es gibt zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten für die Bluetooth-Drahtlostechnologie. Im Folgenden sind nur einige davon aufgezählt:

- Erstellen einer drahtlosen Verbindung zum Internet mit einem Mobiltelefon.
- Übertragen von Dateien zwischen Computern oder zwischen einem Computer und einem anderen Gerät.
- Drucken mit einem Bluetooth-Drucker.
- Verwenden einer Bluetooth-Tastatur und -Maus.
- Verbinden mit einem PAN (Personal Area Network).
- Synchronisieren eines persönlichen digitalen Assistenten (PDA) mit einem Computer oder anderen Gerät, das Bluetooth verwendet.

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit der Bluetooth-Drahtlostechnologie kann bis zu 700 Kilobits pro Sekunde (Kbps) betragen. Sie kann je nach Gerät oder Umgebungsfaktoren unterschiedlich sein. Mit einem Bluetooth-Gerät können Daten durch Wände, Jackentaschen und Aktentaschen übertragen werden. Die Übertragung zwischen Bluetooth-Geräten erfolgt mit der Hochfrequenz von 2,4 Gigahertz (GHz).

Da die gleiche Frequenz für die Übertragung von WLAN vorgesehen ist, kann es zu gegenseitigen Störungen kommen.

Es kann dann manchmal erforderlich sein, die nicht benötigte Funktion kurzzeitig zu deaktivieren.

Die Bluetooth-Funktion wird über die Tastenkombination **Fn** + **F2** aktiviert bzw. deaktiviert. Eine entsprechende LED leuchtet auf.

Achtung!

Betreiben Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Computers nicht an Orten (Bsp.: Krankenhäuser etc.) in denen funkempfindliche Geräte stehen. Ist nicht sichergestellt, dass keine Beeinträchtigung oder Störung dieser Geräte besteht, deaktivieren Sie diese Option.

Der Multimedia Kartenleser

Speicherkarten sind Medien, die z.B. im Bereich der digitalen Fotografie eingesetzt werden und nach und nach das Medium Diskette ersetzen. Die Form und Kapazität einer Speicherkarte kann je nach Hersteller variieren.

Ihr Notebook unterstützt folgende Formate:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Achten Sie beim Einlegen der Speicherkarten darauf, dass die Kontakte, wie in der folgenden Auflistung beschrieben, in die richtige Richtung zeigen. Das falsche Einlegen einer Karte könnte zu Beschädigung des Kartenlesers und/oder der Karte führen.

Kartentyp	Verbindungskontakte
SD (Secure Digital)	zeigen nach unten
MMC (MultiMediaCard)	zeigen nach unten
Memory Stick	zeigen nach unten
Memory Stick Pro	zeigen nach unten

Speicherkarte einlegen

Hinweis

Die Speicherkarten können nur in **eine Richtung** eingelegt werden. Beachten Sie bitte die Hinweise im oberen Abschnitt.

Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag hinein.

Speicherkarte entfernen

Um die Karte zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

Express Karte

Ihr Notebook unterstützt den Express Standard.

Im Handel sind die Karten Express/34 und Express/54 erhältlich, wobei die Angaben sich auf die Größe der Karte beziehen. Ihr Notebook unterstützt beide Kartenformate.

Express Karte Installieren

Hinweis

Lesen Sie vor der Installation bitte unbedingt die Herstelleranleitung, die Ihrer Express Karte beiliegt.

Entfernen Sie vor der Installation durch leichtes Drücken die Dummy-Karte aus dem Schacht. Setzen Sie diese wieder ein, um die Kontakte bei Nichtnutzung vor Verschmutzungen zu schützen.

Express Karte entfernen

Berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise, bevor Sie die Express Karte entfernen:

- Beenden Sie das Programm, das Sie mit der Karte angewandt haben.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Icon in der Taskleiste zur sicheren Entfernung der Hardware, wählen Sie die Karte aus und klicken Sie auf **Stoppen**.

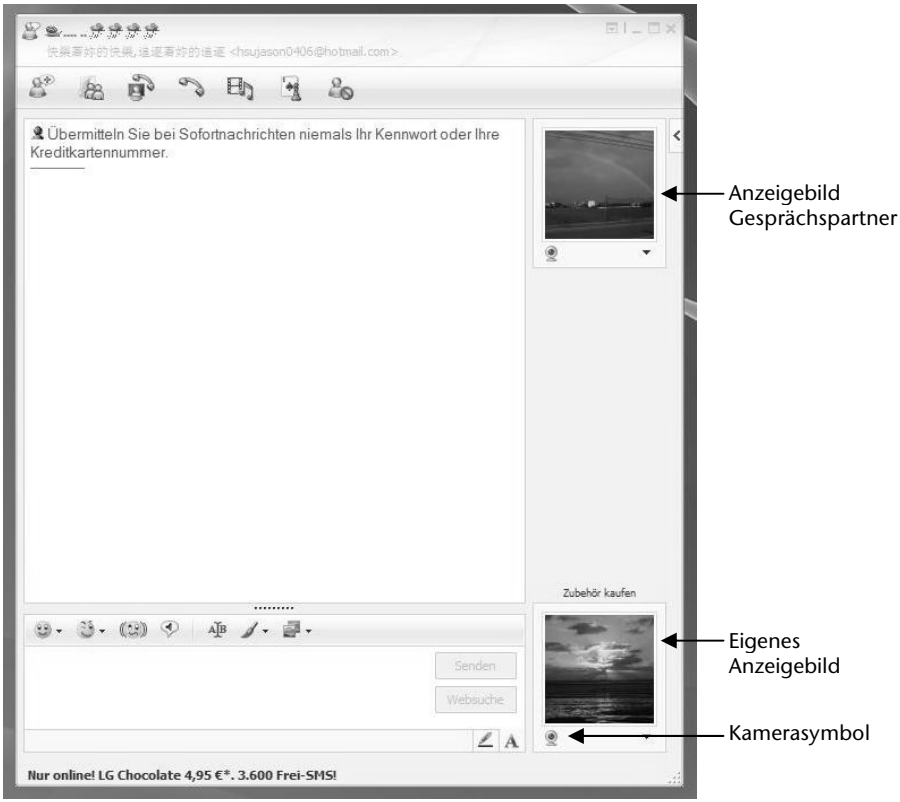
Um die Karte zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

Die Webcam

Die eingebaute Webcam ermöglicht die Nutzung diverser Dienste wie z.B. dem Windows Messenger.

Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger

1. Starten Sie den Windows Messenger und erstellen Sie ein Benutzerkonto, sofern noch nicht geschehen. Dieser Dienst ist kostenlos. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an.
2. Wählen Sie Ihren Gesprächspartner aus Ihrer Liste aus und klicken Sie auf das Kamerasymbol unter Ihrem Anzeigebild.



(Abb.: Messengerfenster Sofortnachricht)

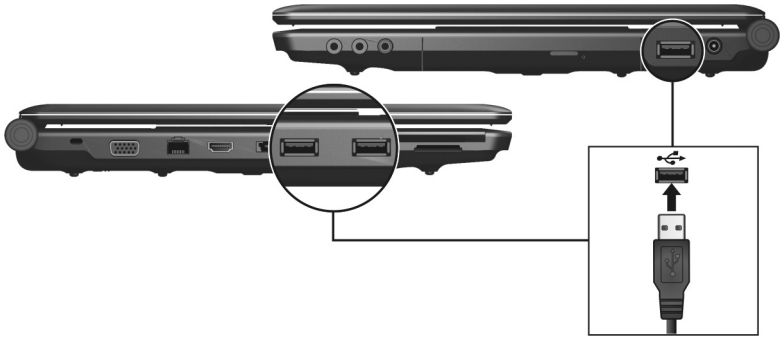
Ein Assistent hilft Ihnen, die optimalen Einstellungen für Ihre Lautsprecher, Ihr Mikrofon und Ihre Webcam vorzunehmen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um Ihr Bild mit der Webcam zu übertragen.
4. Sollte Ihr Gesprächspartner ebenfalls eine Webcam angeschlossen haben, klicken Sie auf das Kamerasymbol unter dem Anzeigebild Ihres Gesprächspartners, um das Live-Bild zu empfangen.

Der Universal Serial Bus–Anschluss

Der Universal Serial Bus (USB 1.1 und USB 2.0) (**15**) ist ein Standard für den Anschluss von Eingabegeräten, Scannern und weiteren Peripherien. An den USB lassen sich bis zu 127 Geräte über ein einziges Kabel anschließen.

Ihr Notebook verfügt über **3 USB 2.0 Anschlussbuchsen** (USB 1.1 kompatibel).



Die Datentransferrate liegt unter USB 1.1 bei 1,5 Mbit/s oder 12 Mbit/s, abhängig von dem daran angeschlossenen Gerät. USB 2.0 kann bis zu 480 Mbit/s erreichen.

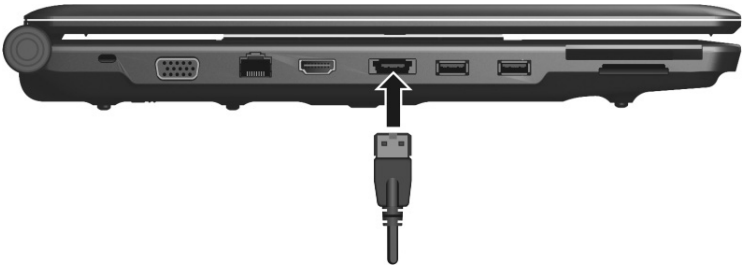
Hinweis

Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten Geräte eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

e-SATA-/USB-Anschluss

e-SATA steht für „**e**xternal **S**erial **ATA**“ und ist ein Anschluss für externe Festplatten. Im Gegensatz zu den gängigen USB-Standards ist die Übertragungsgeschwindigkeit bei einem e-SATA-Anschluss höher als bei externen USB-Festplatten.

Bei diesem Anschluss (**14**) handelt es sich um einen „Combo-Slot“, an dem sowohl USB- als auch S-ATA-Geräte angeschlossen werden können.



S-ATA-Geräte entfernen

Bevor Sie eine S-ATA-Festplatte von Ihrem Notebook entfernen, klicken Sie auf das Icon „**Hardware sicher entfernen**“ unten in der Taskleiste und dann auf die zu entfernende Festplatte.

Notebook sichern

Gegen unbefugten Zugriff stellt Ihnen Ihr neues Notebook Software- und Hardwarelösungen zur Verfügung.

Einschaltkennwort

Sie können Ihr Notebook mit einem Einschaltkennwort gegen unbefugte Benutzung schützen. Beim Einschalten des Notebooks erscheint dann eine Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes auf dem Bildschirm. Das Kennwort wird im **BIOS** eingerichtet.

Achtung!

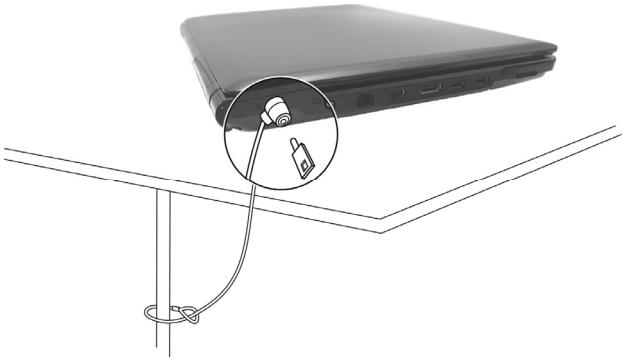
Bewahren Sie Ihr Kennwort an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen, haben Sie keine Möglichkeit, dieses zu löschen. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Kundendienst.

Sie können auch die Sicherheitsoption von Windows nutzen, um Ihre Daten vor unbefugten Zugriff zu schützen. Siehe weitere Hinweise im Abschnitt **„Daten- und Systemsicherheit“** ab Seite 81.

Kensington-Sicherheitsschloss

Mit einem sog. **Kensington-Sicherheitsschloss** können Sie Ihr Notebook gegen Diebstahl schützen. Im Fachhandel finden Sie dieses Sicherheitsschloss mit Kabel als Zubehör.

Um das Sicherheitsschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Kensington-Vorrichtung und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.



Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem **Betriebssystem**, der **Software** (den Anwendungsprogrammen), der **Windows-Aktivierung**, dem **BIOS** sowie dem mitgelieferten Sicherheitspaket **BullGuard**.

Windows® 7 kennen lernen

Mit Windows® 7 stellt Microsoft das neue Betriebssystem und den Nachfolger von Vista® auf den Markt. Windows® 7 enthält eine Reihe innovativer Funktionen und neuer Technologien, womit Ihr Notebook schnell und zuverlässig arbeitet und dabei einfach zu bedienen ist.

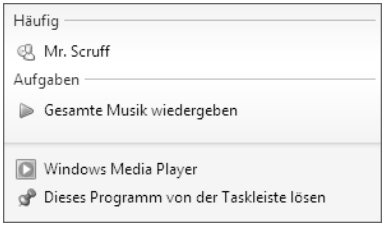
Windows® 7 – Neuheiten

Verbesserte Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Die Symbole wurden auch erheblich größer gestaltet, sodass sie einfacher zu bedienen sind. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

Sprunglisten

Sprunglisten bieten eine praktische Möglichkeit zum Öffnen von Dateien, mit denen Sie in letzter Zeit gearbeitet haben. Zum Anzeigen der kürzlich verwendeten Dateien klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Anwendungssymbol auf der Taskleiste. Wenn Sie also mit der rechten Maustaste auf das Word-Symbol klicken, werden die kürzlich verwendeten Word-Dokumente angezeigt. Darüber hinaus können Sie auch andere Dateien, die Sie schnell zur Hand haben möchten, einfach in die Sprungliste setzen, damit sie immer angezeigt werden. Auf diese Weise können Sie auf Dokumente, die Sie häufiger verwenden, mit nur wenigen Mausklicks zugreifen.



Die Sprunglisten von einigen Programmen wie Windows® Media Player können im Vorfeld mit häufig verwendeten Befehlen ge-

füllt werden. So sehen Sie in der Sprungliste für Windows® Media Player beispielsweise Optionen zum Abspielen der gesamten Musik oder zum erneuten Öffnen der letzten Wiedergabeliste.

In der Sprungliste für Internet Explorer werden die häufig und zuletzt besuchten Websites angezeigt. Bei einigen Programmen können Sie hiermit sogar schnell auf Befehle zugreifen, die in der Vergangenheit nur aus dem Programm selbst aufgerufen werden konnten, wie den Befehl zum Verfassen einer neuen E-Mail-Nachricht.

Verbesserter Desktop

Windows® 7 vereinfacht das Arbeiten mit Fenstern auf dem Desktop. Sie verfügen damit über intuitivere Möglichkeiten zum Öffnen und Schließen, zum Ändern der Größe und zum Anordnen.

Mit Windows® 7 wird die Erledigung alltäglicher Aufgaben noch einfacher. Mit der Einrastfunktion ("Snaps") wird es beispielsweise einfacher denn je, zwei geöffnete Fenster zu vergleichen. Sie müssen die Größe der geöffneten Fenster für den Vergleich nicht manuell anpassen. Ziehen Sie das Fenster einfach mit der Maus an einen der Seitenränder des Bildschirms, und es füllt den halben Bildschirm aus. Rasten Sie Fenster an beiden Seiten ein, und schon ist es einfacher denn je, die Fenster zu vergleichen.

Wenn Sie alle Desktop-Minianwendungen anzeigen möchten, bewegen Sie einfach die Maus in die untere rechte Ecke des Desktops. Damit werden alle geöffneten Fenster transparent, sodass der Desktop und die hierauf befindlichen Minianwendungen sofort sichtbar werden.

Klicken Sie auf die Titelleiste des Fensters, "schütteln" Sie es, und alle anderen geöffneten Fenster werden als Symbole auf der Taskleiste angezeigt. "Schütteln" Sie das Fenster erneut, und die anderen Fenster werden wieder angezeigt.

Bessere Geräteverwaltung

Mit Windows® 7 können Sie sämtliche Geräte über die zentrale Funktion "**Geräte und Drucker**" anschließen, verwalten und nutzen.

Alle Geräte werden an einer zentralen Stelle angezeigt.

Mit der neuen Device Stage-Technologie geht Windows® 7 bei der Geräteverwaltung jedoch noch einen Schritt weiter. Device Stage hilft Ihnen bei der Nutzung aller kompatibler Geräte, die an den Computer angeschlossen sind. Dank Device Stage können Sie nun in einem einzigen Fenster den Gerätestatus anzeigen und häufig verwendete Befehle ausführen. Hier finden Sie sogar Bilder von den Geräten, sodass Sie auf einfache Weise sehen können, welche Geräte angeschlossen sind. Die Hersteller der Geräte können Device Stage sogar anpassen. Wenn der Hersteller Ihrer Kamera beispielsweise eine angepasste Version von Device Stage bereitstellt, können Sie Angaben wie die Anzahl der Fotos auf der Kamera sehen und erhalten Links zu hilfreichen Informationen, wenn Sie die Kamera mit dem Notebook verbinden.

Heimnetzgruppe

Mit **Heimnetzgruppen**, einer neuen Funktion von Windows® 7, wird das Verbinden von Heimcomputern zu einem Kinderspiel. Eine Heimnetzgruppe wird automatisch eingerichtet, wenn Sie den ersten PC unter Windows® 7 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Das Hinzufügen weiterer PCs mit Windows® 7 zur Heimnetzgruppe ist schnell erledigt. Sie können exakt angeben, was auf jedem PC für alle anderen PCs in der Heimnetzgruppe freigegeben werden soll. Anschließend ist die gemeinsame Nutzung von Dateien auf den unterschiedlichen Heim-PCs – und auf vielen anderen Geräten – so einfach, als würden sich alle Daten auf einer einzigen Festplatte befinden. Auf diese Weise können Sie digitale Fotos auf dem Computer im Arbeitszimmer speichern und dann einfach von einem Laptop in einem beliebigen anderen Raum darauf zugreifen. Ebenso wird auch der Drucker im Arbeitszimmer automatisch für alle PCs im Haus freigegeben, wenn er sich einmal in der Heimnetzgruppe befindet.

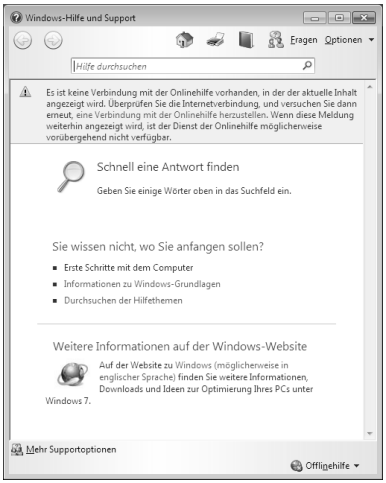
Windows® 7 – Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

1. Klicken Sie auf **Start**
2. Wählen Sie nun **Hilfe und Support**


Windows-Hilfe und Support
Fragen
Optionen
Hilfe durchsuchen
Es ist keine Verbindung mit der Onlinehilfe vorhanden, in der der aktuelle Inhalt angezeigt wird. Überprüfen Sie die Internetverbindung, und versuchen Sie dann erneut, eine Verbindung mit der Onlinehilfe herzustellen. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, ist der Dienst der Onlinehilfe möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
Schnell eine Antwort finden
Geben Sie einige Wörter oben in das Suchfeld ein.
Sie wissen nicht, wo Sie anfangen sollen?
Erste Schritte mit dem Computer
Informationen zu Windows-Grundlagen
Durchsuchen der Hilfethemen
Weitere Informationen auf der Windows-Website
Auf der Website zu Windows (möglicherweise in englischer Sprache) finden Sie weitere Informationen, Downloads und Ideen zur Optimierung Ihres PCs unter Windows 7.
Mehr Supportoptionen
Offlinehilfe

Windows® 7 – Erste Schritte

Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des Notebooks wissen müssen.

Systemsteuerung ▸ Alle Systemsteuerungselemente ▸ Erste Schritte
Systemsteuerung durchsuch...
Datei Bearbeiten Ansicht Extras ?
Neues in Windows 7 online abrufen
• Lernen Sie neue Features kennen, mit denen Sie produktiv arbeiten, sicherer sein und Spaß haben können.
• Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des Computers wissen müssen.
Weitere Informationen online abrufen
Willkommen
Neues in Windows 7 online abrufen
Windows anpassen
Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpass...
Windows Live Essentials online erwerben
Dateien sichern
Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows® 7 vorzunehmen.

Erste Schritte ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- Neues in Windows® 7 online abrufen
- Windows anpassen
- Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
- Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
- Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpassen
- Daten sichern
- Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
- Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Nutzen Sie **Erste Schritte**, um Ihr Notebook besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Rufen Sie **Erste Schritte** es wie folgt auf:

1. Klicken Sie auf **Start**
2. Wählen Sie in der Programmliste **Erste Schritte**.

Windows® 7 – Benutzerkontensteuerung

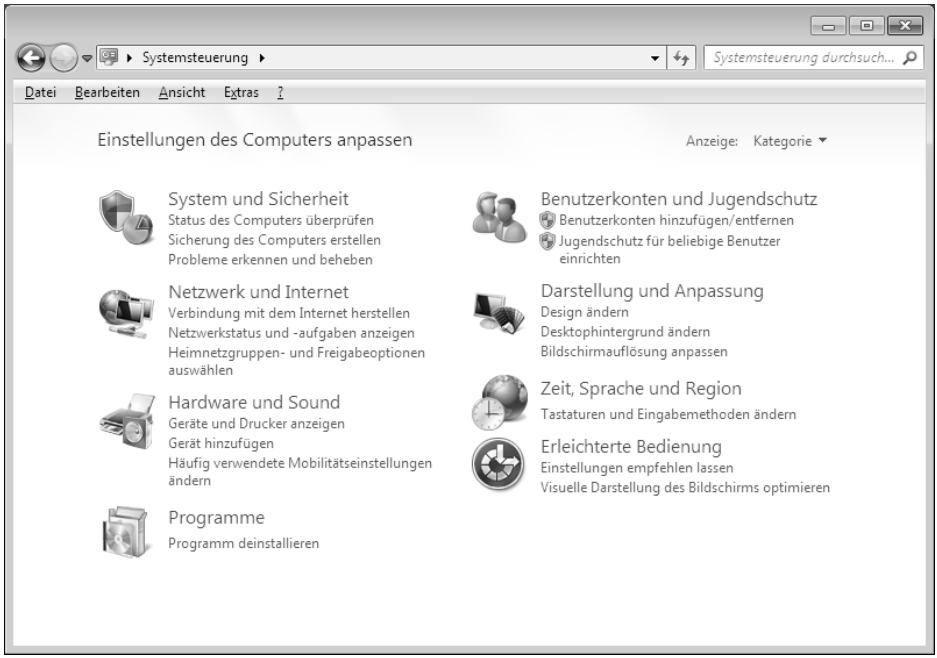
Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem Notebook verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis **„Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?“**.

- Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- Klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Windows® 7 – Systemsteuerung

Mithilfe der Systemsteuerung können Sie Einstellungen für Windows ändern. Diese Einstellungen steuern fast alles zur Darstellung und Funktionsweise von Windows, und sie ermöglichen Ihnen das Einrichten von Windows entsprechend Ihren Anforderungen.



Beim ersten Öffnen der **Systemsteuerung** werden einige der am häufigsten verwendeten Elemente der Systemsteuerung nach Kategorien gruppiert angezeigt.

Benötigen Sie in der Kategorieansicht weitere Informationen zu einem Element der Systemsteuerung, müssen Sie den Mauszeiger über das Symbol oder den Kategorienamen halten und den daraufhin angezeigten Text lesen.

Um eines dieser Elemente zu öffnen, müssen Sie auf das zugehörige Symbol oder den Kategorienamen klicken.

Für einige dieser Elemente wird eine Liste mit ausführbaren Aufgaben sowie eine Auswahl einzelner Systemsteuerungselemente geöffnet.

Für die Suche nach dem gewünschten Steuerungselement gibt es die folgenden beiden Methoden:

- Geben Sie ein Wort oder ein Ausdruck im Suchfeld ein.
- Klicken Sie unter **Anzeige** auf **Große Symbole** oder **Kleine Symbole**, um eine Liste aller Systemsteuerungselemente anzuzeigen.

Windows Media Center

Windows Media Center ist die Plattform für Ihr individuelles Home-Entertainment in Windows® 7. Mit Windows Media Center können Sie fernsehen, TV-Sendungen aufzeichnen, DVDs und Musik abspielen, Fotos betrachten und vieles mehr - per Fernbedienung (nicht im Lieferumfang enthalten) oder Mausklick.

Hinweis

Die Unterstützung der Funktionen hängt von der Hardwareausstattung des Notebooks ab. Z. B. erfordert die Funktion TV einen TV-Tuner (nicht im Lieferumfang enthalten).

Und so starten Sie Ihr individuelles Home-Entertainment:

1. Notebook einschalten
2. Klicken Sie auf **Start** .
3. Klicken Sie auf **Windows Media Center**.

Nachfolgend eine Übersicht der Windows Media Center Funktionen:

Hauptmenü	**Untermen**ü
TV + Filme	**Aufzeichnungen** Sollten Sie einen TV-Tuner anschließen, haben Sie die Möglichkeit Sendungen aufzuzeichnen. Über diesen Menüpunkt können Sie die aufgezeichneten Sendungen wiedergeben, löschen oder auf externe Medien brennen.
	DVD wiedergeben Hierüber spielen Sie DVDs ab.
	TV einrichten Sofern Sie über eine externe TV-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit das TV-Signal zu konfigurieren.
Online-Medien	**Programme** Diese Programmbibliothek bietet eine Auflistung unterschiedlicher Online-Medien. Über Online-Medien rufen Sie Inhalte über das Internet ab - von der Online-Videothek über News-Portale bis hin zum Musikshop. Voraussetzung zur Nutzung dieser Funktion ist eine bestehende Internet-Verbindung.

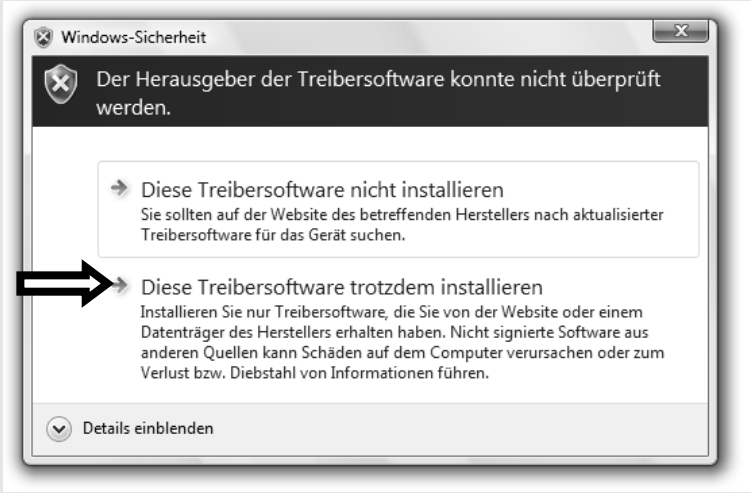
Hauptmenü	Untermenü
Aufgaben	**Einstellungen** Passen Sie hier das Windows Media Center Ihren Anforderungen und Bedürfnissen an. Nehmen Sie hier zum Beispiel die Jugendschutzeinstellungen vor.
	Herunterfahren Hierüber beenden Sie nicht nur Windows Media Center sondern können das gesamte Betriebssystem herunterfahren. Achten Sie darauf, dass alle andere Anwendungen bereits geschlossen wurden, bevor Sie das System herunter fahren.
	CD/DVD brennen Rufen Sie hierüber Ihre Brennsoftware auf, um einen Brennvorgang zu starten
	Synchronisieren Schließen Sie ein externes Gerät wie zum Beispiel einen MP3-Player oder eine digitale Kamera an, können Sie hierüber die Daten auf dem externen Gerät mit dem Notebook synchronisieren.
	Extender-Setup Hierüber können Sie einen Windows Media Center Extender einrichten. Über ein Kabel- oder Drahtlosnetzwerk können Sie auf die Daten Ihres Notebooks zugreifen.
	"**Nur Medien**" Hierüber schalten Sie in den Vollbildmodus des Media Centers um.
Bilder + Videos	**Bildbibliothek** In der Bildbibliothek befinden sich alle auf Ihrem Notebook abgelegten Bilder. Starten Sie hier die Wiedergabe einer Diashow.
	Alle wiedergeben Um direkt mit der Wiedergabe einer Diashow zu starten, wählen Sie "**Alle wiedergeben**".
	Videobibliothek In der Videobibliothek befinden sich alle auf Ihrem Notebook abgelegten Videos.

Hauptmenü	Untermenü
Musik	**Musikbibliothek** In der Musikbibliothek befinden sich alle auf Ihrem Notebook abgelegten Musiktitel. Hier können Sie die gezielte Wiedergabe eines Albums, eines Interpreten oder eines bestimmten Titels starten.
	Alles wiedergeben Hierüber starten Sie die Wiedergabe aller Dateien, die sich in der Musikbibliothek befinden.
	Radio Sofern Sie über eine externe Radio-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit Radiosender zu hören und zu verwalten.
	Suchen Hierüber können Sie gezielt nach Musiktitel, Komponisten, Interpreten, Alben etc. suchen. Die Suche beginnt, sobald Sie den ersten Buchstaben eingegeben haben.

Softwareinstallation

Hinweis

Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint ein solcher oder ähnlicher Dialog:


Windows-Sicherheit
Der Herausgeber der Treibersoftware konnte nicht überprüft werden.
Diese Treibersoftware nicht installieren
Sie sollten auf der Website des betreffenden Herstellers nach aktualisierter Treibersoftware für das Gerät suchen.
Diese Treibersoftware trotzdem installieren
Installieren Sie nur Treibersoftware, die Sie von der Website oder einem Datenträger des Herstellers erhalten haben. Nicht signierte Software aus anderen Quellen kann Schäden auf dem Computer verursachen oder zum Verlust bzw. Diebstahl von Informationen führen.
Details einblenden

Klicken Sie zur Installation der Treiber auf **„Diese Treibersoftware trotzdem installieren“**.

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.

Achtung!

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen. Näheres zur Datensicherung finden Sie ab Seite 81.

So installieren Sie Ihre Software:

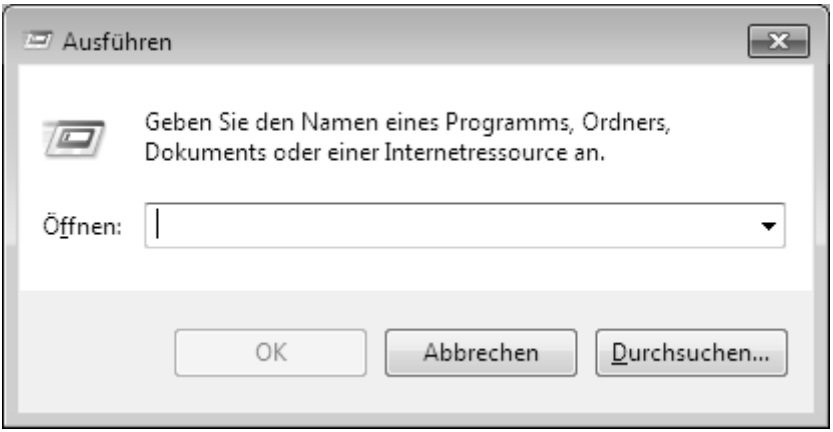
Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Nachfolgend beschreiben wir eine „**typische**“ Installation. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

Hinweis

Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „**Autorun**“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows® 7 Hilfe nach, um dies zu ändern.

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ▸ **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie den Programmpunkt **Zubehör**.
4. Wählen Sie den Eintrag **Ausführen** aus.
5. Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „**OK**“.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

Deinstallation einer Software

Um installierte Software von Ihrem Notebook zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option **Programme**.
4. Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

Windows-Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem Notebook installierte wie auch die mit dem Notebook gelieferte Windows® 7-Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihr Notebook** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des Notebooks austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden.

Sie können Windows® 7 beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte. Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

http://www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.mspx

Produktaktivierung bei Ihrem Notebook

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem passieren, dass man aufgefordert wird, **Windows® 7** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
2. Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.

Aktivierung von Windows
Ändern Sie den Product Key für die Aktivierung.
Wenn Sie den Windows Vista™ Home Premium-Product Key ändern, muss Windows aktiviert werden. Sie müssen Windows aktivieren, andernfalls kann Windows möglicherweise nicht mehr verwendet werden.
Der Product Key-Aufkleber befindet sich am Computer oder auf der DVD-Hülle im Windows-Paket.
Beispielaufkleber:
Product Key:
Weiter
Abbrechen

3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem Notebook erworben haben.

BIOS Setup-Programm

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres Notebooks. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern. Das Notebook ist bereits ab Werk so eingestellt, dass ein optimaler Betrieb gewährleistet ist.

Achtung!

Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.

Ausführen des BIOS Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur kurz nach dem Systemstart ausführen. Wenn das Notebook bereits gestartet ist, schalten Sie es ab und starten es erneut. Drücken Sie die **F2** Funktionstaste, um das BIOS-SETUP zu starten.

BullGuard Internet Security

Das Bullguard Internet Security Paket ist eine Zusammenstellung der zurzeit modernsten PC-Sicherheitstechnologien, die sich auf dem Markt befinden und bietet Ihnen somit den optimalen Schutz rund um die Uhr.

BullGuard ist bereits vorinstalliert, sodass eine Installation nicht erforderlich ist. Sollten Sie dennoch eine Installation durchführen müssen (z. B. nach einer Systemwiederherstellung), finden Sie das Softwarepaket auf der mitgelieferten Application-/Support-Disc.

BullGuard Internet Security besteht aus folgenden Sicherheitskomponenten:

- Antivirus
  Die Antivirenanwendung, das Herzstück jeder seriösen PC-Absicherung, überwacht Ihre E-Mails und durchsucht Ihre Festplatten nach Viren und Malware. BullGuard Antivirus kombiniert die höchste Update-Frequenz der Industrie mit einer durchdachten Bedienungsoberfläche.
- Antispyware*
  BullGuard Antispyware schützt Ihr Notebook, indem sie Dateien, Registerschlüssel, Prozesse und Cookies nach jeder bekannten Spyware und Adware durchsucht und reinigt und Sie dadurch vor dem Diebstahl ihrer Identität und dem Verlust persönlicher Informationen beschützt.
- Spamfilter*
  Der BullGuard Spamfilter schützt Sie vor lästigem Spam und potenziell teuren Phishing-Angriffen. Er ist ein wichtiges Instrument, um Ihre Mailbox vor unerwünschten Nachrichten zu schützen.
- Backup*
  Es war nie einfacher, Sicherungskopien Ihrer Dateien, sowohl lokal als online, anzulegen. Sie können nicht nur die Größe des Online-Laufwerks Ihren Bedürfnissen anpassen, sondern haben darüber hinaus von jedem Computer mit einem Internet-Anschluss überall in der Welt Zugriff auf Ihre Daten.
- Support*
  Der BullGuard Support ist ein wesentlicher Bestandteil aller BullGuard Produkte. Unterstützung für alle Fragen bezüglich Sicherheit für alle Anwender direkt aus der Anwendung heraus. Keine „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ), keine automatischen Antworten – echte Menschen und direkte Hilfe.

***Hinweis**

Die Komponenten **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** und **Service** werden erst mit der kostenlosen Registrierung bei BullGuard frei geschaltet und nach Ablauf der 90 Tage wieder deaktiviert. Um diese Module weiternutzen zu können, erwerben Sie über den nachfolgend angegebenen Internet Link ein BullGuard Abonnement.

Das BullGuard Internet Security Paket wird 90 Tage nach der **kostenlosen Registrierung** mit den neuesten Vireninformationen aktualisiert.

Das Registrierungsfenster erscheint erst nach dem Neustart Ihres Notebooks. Sie registrieren sich durch Angabe Ihrer E-Mail Adresse und eines Passwortes.

Nach Ablauf der 90 Tage läuft die Antiviren-Software weiter, wird aber nicht mehr aktualisiert, sodass Ihr Notebook gegen neue Viren ungeschützt ist.

Um immer die neuesten Informationen und Updates zu erhalten, ist der Erwerb unterschiedlicher Abonnements über BullGuard möglich.

Der Erwerb eines Abonnements erfolgt im Internet und ist unkompliziert durchzuführen. Eine zusätzliche Freischaltung oder die Eingabe einer Lizenz ist nicht erforderlich. Weder Änderungen noch zusätzliche Einstellungen müssen vorgenommen werden.

Die Freischaltung erfolgt nach dem Erwerb des Abonnements automatisch.

Lesen Sie dazu die Informationen im Internet unter:

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=de

Hinweis

Mit der ersten Onlineverbindung werden das Betriebssystem und die Antiviren-Software automatisch aktualisiert. Diese Vorgänge dauern erfahrungsgemäß einige Minuten. In dieser Zeit kann es zu Beeinträchtigungen in der Arbeitsgeschwindigkeit des Computers kommen, diese sind nur bei der Erstinbetriebnahme spürbar.

Tipps und Tricks

Bedienhilfen

Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 39.

- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.

Haben Sie keine Windows (⊞)-Tasten auf der Tastatur, können Sie das Startmenü auch über STRG + ESC aufrufen. Mit der Windows-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.

- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows (⊞)-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Öffnen Sie **Hardware und Sound** und klicken Sie unter **Geräte und Drucker** auf den Eintrag **Maus**.
4. Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.

Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]

Systemeinstellungen und -informationen

Autostart-Funktion des optischen Laufwerks

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben:

Die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **Automatische Wiedergabe**.

Kapitel 4

Selbsthilfe

Thema	Seite
Daten- und Systemsicherheit	81
Systemwiederherstellung	83
Auslieferungszustand wiederherstellen	86
FAQ – Häufig gestellte Fragen	87
Kundendienst	89
Auf-/Umrüstung und Reparatur	94
Recycling und Entsorgung	95

Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fett gedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü.

Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 4.

Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm **„Sicherungsstatus und -konfiguration“**.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇨ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

Wartungsprogramme

Das regelmäßige Ausführen der Programme **„Defragmentierung“** und **„Datenträgerbereinigung“** kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm **„Systeminformationen“**, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇨ **Systemprogramme**.

Systemwiederherstellung

Windows® 7 liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

Wiederherstellungspunkte werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör**, **Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

Fehlerbehebung

Windows® 7 enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass das Notebook sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion oder -funktionen Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

Windows Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden.

Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um das Notebook zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Windows Update durchsucht das Notebook und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres Notebooks bereit.

Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt.

Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und das Notebook vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen.

Führen Sie vier einfache Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihr Notebook auf dem aktuellen Stand zu halten:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ▸ **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie **Windows Update**.
4. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zu den zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen PC. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

Auslieferungszustand wiederherstellen

Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

Beschränkung der Wiederherstellung

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

Achtung!

Alle Daten von Laufwerk **C**, auch der für die Dateiablage der Benutzer gedachte Ordner **„Dokumente“**, werden gelöscht. Machen Sie ggf. eine Sicherung auf externe Medien, wie z.B. CD-R / DVD-R oder externe Festplatten (Beachten Sie **unbedingt** die Hinweise auf der Seite 4 und auf Seite 81).

Es wird immer der **Zustand der Auslieferung** hergestellt. Von Ihnen durchgeführte Installationen und Konfigurationen müssen ggf. erneut erfolgen.

Rücksicherung durchführen

1. Entfernen Sie alle eventuell eingesetzten Massenspeichergeräte (Speicherkarten, USB-Stick etc.).
2. Schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie bei der Meldung **„Press F11 to run recovery“** oder **„Press F12 to run recovery“** die entsprechende Taste.
   Nach einigen Sekunden erscheint die Meldung **„Windows is loading files“**.
   Warten Sie ab, bis die Daten geladen sind. Am Ende erscheint das Menü **„Power Recover“**.
4. Wählen Sie die Sprache des Wiederherstellungsmenüs.
5. Klicken Sie auf **„Next“**.
6. Sie haben nun die Wahl zwischen zwei Rücksicherungen:
   - **Auf HDD zurücksetzen - keine Sicherung der Benutzerdaten**
     Alle Daten auf dem Notebook werden unwiderruflich gelöscht. Es wird der Auslieferungszustand wieder hergestellt.
   - **Auf HDD zurücksetzen - mit gesicherten Benutzerdaten.**
     Es wird der Auslieferungszustand erstellt und alle Benutzerdaten unter **C:\User** werden gesichert.

   Unbedingt beachten!

   Bei der Option **mit gesicherten Benutzerdaten** dauert die Rücksicherung sehr lange. Es werden nur die Daten gesichert, die sich in dem Ordner C:\user befinden. Alle weiteren Daten werden gelöscht. Führen Sie daher immer Regelmäßig eine Datensicherung auf externen Datenträgern durch. Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.
7. Klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Auslieferungszustand wieder herzustellen.

FAQ – Häufig gestellte Fragen

Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?

Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.

Wo finde ich die notwendigen Treiber für mein Notebook?

Die Treiber befinden sich auf der zweiten Partition der Festplatte in den Ordnern Driver (Treiber) und Tools.

Was ist die Windows-Aktivierung?

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.

Wann muss ich Windows aktivieren?

Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...

... mehrere Komponenten (Grafikkarte, CPU etc.) durch andere ersetzt werden;

... Sie ein neues Motherboard eingebaut haben;

... eine fremde BIOS-Version installiert wurde;

... Sie die Software auf einen anderen PC installieren.

Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?

Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden. Lesen Sie im Kapitel „**Systemwiederherstellung**“ auf Seite 83, welche Alternativen sich anbieten.

Wie mache ich eine Datensicherung?

Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien (CD-R), um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium (CD-R) defekt oder nicht mehr verfügbar ist.

Warum muss ich mein USB-Gerät erneut installieren, obwohl ich dies bereits getan habe?

Wird das Gerät nicht am gleichen USB-Anschluss betrieben, an dem es installiert worden ist, erhält es automatisch eine neue Kennung. Das Betriebssystem behandelt es dann wie ein neues Gerät und möchte es neu installieren.

Verwenden Sie den installierten Treiber oder schließen Sie das Gerät an dem Port an, an dem es installiert wurde.

Kundendienst

Erste Hilfe bei Hardwareproblemen

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um das Problem zu lösen.

Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

Lokalisieren der Ursache

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass das Notebook und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Bei Akkubetrieb schließen Sie das Notebook an den Netzadapter an und vergewissern Sie sich, dass der Akku geladen ist.
- Wenn Sie das Notebook mit Netzadapter betreiben wollen, trennen Sie den Netzadapter von der Steckdose und schließen Sie zum Test z.B. eine Lampe an dieselbe Steckdose an. Funktioniert die Lampe auch nicht, fragen Sie einen Elektriker um Rat.
- Schalten Sie das Notebook aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn das Notebook an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn Sie genau gleich aussehen. Die Pinbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass das Gerät mit Strom versorgt wird und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie das Notebook wieder ein.

Das regelmäßige Ausführen der Windows® Programme wie z.B. **„Defragmentierung“** kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen (siehe Seite 81).

Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm **„Systeminformationen“**, welches Sie im Programmordner **„Systemprogramme“** finden.

Fehler und Ursachen

Der Bildschirm ist schwarz.

- Dieser Fehler kann unterschiedliche Ursachen haben:
  1. Die Betriebsanzeige (Ein-/Ausschalter) leuchtet nicht und das Notebook befindet sich im Auslagerungszustand.
     Lösung:
     Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
  2. Die Energie Sparen Anzeige blinkt. Das Notebook befindet sich im Energie Sparen Modus.
     Lösung:
     Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
  3. Die Hintergrundbeleuchtung wurde mit der Tastenkombination **Fn+F11** deaktiviert.
     Lösung:
     Betätigen Sie eine beliebige Taste, um die Hintergrundbeleuchtung wieder einzuschalten.

Das Notebook schaltet sich während des Betriebs aus.

- Der Akku könnte leer sein. Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an und laden Sie den Akku auf.

Das Notebook lässt sich nicht einschalten.

- Betreiben Sie das Notebook über den Akku, überprüfen Sie, ob dieser richtig eingelegt und geladen ist.

Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an. Wählen Sie die Option Datums- und Uhrzeiteinstellung ändern und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

Vom optischen Laufwerk können keine Daten gelesen werden.

- Überprüfen Sie, ob die Disc ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Wird das Laufwerk im Explorer angezeigt? Wenn ja, testen Sie eine andere Disc.

Die WLAN-Verbindung funktioniert nicht.

- Um die WLAN Verbindung zu aktivieren, müssen Sie die Tastenkombination **Fn** + **F1** drücken.

Die Bluetooth-Verbindung funktioniert nicht.

- Um die Bluetooth-Verbindung zu aktivieren, müssen Sie die Tastenkombination **Fn** + **F2** drücken.

Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Hotline auf oder wenden Sie sich an www.medion.de/service. Wir werden Ihnen weiterhelfen.

Bevor Sie sich jedoch an Ihr Technologie Center wenden, bereiten Sie bitte folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen?
- Welche Software wurde beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Dies kommt daher, dass sich z.B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben. Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden:

http://www.medion.de

Bitte wenden Sie sich an die Service-Adresse des Landes, in denen das Gerät erworben wurde.

Transport

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie das Notebook transportieren wollen:

- Schalten Sie das Notebook aus. Um Beschädigungen zu vermeiden, werden die Köpfe der Festplatte dabei automatisch in einem sicheren Bereich bewegt. Entfernen Sie eingelegte DVDs/CDs.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Schließen Sie das Notebook und stellen Sie sicher, dass der Deckel fest schließt.
- Verwenden Sie stets eine Notebook-Tragetasche, um das Notebook vor Schmutz, Feuchtigkeit, Erschütterungen und Kratzern zu schützen.
- Benutzen Sie für den Versand Ihres Notebooks stets die originale Kartonage und lassen Sie sich von Ihrem Transportunternehmen diesbezüglich beraten.
- Laden Sie Ihren Akku und eventuell vorhandene Ersatzakkus vor Antritt längerer Reisen unbedingt voll auf und vergessen Sie nicht, den Netzadapter mitzunehmen.
- Erkundigen Sie sich vor einer Reise über die am Zielort vorhandene Strom- und Kommunikationsversorgung.
- Erwerben Sie vor dem Reiseantritt bei Bedarf die erforderlichen Adapter für Strom bzw. Kommunikation (LAN etc.).
- Legen Sie, bei Versand des Notebooks, den Akku separat in die Kartonage.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie das Notebook und alle magnetischen Speichermedien (Disketten, externe Festplatten) durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (die Konstruktion, durch die Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals), da dies u. U. Ihre Daten zerstören könnte.

Wartung

Achtung!

Es befinden sich **keine zu wartenden** oder zu reinigenden **Teile** innerhalb des Notebook-Gehäuses.

Die Lebensdauer des Notebooks können Sie durch folgende Maßnahmen verlängern:

- Ziehen Sie vor dem Reinigen immer den Netzstecker, alle Verbindungskabel und entfernen Sie den Akku.
- Reinigen Sie das Notebook nur mit einem angefeuchteten, fusselfreien Tuch.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung Ihres optischen Laufwerks keine CD-ROM-Reinigungsdiscs oder ähnliche Produkte, welche die Linse des Lasers säubern.
- Staub oder Fett auf dem Touchpad beeinträchtigt seine Empfindlichkeit. Entfernen Sie Staub oder Fett auf der Oberfläche des Touchpads mit einem Klebestreifen.

Pflege des Displays

- Schließen Sie das Notebook, wenn nicht damit gearbeitet wird. Vermeiden Sie ein Verkratzen der Bildschirmoberfläche, da diese leicht beschädigt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Wassertröpfchen auf dem Bildschirm zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch.
- Setzen Sie den Bildschirm weder grellem Sonnenlicht, noch ultravioletter Strahlung aus.
- Das Notebook und seine Verpackung sind recyclingfähig.

Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres Notebooks ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.
- Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden Service-Techniker. Bitte wenden Sie sich an unser Service Center, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Notebook haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten Servicepartner.

Hinweise für den Servicetechniker

- Das Öffnen des Notebook-Gehäuses sowie die Auf- und Umrüstung Ihres Notebooks ist nur Service-Technikern vorbehalten.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses alle Strom- und Anschlusskabel und entfernen Sie den Akku. Wird das Notebook vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht die Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des Notebooks können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden. Führen Sie Systemerweiterungen und -veränderung sowie Reparaturen an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine Antistatik-Manschette oder berühren Sie einen gut leitenden, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.

Hinweise zur Laserstrahlung

- Im Notebook können Lasereinrichtungen der Laserklasse 1 bis Laserklasse 3b verwendet sein. Bei ungeöffnetem Notebookgehäuse erfüllt die Einrichtung die Anforderungen der Laserklasse 1.
- Durch Öffnen des Notebook-Gehäuses erhalten Sie Zugriff auf Lasereinrichtungen bis zur Laserklasse 3b.

Bei Ausbau und/oder Öffnung dieser Lasereinrichtungen ist Folgendes zu beachten:

- Das eingebaute optische Laufwerk enthält keine zur Wartung oder Reparatur vorgesehenen Teile.
- Die Reparatur der optischen Laufwerke ist ausschließlich dem Hersteller vorbehalten.
- Blicken Sie nicht in den Laserstrahl, auch nicht mit optischen Instrumenten.
- Setzen Sie sich nicht dem Laserstrahl aus.
- Vermeiden Sie die Bestrahlung des Auges oder der Haut durch direkte oder Streustrahlung.

Recycling und Entsorgung

Gerät

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umweltgerechten Entsorgung.

Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.

Verpackung

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

Kapitel 5

Anhang

Thema	Seite
Normenkonformität	98
Index	100

Normenkonformität

Dieses Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG (Verordnung 1275/2008).

Elektromagnetische Verträglichkeit

- Beim Anschluss von zusätzlichen oder anderen Komponenten müssen die „Richtlinien für elektromagnetische Verträglichkeit“ (EMV) eingehalten werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass in Verbindung mit diesem Notebook nur abgeschirmte Kabel (max. 3 Meter) für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (Fernsehgerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.

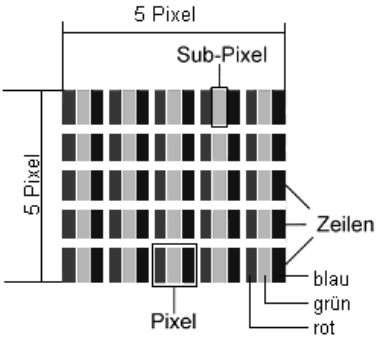
Europäische Norm ISO 13406-2 Klasse II

Bei Aktiv Matrix LCDs (TFT) mit einer Auflösung von **1680**×**945** Pixeln, welche sich aus je drei Sub-Pixeln (Rot, Grün, Blau) zusammensetzen, kommen insgesamt ca. **4,7** Mio. Ansteuertransistoren zum Einsatz. Aufgrund dieser sehr hohen Anzahl von Transistoren und des damit verbundenen äußerst komplexen Fertigungsprozesses, kann es vereinzelt zu einem Ausfall oder zur fälschlichen Ansteuerung von Pixeln bzw. einzelnen Sub-Pixeln kommen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder verschiedenste Ansätze die Anzahl der erlaubten Pixelfehler zu definieren. Diese waren aber zumeist sehr kompliziert und von Hersteller zu Hersteller völlig unterschiedlich. MEDION folgt daher für alle TFT-Display-Produkte bei der Garantieabwicklung den strengen und transparenten Anforderungen der Norm
ISO 13406-2, Klasse II; welche im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

Der ISO-Standard 13406-2 definiert u.a. allgemein gültige Vorgaben in Bezug auf Pixelfehler. Die Pixelfehler werden in vier Fehlerklassen und drei Fehlertypen kategorisiert. Jeder einzelne Pixel setzt sich wiederum aus drei Sub-Pixeln mit je einer Grundfarbe (Rot, Grün, Blau) zusammen.

Pixelaufbau



Pixelfehler-Typen:

- Typ 1:
  dauerhaft leuchtende Pixel (heller, weißer Punkt), obwohl nicht angesteuert. Ein weißer Pixel entsteht durch das Leuchten aller drei Subpixel.
- Typ 2:
  nicht leuchtende Pixel (dunkler, schwarzer Punkt), obwohl angesteuert
- Typ 3:
  abnormale oder defekte Subpixel der Farben Rot, Grün oder Blau (z.B. dauerhaft leuchtend mit halber Helligkeit, nicht leuchtend einer Farbe, blinkend oder flackernd, aber nicht vom Typ 1 oder 2)

Ergänzung: Cluster vom Typ3 (= Ausfall von zwei oder mehr Sub-Pixeln in einem Block von 5 x 5 Pixeln. Ein Cluster ist ein Feld von 5 x 5 Pixeln (15 x 5 Subpixeln).

ISO 13406-2, Fehlerklasse II

Auflösung	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Cluster Typ1, Typ2	Cluster Typ 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3
1680 x 945	3	3	8	0	3

Beispiel:

Ein ca. 43 cm (17") - SXGA-Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Bildpunkten (Pixel), dies sind 1.31Mio. Pixel insgesamt. Bezogen auf eine Million Pixel ergibt dies einen Faktor von rund 1,31. Die Fehlerklasse II erlaubt somit je drei Fehler vom Typ 1 und Typ 2 und sieben Fehler vom Typ 3 und 3 Cluster vom Typ 3.

Dabei handelt es sich in der Regel nicht um einen Garantiefall. Ein Garantiefall liegt u.U. vor, wenn die oben angegebene Fehleranzahl in einer Kategorie überschritten ist.

Index

A

Akkubetrieb 10, 29
- Akku aufladen 31
- Akku einsetzen 29
- Akku entladen 31
- Akku entnehmen 30
- Akkuleistung 31

Anpassung 35
Anschließen 7
- Externer Monitor 36

Anschlüsse
- Mikrofon Eingang 15
- Multimedia Kartenleser 15
- Netzadapteranschluss 15
- USB-Port 15
- VGA 15

Ansichten
- Display 14
- Ein- / Ausschalter 14
- Geräteanzeigen 14
- Lieferumfang 13
- Mikrofonanschluss 15
- Multimedia Kartenleser 15
- Multimediatasten 17
- Netzadapteranschluss 15
- Netzwerkanschluss 15
- Öffnung für Kensingtonschloss® ... 15
- Optisches Laufwerk 15
- Tastatur 14
- USB-Port 15
- VGA 15

Anzeige 35
Anzeigen
- Akkuladeanzeige 16
- Capital Lock 16
- Num Lock 16
- Wireless LAN 16
- Zugriffsanzeige 16, 17

Arbeitshaltung
- Allgemein 6
- Arme 6
- Beine 6
- Handgelenke 6
- Kopf 6
- Rücken 6

Auf-/Umrüstung 79, 94
Aufladen des Akkus 31
Aufstellungsort 4
Aufteilung der Festplatte 41
Ausführen des Bios Setup 74
Auslagerungszustand 33
Auslieferungszustand 86
Autorun 71
Autostart 71
Autostart-Funktion 78

B

Backup bei Rücksicherung 87
Betriebssicherheit 3
- Akkubetrieb 10
- Anschließen 7
- Austellungsort 4
- Datensicherung 4
- Stromversorgung 7
- Touchpad 9
- Umgebungsbedingungen 5
- Verkabelung 8

Bildschirmarbeitsplatz 5
Bildschirmauflösung 34
BIOS Setup-Programm 74
BullGuard Internet Security 75

C

CD-Rohlinge 46
CD-ROM 43
CD-ROM-Reinigungsdiscs 93

D

Dateien kopieren 77
Daten- und Systemsicherheit 81
Datensicherung 4, 81
Defragmentierung 81, 89
Deinstallation der Software 72

Digitaler Audioausgang 49
Disc-Laufwerk 43
Display 34
DVD-Brenner 46
DVD-Laufwerk 43

E

Ein-/Ausschalter 27
EMV 98
Energieverwaltung 33
Entladen des Akkus 31
Entsorgung 95
Erleichterte Bedienung 35
Erste Hilfe 89
Erweiterter Desktop 38
Express 55
Express/34 55
Express/54 55

F

FAQ - Häufig gestellte Fragen 88
Fehlerbehebung 83
Festplatte 41

H

Harddisk 41
Hardwareprobleme 89
Hauptkomponenten 25
  Festplatte 41
  Netzwerkbetrieb 50
  Optisches Laufwerk 43
  Soundkarte 47
  Speicherkarten-Anschluss 54
  USB Anschluss 58
HD ..... *Siehe* Festplatte

I

Inbetriebnahme 18
  Notebook einschalten 19
Installation neuer Software 70
ISO 13406-2 98

K

Kensington-Sicherheitsschloss 60
Keyboard 39
Kundendienst 89

L

Laserstrahlung 94
Lieferumfang 13
Lizenzvertrag 20

M

Maus 77
Memory Stick 54
Mikrofonanschluss 49
Minianwendungen 35
MMC 54
Multifunktions-Touchpad 40
MultiMediaCard 54
Multimediatasten 17

N

Netzbetrieb 28
Netzwerk
  LAN Access Point 51
  Problembeseitigung 52
  Was ist ein Netzwerk? 50
  Wireless LAN 51
  WLAN aktivieren 51, 53
Netzwerkbetrieb 50
Normenkonformität 98
Notebook sichern 60
  Einschaltkennwort 60
  Kensington Sicherheitsschloss 60
Notentnahme einer Disc 45

O

Ordneroptionen 35

P

Pflege des Displays 93

R

Recycling 95
Reinigungsmittel 93
Reparatur 94
Rücksicherung durchführen 87
Ruhezustand 33

S

Schriftarten 35
SD 54
Secure Digital 54
Selbsthilfe 79

Daten- und Systemsicherheit 81
Wartung 93
Sicherheitsschloss 60
Sicherheitsvorrichtung 60
Software 71
Softwareinstallation 71
Soundkarte 47
Speicherkarte einlegen 54
Speicherkarte entfernen 54
Speicherkarten-Anschlüsse 54
Startmenü 35
Stromversorgung 7, 27
Akkubetrieb 29
Auslagerungszustand 33
Energieverwaltung 33
Netzbetrieb 28
Systemleistung 81, 89
Systemsteuerung 66
Anpassung 35
Anzeige 35
Darstellung und Anpassung 35
Erleichterte Bedienung 35
Minianwendung 35
Ordneroptionen 35
Schriftarten 35
Startmenü 35
Taskleiste 35
Systemwiederherstellung 83

T

Taskleiste 35
Tastatur 39
Tastatursteuerung 77
Tipps & Tricks
Autostart-Funktion 78
Kopieren von Text oder Bildern 77
Tastatursteuerung 77
Tipps und Tricks 25
Touchpad 40
Transport 92
Treiberunterstützung 91

U

Überprüfen der Akkuladung 32
Umgebungsbedingungen 5
Universal Serial Bus 58
USB 58

V

Verkabelung 8
Verzeichnisse 42

W

Wartung 93
Wartungsprogramme 81
Webcam 56
Windows® 7
Benutzerkontensteuerung 65
Datenträgerbereinigung 81
Defragmentierung 81
Erste Schritte 64
Hilfe und Support 63
Neuheiten 61
Sicherungsstatus und -konfiguration 81
Systeminformationen 81
Systemsteuerung 66
Windows®-Oberfläche 21
Wireless LAN 51
Aktivieren 51, 53
Voraussetzungen 51

Présentation de ce mode d'emploi

Ayez toujours le présent mode d'emploi à portée de main ou à côté de votre ordinateur portable. Conservez bien le mode d'emploi et l'emballage de l'ordinateur portable pour pouvoir les remettre au nouveau propriétaire en cas de vente.

Nous avons articulé ce mode d'emploi de façon à ce que vous puissiez à tout moment, à l'aide du sommaire, consulter les informations dont vous avez besoin.

Pour démarrer l'ordinateur portable immédiatement, veuillez vous reporter au chapitre « *Consignes de sécurité* » et « *Utilisation* ».

Nous vous conseillons de lire également les autres chapitres afin d'obtenir des explications détaillées et des conseils sur l'utilisation de votre ordinateur portable.

Le but de ce mode d'emploi est de vous informer sur votre ordinateur portable dans un langage facilement compréhensible.

Pour vous servir des programmes d'application et du système d'exploitation, vous pouvez utiliser les aides qui vous sont proposées dans les programmes en pressant une touche (le plus souvent F1) ou par un clic de souris. Ces aides sont disponibles lorsque vous utilisez le système d'exploitation Microsoft Windows® ou les programmes d'application.

Vous trouverez des sources d'informations complémentaires utiles à la section « *Logiciels* » à partir de la page 62.

Identification

Pour conserver la preuve de l'origine de votre ordinateur portable, notez ici les informations suivantes :

Numéro de série .....

Date d'achat .....

Lieu d'achat .....

Vous trouverez le numéro de série sur le dessous de votre ordinateur portable. Notez également ce numéro sur votre carte de garantie.

À qui s'adresse le présent mode d'emploi ?

Il s'adresse aussi bien aux débutants qu'aux utilisateurs confirmés. Mis à part l'utilisation professionnelle que l'on peut en faire, le présent ordinateur portable est conçu pour un usage domestique. Ses nombreuses possibilités d'utilisation conviennent à toute la famille.

La qualité

Lors du choix des composants de cet ordinateur portable, nous avons fait particulièrement attention à la fonctionnalité, la simplicité d'utilisation, la sécurité et la fiabilité. Grâce à un concept matériel et logiciel équilibré, nous pouvons vous présenter maintenant un portable évolutif, qui vous procurera du plaisir aussi bien au travail que dans vos loisirs. Nous vous remercions de la confiance que vous accordez à notre produit et nous sommes heureux de vous accueillir comme nouveau client.

Reproduction du présent mode d'emploi

Ce document contient des informations légalement protégées. Tous droits réservés. La reproduction mécanique, électronique ou par n'importe quel moyen que ce soit est interdite sans autorisation écrite du fabricant.

Copyright© 2010

Tous droits réservés.
Le présent mode d'emploi est protégé par le code de la propriété intellectuelle.
Copyright **Medion**®.

Marques :

MS-DOS® et **Windows**® sont des marques déposées de la société **Microsoft**®.
Pentium® est une marque déposée de la société **Intel**®.
HDMI, le logo HDMI et High-Definition Multimedia Interface sont des marques déposées de **HDMI Licensing LLC**.

Les autres noms de produit mentionnés dans ce document sont des marques de leurs propriétaires respectifs.

Sous réserve de toute modification.

Sommaire :

Sécurité de fonctionnement 1

Sécurité de fonctionnement 3
Sauvegarde des données 4
Lieu d'installation 4
Environnement prévu 5
L'ergonomie 5
Raccordement 7
Alimentation 7
Câbles 8
Informations de conformité R&TTE 9
Remarques concernant le touchpad 9
Fonctionnement de la batterie 10

Illustrations & mise en service 11

Contenu de l'emballage 13
Illustrations 14
Ordinateur ouvert 14
Côté gauche 15
Côté droit 15
Voyants de fonctionnement et d'état 16
Touches multimédia 17
Mise en service 18
Démarrage 18
Étape 1 18
Étape 2 20
Étape 3 20
Description succincte de la page de démarrage de Windows® 21

Composants principaux 25

Alimentation 27
Bouton de marche/arrêt 27
Fonctionnement réseau 28
Batterie 29
Mise en place de la batterie 29
Retrait de la batterie 30
Chargement de la batterie 31
Décharge de la batterie 31
Performances de la batterie 31
Gestion de l'alimentation (Power Management) 33
Mettre en veille 33
Mettre en veille prolongée (Hibernate) 33
Écran 34
Ouverture et fermeture de l'écran 34
Résolution de l'écran 35
Apparence et personnalisation 36
Connexion d'un moniteur externe 37

Dupliquer ces affichages 39
Étendre ces affichages 39
Afficher le Bureau uniquement sur 1 39
Afficher le Bureau uniquement sur 2 39
Entrée des données 40
Le clavier 40
Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur 40
La souris (touchpad) 42
Disque dur 43
Répertoires importants 44
Le lecteur optique 45
Chargement d'un disque 45
Retrait manuel d'un CD bloqué 46
Écouter des CD / établir une sélection 47
Informations sur le code régional du DVD 47
Au sujet du graveur 48
CD et DVD bruts 48
La carte son 49
Périphériques audio 50
Fonctionnement du réseau 52
Qu'est-ce qu'un réseau ? 52
Connexion réseau Fast Ethernet 52
Wifi (réseau local sans fil) 53
Conditions requises 53
Régler les problèmes dus au réseau 54
Bluetooth 55
Les lecteurs de cartes 56
Insertion de la carte mémoire 56
Enlèvement de la carte mémoire 56
L'emplacement Express 57
Installer la carte Express 57
Retirer la carte Express 57
La webcam 58
Exemple d'utilisation avec Windows Messenger 58
Le port série universel (USB) 59
Raccordement eSATA 60
Retirer les appareils eSATA 60
Protéger votre ordinateur portable 61
Mot de passe de mise en marche 61
Utiliser une serrure de sûreté 61
Logiciels 62
Système d'exploitation : Windows® 7 62
Windows® 7 - Nouveautés 62
Windows® 7 - Aide et support 64
Windows® 7 – Mise en route 65

Windows® 7 – Contrôle des comptes d'utilisateurs 66
Windows® 7 – Panneau de configuration 67
Windows Media Center 68
Installation de logiciels 71
Comment installer vos logiciels 71
Désinstallation des logiciels 72
Activation de Windows 73
Activation du produit avec votre ordinateur portable 73
Programme BIOS Setup 74
Exécution du BIOS Setup 74
BullGuard Internet Security 75
Trucs et astuces 77
Aides à l'utilisation 77
Programmation du système et information 78
Service après-vente et dépannage rapide 79
Sauvegarde de données et de système 81
Sauvegarde des données 81
Programmes de maintenance 81
Restauration du système 82
Élimination d'erreurs 82
Windows® Update 83
Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données 84
Restauration de la configuration d'origine 85
Limites de la restauration 85
Réaliser une restauration 86
Questions fréquemment posées 87
Service après-vente 88
Première aide en cas de dysfonctionnement 88
Localisation de la cause 88
Erreurs et causes possibles 89
Vous avez besoin d'une aide supplémentaire ? 90
Assistance pour les pilotes 90
Transport 91
Entretien 92
Entretien de l'écran 92
Extension/transformation et réparation 93
Consignes pour le technicien SAV 93
Recyclage et élimination 94
Appendice 95
Réglementation 97
Compatibilité électromagnétique 97
ISO 13406-2 Classe II 97
Index 100

Chapitre 1

Sécurité de fonctionnement

Sujet **Page**

Sécurité de fonctionnement 3
Sauvegarde des données 4
Lieu d'installation 4
Environnement prévu 5
Ergonomie 5
Raccordement 5
Informations de conformité R&TTE 9
Remarques concernant le touchpad 9
Fonctionnement de la batterie 10

Sécurité de fonctionnement

Veuillez lire ce chapitre attentivement et respecter toutes les consignes y figurant. Vous garantirez ainsi à votre ordinateur portable un bon fonctionnement et une longue durée de vie.

- Ne laissez pas les enfants jouer sans surveillance avec des appareils électriques. Les enfants ne sont pas toujours conscients des éventuels dangers.
- Conservez les emballages tels que les plastiques hors de portée des enfants : ils pourraient s'étouffer !
- Les lecteurs CD-ROM/CDRW/DVD sont des dispositifs laser de classe 1 lorsqu'ils sont utilisés à l'intérieur d'un boîtier fermé d'ordinateur. N'enlevez pas le couvercle de ces dispositifs, des rayons laser invisibles pourraient être émis. Ne regardez pas les rayons laser, même avec des lunettes ou autres protections.
- N'ouvrez jamais le boîtier de l'ordinateur, de la batterie ou de l'adaptateur secteur ! Vous pourriez provoquer un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur. N'utilisez jamais votre ordinateur lorsque le boîtier est ouvert.
- N'introduisez aucun objet à l'intérieur de l'ordinateur par ses fentes et ouvertures. Des corps étrangers pourraient déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur.
- Les fentes et ouvertures de l'ordinateur servent à son aération. Ne les recouvrez pas : risque de surchauffe !
- Cet ordinateur portable n'est pas prévu pour être utilisé dans l'industrie lourde.
- N'utilisez pas cet ordinateur portable en cas d'orage afin d'éviter les dommages que peut causer la foudre.
- Ne posez aucun objet sur l'ordinateur et n'exercez aucune pression sur l'écran. Ces actions pourraient avoir pour conséquence de briser l'écran.
- Vous risquez de vous blesser si l'écran TFT se brise. Enfilez des gants de protection pour ramasser les morceaux cassés et envoyez ceux-ci au service après-vente qui les recyclera selon les normes en vigueur. Lavez-vous ensuite les mains au savon, car il est possible qu'il y ait eu émanation de produits chimiques.
- L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.
- Ne touchez pas l'écran avec les doigts ou avec des objets pointus, vous éviterez ainsi de l'abîmer.

- Ne soulevez jamais l'ordinateur portable en le tenant par l'écran, les charnières pourraient se casser.

Éteignez tout de suite l'ordinateur portable ou bien ne l'allumez surtout pas mais **débranchez-le** et adressez-vous au **service après-vente** si...

- ... l'adaptateur secteur, le cordon d'alimentation ou la fiche ont fondu ou sont endommagés. Faites remplacer le cordon ou le bloc d'alimentation défectueux par une pièce neuve. Ces pièces ne doivent en aucun cas être réparées.
- ... le boîtier de l'ordinateur est endommagé ou si du liquide a coulé à l'intérieur. Faites examiner l'ordinateur par le service après-vente. Il pourrait sinon ne pas fonctionner dans les conditions de sécurité indispensables. Il y a en outre danger de mort par électrocution et/ou risque de rayonnement laser nocif !

Sauvegarde des données

Attention !

Après chaque mise à jour de vos données, effectuez une sauvegarde sur un support externe. Le fabricant **ne peut être tenu pour responsable** d'une perte de données et de ses éventuelles conséquences.

Lieu d'installation

- Gardez votre ordinateur portable et tous les éléments qui lui sont connectés à l'abri de l'humidité et protégez-les de la poussière et des rayons du soleil. En cas de non-respect de ces consignes, vous exposez votre ordinateur à des risques de dysfonctionnement ou de détérioration.
- N'utilisez pas votre ordinateur portable en plein air : selon les conditions météorologiques (pluie, neige, etc.), vous risquez de l'endommager.
- Placez et utilisez tous les éléments sur un support stable, bien horizontal et non soumis à des vibrations pour éviter tout risque que l'ordinateur ne tombe.
- N'utilisez pas l'ordinateur portable de manière prolongée sur vos genoux ou une autre partie de votre corps : la dissipation de chaleur sous l'appareil peut engendrer un échauffement désagréable.

- Durant les premières heures d'utilisation, les nouveaux appareils peuvent dégager une odeur typique, mais totalement inoffensive s'estompant progressivement au fil du temps. Pour combattre cette formation d'odeur, nous vous conseillons d'aérer régulièrement la pièce. Lors du développement de ce produit, nous avons tout mis en œuvre pour que les taux restent largement inférieurs aux taux limites en vigueur.

Environnement prévu

- L'ordinateur peut fonctionner à une température ambiante comprise entre 5° C et 35° C et par un taux d'humidité relative compris entre 20 % et 80 % (sans condensation).
- Lorsque l'ordinateur est débranché, il peut être stocké à une température comprise entre 0° C et 60° C.
- En cas d'orage, débranchez l'ordinateur portable. Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique, afin de protéger votre ordinateur contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Après avoir transporté l'ordinateur portable, attendez qu'il soit à température ambiante avant de l'allumer. En cas de fortes variations de température ou d'humidité, la condensation peut engendrer la formation d'humidité à l'intérieur de l'ordinateur, susceptible de provoquer un court-circuit.
- Conservez l'emballage d'origine, au cas où vous devriez transporter l'appareil.

L'ergonomie

Remarque

Évitez les reflets, les lumières aveuglantes et les contrastes entre clair et sombre trop importants.

L'écran ne doit jamais se trouver à proximité d'une fenêtre, car c'est à cet endroit que la pièce est la plus claire à cause de la lumière du jour. Cette clarté rend plus difficile l'adaptation de l'œil à l'écran plus sombre. L'écran doit toujours être disposé de façon à ce que le regard soit parallèle à la fenêtre.

Ne pas s'installer dos à une fenêtre pour éviter que le reflet du jour à travers la fenêtre donne directement sur l'écran. Ne pas s'installer non plus face à une fenêtre, le contraste entre l'écran sombre et la clarté de la lumière du jour pouvant provoquer des difficultés d'adaptation et des douleurs. L'idéal est de disposer l'écran de façon à ce que le regard soit parallèle à la fenêtre.

L'orientation en parallèle vaut également pour la lumière artificielle. Ceci signifie que les mêmes critères et raisons sont valables pour les bureaux et lieux de travail éclairés de manière artificielle. Si la pièce ne permet pas de positionner l'écran comme indiqué, il existe d'autres solutions afin d'éviter les lumières aveuglantes, les reflets, les contrastes trop importants entre clair et sombre, etc. Par exemple : tourner, rabaisser ou rehausser l'écran, ou encore installer des stores à lamelles ou verticaux aux fenêtres, des murs de séparation ou modifier les installations d'éclairage.

Le fait de rester assis dans la même position pendant une période prolongée peut devenir inconfortable. Pour augmenter votre confort et réduire les risques de lésion, adoptez une position d'assise correcte.

- **Dos** - lorsque vous êtes assis à votre poste de travail, veillez à ce que votre dos soit soutenu par le dossier de la chaise, en position droite ou légèrement inclinée vers l'arrière.
- **Bras** - vos bras doivent être souples et détendus, coudes près du corps, avant-bras et mains parallèles au sol.
- **Poignets** - vos poignets doivent être aussi droits que possible lorsque vous utilisez le clavier, la souris ou la boule de commande. Ils ne doivent pas être pliés vers le haut ou vers le bas ou latéralement de plus de 10 degrés.
- **Jambes** - vos cuisses doivent être horizontales ou légèrement inclinées vers le bas. Vos jambes doivent pratiquement former un angle droit avec vos cuisses. Vos pieds doivent reposer à plat sur le sol. Au besoin, utilisez un repose-pied, mais assurez-vous auparavant que la hauteur de votre chaise est correctement réglée.
- **Tête** - votre tête doit être droite ou légèrement inclinée vers l'avant. Évitez de travailler avec la tête ou le tronc tordu dans une position non naturelle.
- **De manière générale :** changez fréquemment de position et faites souvent des pauses pour éviter la fatigue.

Raccordement

Veuillez respecter les consignes suivantes pour raccorder correctement votre ordinateur portable :

Alimentation

- N'ouvrez pas le boîtier de l'adaptateur secteur. Il y a en effet danger de mort par décharge électrique lorsque le boîtier est ouvert. Ce dernier ne contient aucun élément à entretenir.
- La prise doit se trouver à proximité de l'ordinateur portable et être facilement accessible.
- Pour mettre votre ordinateur portable hors tension, retirez la fiche de la prise.
- Ne branchez le boîtier que sur des prises mises à la terre et sur du courant secteur 100-240 V~/ 50-60 Hz. Si vous n'êtes pas sûr du voltage de votre installation dans cette pièce, renseignez-vous auprès de votre centre EDF.
- N'utilisez que le matériel de raccordement fourni.
- Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Si vous souhaitez séparer l'adaptateur secteur du réseau électrique, débranchez d'abord la fiche de la prise de courant, puis la fiche de l'ordinateur portable. En procédant dans l'ordre inverse, vous risquez d'endommager l'adaptateur secteur ou l'ordinateur. Tenez toujours fermement la fiche lors du débranchement. Ne tirez jamais au niveau du câble.

Câbles

- Disposez les câbles de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus.
- Ne posez aucun objet sur les câbles, ils pourraient être endommagés.
- Veillez à ce qu'aucune force importante, p. ex. latérale, ne soit exercée sur les connecteurs. Cela pourrait causer des dommages sur et à l'intérieur de votre ordinateur portable.
- N'employez pas la force pour raccorder câbles et connecteurs et faites attention à l'orientation correcte des connecteurs.
- Lorsque vous débranchez un câble de connexion de votre ordinateur portable, ne tirez jamais sur le câble lui-même, mais toujours au niveau de la fiche.
- Ne tordez ni ne pliez fortement les câbles pour éviter tout risque de court-circuit ou de rupture de câble.
- Ne branchez les appareils périphériques tels que le clavier, la souris, l'écran, etc., que lorsque l'ordinateur portable est éteint afin d'éviter l'endommagement de l'ordinateur lui-même ou des périphériques. Certains appareils peuvent être branchés lorsque l'ordinateur portable est en marche. Il s'agit en général d'appareil avec une connexion USB. Dans tous les cas, respectez impérativement les consignes de sécurité des modes d'emploi correspondants.
- Installez l'ordinateur portable à au moins un mètre de distance des sources de brouillage magnétiques et de haute fréquence (télévision, enceintes, téléphone mobile, téléphone DECT, etc.) pour éviter les dysfonctionnements et les pertes de données.
- Veillez à n'utiliser avec cet ordinateur portable que des câbles blindés de moins de 3 mètres pour les interfaces externes. Pour les câbles d'imprimante, n'utilisez que des câbles à double blindage.
- Les câbles fournis ne doivent pas être remplacés par d'autres câbles. Les câbles qui vous sont livrés avec l'ordinateur ont subi des tests approfondis dans nos laboratoires : utilisez exclusivement ces câbles !
- Pour le branchement de vos périphériques, utilisez aussi uniquement les câbles livrés avec les appareils.
- Veillez à ce que tous les câbles de connexion soient raccordés aux périphériques correspondants afin d'éviter les ondes parasites. Débranchez les câbles dont vous ne vous servez pas.
- Seuls les appareils conformes aux normes EN60950 « Sécurité électrique des appareils de traitement de l'information » ou EN60065 « Exigences de sécurité pour les appareils audio, vidéo et appareils électroniques analogiques » peuvent être raccordés à l'ordinateur.

Informations de conformité R&TTE

Cet ordinateur portable est livré avec les accessoires sans fil suivants :

- Wifi
- Bluetooth

Étant donné la capacité du système wifi, l'utilisation en France n'est autorisée qu'à l'intérieur des bâtiments.

Dans tous les autres pays de l'UE, il n'existe actuellement aucune restriction. Pour l'utilisation dans d'autres pays, informez-vous sur place au sujet des dispositions légales applicables. MEDION AG déclare par la présente que cet appareil est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE. Vous pouvez obtenir les déclarations de conformité complètes à l'adresse : **www.medion.com/conformity**.

Remarques concernant le touchpad

- L'utilisation du touchpad (ou pavé tactile) se fait par l'intermédiaire du pouce ou d'un autre doigt et réagit à l'énergie émise par la peau. N'utilisez pas de stylo ni tout autre objet : vous pourriez endommager votre touchpad.

Fonctionnement de la batterie

Les batteries stockent de l'énergie électrique dans leurs cellules pour la restituer en cas de besoin. Pour augmenter la durée de vie et les capacités de votre batterie, et afin qu'elle fonctionne correctement, respectez les consignes suivantes :

- N'exposez pas longuement la batterie aux rayons directs du soleil ou à la chaleur.
- Ne jetez pas la batterie au feu.
- En cas de non-respect des présentes consignes, la batterie pourrait être endommagée et même exploser dans certaines conditions.
- N'ouvrez jamais la batterie : elle ne contient pas d'éléments à entretenir.
- Évitez toute salissure et tout contact avec des matières conductrices telles que substances chimiques ou produits d'entretien.
- Pour recharger la batterie, utilisez exclusivement le chargeur d'origine fourni.
- Assurez-vous (au moyen du voyant ou du signal sonore de l'ordinateur) que la batterie est complètement déchargée avant de la recharger.
- Remplacez la batterie par une autre batterie de même type ou par une batterie équivalente recommandée par le fabricant.
- Chargez la batterie jusqu'à ce que le voyant de la batterie s'éteigne. Pour évaluer l'état de chargement de votre batterie, veuillez également tenir compte des indications à la section « Chargement de la batterie » en page 31.
- N'oubliez pas de mettre l'ordinateur hors tension avant de remplacer la batterie.
- Les batteries ne sont pas biodégradables. Déposez les batteries inutilisables dans un centre d'élimination des déchets. Votre service après-vente peut vous renseigner à ce sujet.

Chapitre 2

Illustrations & mise en service

Sujet **Page**

Contenu de l'emballage 13
Illustrations 14
- Ordinateur ouvert 14
- Côté gauche 15
- Côté droit 15
- Voyants de fonctionnement et d'état 16
- Touches multimédia 17

Mise en service 18
- Démarrage 18
- Description succincte de la page de démarrage de Windows® 21

Contenu de l'emballage

Veuillez vérifier si tous les éléments vous ont été livrés et, en cas de livraison incomplète, nous en avertir **dans un délai de deux semaines à compter de la date l'achat**. Avec le produit que vous venez d'acheter, vous recevez :

- Ordinateur portable
- Batterie Li-ion
- Adaptateur secteur avec câble de raccordement (FSP120-AAC)
- Version OEM du système d'exploitation
- Mode d'emploi
- Carte de garantie

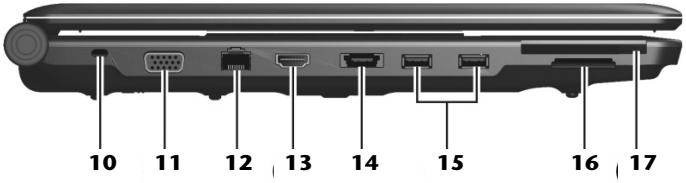
Illustrations

Ordinateur ouvert

(Illustration non contractuelle)

1 - Webcam .....(⇨ p. 58)
2 - Écran .....(⇨ p. 34)
3 - Haut-parleur
4 - Bouton de marche/arrêt .....(⇨ p. 27)
5 - Touches multimédia .....(⇨ p. 17)
6 - Microphone.....(⇨ p. 50)
7 - Touchpad .....(⇨ p. 42)
8 - Voyants de fonctionnement et d'état .....(⇨ p. 16)
9 - Clavier .....(⇨ p. 40)

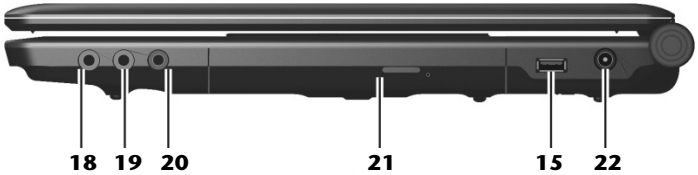
Côté gauche



(Illustration non contractuelle)

10 - Verrouillage Kensington® ..... (⇨ p. 61)
11 - Moniteur externe VGA ..... (⇨ p. 37)
12 - Port réseau (RJ-45) ..... (⇨ p. 52)
13 - Prise HDMI ..... (⇨ p. 37)
14 - Port e-SATA / USB ..... (⇨ p. 60)
15 - Port USB ..... (⇨ p. 59)
16 - Lecteur de cartes multimédia ..... (⇨ p. 56)
17 - Prise Express ..... (⇨ p. 57)

Côté droit



(Illustration non contractuelle)

15 - Port USB ..... (⇨ p. 59)
18 - Sortie audio * ..... (⇨ p. 50)
19 - Entrée microphone* ..... (⇨ p. 50)
20 - Sortie audio * /
Sortie audio numérique (S/P-DIF, optique) ..... (⇨ p. 50)
21 - Lecteur optique ..... (⇨ p. 45)
22 - Alimentation électrique ..... (⇨ p. 27)

*** Port multi-emploi. La configuration s'effectue via le logiciel (⇨ p. 50).**

Voyants de fonctionnement et d'état

Le système indique par l'intermédiaire de voyants l'état de l'alimentation et du système d'exploitation. Les voyants concernant le système d'exploitation donnent des informations sur l'activité de l'ordinateur :

Voyant de l’état de chargement de la batterie

Ci-dessous le comportement du voyant en fonction des situations :

Allumé	Le pack batterie est chargé.
Clignotant	Signal de batterie faible.

Voyant d’accès

Lorsque cette DEL est allumée ou clignote, c’est que l’ordinateur accède au disque dur ou au lecteur optique.

Num Lock – verrouillage numérique

S'allume lorsque les touches numériques [**NumLk**] sont activées.

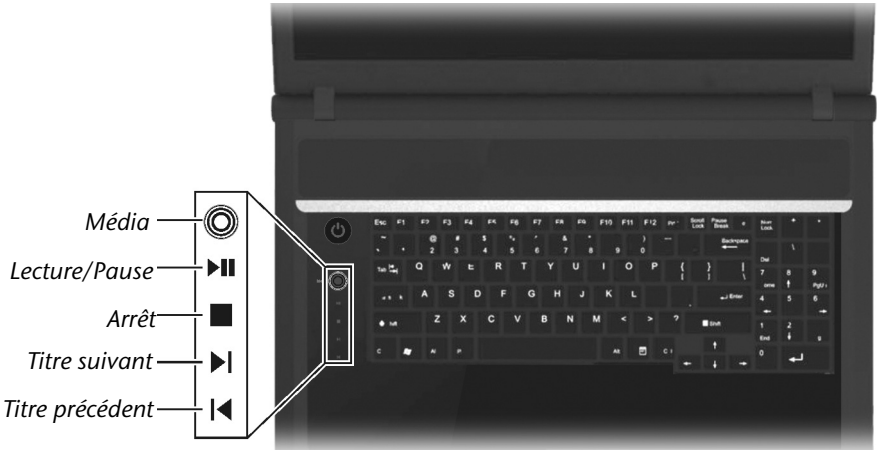
Capital Lock – majuscules

S'allume lorsque les majuscules [**Caps Lock**] sont activées à l'aide de la touche de verrouillage des majuscules. Les lettres du clavier sont alors automatiquement écrites en majuscules.

Voyant LAN

Voyant pour l'échange de données sans fil. Si ce voyant est allumé en permanence, la fonction sans fil LAN est active.

Touches multimédia



Touche Média
Lance le Windows Media Center.

Touche Lecture/Pause
Lance la lecture de fichiers multimédia ou interrompt la lecture à l'endroit sélectionné.

Touche Arrêt
Met fin à la lecture de fichiers multimédia.

Titre suivant

Titre précédent

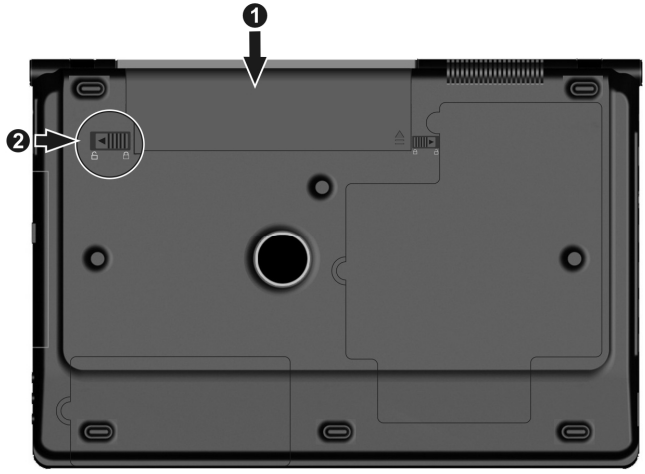
Mise en service

Pour manipuler correctement votre ordinateur et pour le garder longtemps en bon état, lisez tout d'abord impérativement le chapitre « *Sécurité de fonctionnement* » situé au début du présent mode d'emploi. L'ordinateur est déjà complètement préinstallé, vous n'aurez donc pas à régler les pilotes, vous pouvez démarrer immédiatement

Démarrage

Étape 1

- Avant d'allumer l'ordinateur portable, mettez la batterie en place en la glissant dans son compartiment (❶). Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



- Branchez l'adaptateur secteur fourni sur l'ordinateur (**22**). Branchez ensuite le cordon d'alimentation sur l'adaptateur puis ce dernier dans une prise de courant.

- Pour ouvrir l'écran, dépliez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée. L'écran ne doit jamais être ouvert **à** plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.

Remarque

Veuillez vous assurer avant la première mise en marche de votre ordinateur que la batterie est en place et l'adaptateur secteur branché. Cela est nécessaire pour que Windows puisse déterminer correctement l'indicateur de performance de Windows® 7.

- Allumez l'ordinateur à l'aide du bouton de marche/arrêt (**4**). L'ordinateur démarre et passe maintenant par différentes phases.

Remarque

Aucun disque de démarrage (p. ex. le disque de récupération) ne doit se trouver dans le lecteur optique, car le système d'exploitation ne serait alors pas chargé à partir du disque dur.

Le chargement dure un peu plus longtemps à la première installation. Une fois que toutes les données nécessaires ont été enregistrées, le système d'exploitation est complètement installé. L'affichage d'un écran de bienvenue signifie que le système d'exploitation est complètement chargé.

Étape 2

Suivez les instructions à l'écran. Chaque fenêtre vous explique les étapes à effectuer.

La procédure d'accueil vous guide notamment à travers les différents écrans et fenêtres.

Si vous avez des questions, cliquez simplement sur .

- **Contrat de licence**
  Lisez attentivement le contrat de licence. Vous obtiendrez des informations juridiques importantes sur l'utilisation de votre produit logiciel.
  Pour voir l'ensemble du texte, déplacez la barre de défilement à l'aide de la souris, jusqu'à ce que vous arriviez à la fin du document. Donnez votre accord au contrat en cliquant sur l'option « **J'accepte le contrat de licence** », ce qui vous donne le droit d'utiliser le produit suivant les conditions définies.

Étape 3

Une fois la session ouverte, l'écran de Windows® s'affiche.

Description succincte de la page de démarrage de Windows®

❶ Le bouton Démarrer

Cliquez une fois sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris afin d'ouvrir le menu de démarrage.

❷ Tous les programmes

Ici sont rassemblées les entrées de tous les programmes installés sur votre ordinateur. Vous pouvez également modifier les entrées à l'aide du bouton droit de la souris.

❸ Barre des tâches

Vous pouvez lancer des programmes et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Windows® 7 vous permet de placer n'importe quel programme dans la barre des tâches, ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes : une miniature de chaque fichier ou fenêtre ouvert(e) dans ce programme s'affiche. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Lorsque vous éloignez le pointeur de la souris de la miniature, l'aperçu plein écran se ferme.

❹ Windows Search

Windows Search vous aide à trouver rapidement et aisément toutes les données stockées sur l'ordinateur portable. Windows® 7 améliore la pertinence des résultats de la recherche et les rend plus aisément compréhensibles.

❺ Barre des programmes

Les programmes les plus fréquemment utilisés sont listés ici. Le système d'exploitation les reconnaît automatiquement. En cliquant sur une entrée à l'aide du bouton droit de la souris, vous pouvez vous-même déterminer quelles entrées doivent être conservées ou supprimées de la liste. Le programme associé à l'entrée ne sera **pas** supprimé.

❻ Arrêter l'ordinateur

Si vous souhaitez éteindre l'ordinateur, cliquez sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris et sélectionnez l'option **Arrêter**.

❼ Afficher le Bureau

Cliquez sur ce bouton si vous souhaitez minimiser sur les barres des tâches toutes les fenêtres ouvertes afin de libérer le **Bureau**.

❽ « Icônes » sur le « Bureau »

Les **icônes** sont des raccourcis vers des programmes. Elles servent à démarrer les programmes correspondants. L'application est démarrée via un **double clic** sur l'icône (appuyez sur le bouton gauche de la souris deux fois très rapidement).

Le **Bureau** englobe pratiquement toute la surface de l'écran et est l'endroit idéal pour ranger ces raccourcis ou encore d'autres raccourcis auxquels vous souhaitez pouvoir accéder rapidement.

❾ Utilisateur connecté

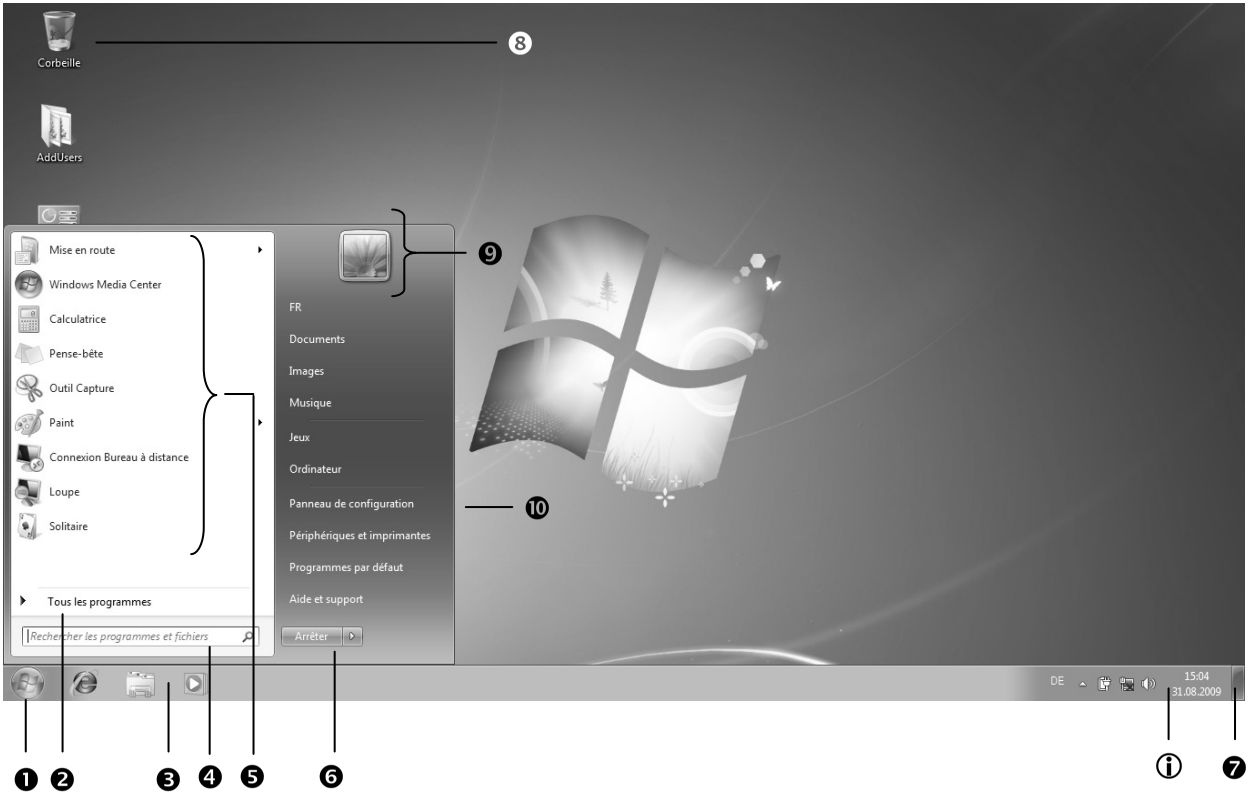
L'utilisateur connecté est affiché ici. Pour modifier l'image affichée, cliquez dessus.

❿ Panneau de configuration

C'est le centre de contrôle de votre ordinateur portable, où vous pouvez le configurer à souhait. Lisez toutefois dans « **Aide et support** » les conséquences que peuvent avoir vos modifications.

ⓘ Zone information

Zone d'information sur l'heure courante. Si certains événements – tels que la réception d'un courriel ou l'ouverture du **Gestionnaire des tâches** – surviennent, il peut arriver que cette zone soit surchargée d'icônes de notification. Windows® affiche une icône de notification lorsqu'un événement se produit. Windows® fait rapidement passer l'icône à l'arrière-plan pour que cette zone reste lisible. Vous pouvez accéder aux icônes qui ont été mises à l'arrière-plan en cliquant sur un bouton situé dans la zone information.


Corbeille
AddUsers
Mise en route
Windows Media Center
Calculatrice
Pense-bête
Outil Capture
Paint
Connexion Bureau à distance
Loupe
Solitaire
Tous les programmes
Rechercher les programmes et fichiers
FR
Documents
Images
Musique
Jeux
Ordinateur
Panneau de configuration
Périphériques et imprimantes
Programmes par défaut
Aide et support
Arrêter
DE
15:04
31.08.2009
❶ ❷ ❸ ❹ ❺ ❻ ❼ ⓘ ❽ ❾ ❿

Chapitre 3

Composants principaux

Sujet	Page
Alimentation	27
Écran	34
Entrée des données	40
Disque dur	43
Lecteur optique	45
Carte son	49
Fonctionnement du réseau	51
Wifi	53
Bluetooth	55
Lecteurs de cartes	56
Carte Express	57
Webcam	58
Port série universel (USB)	59
Port eSATA/USB	60
Protéger le portable	61
Logiciels	62
Trucs et astuces	77

Alimentation

Bouton de marche/arrêt

Vous pouvez allumer ou éteindre l'ordinateur en appuyant sur le bouton de marche/arrêt (**4**).

L'affichage vous informe sur l'état du système. L'ordinateur s'éteint indépendamment du système d'exploitation lorsque le bouton reste appuyé pendant plus de 4 secondes.

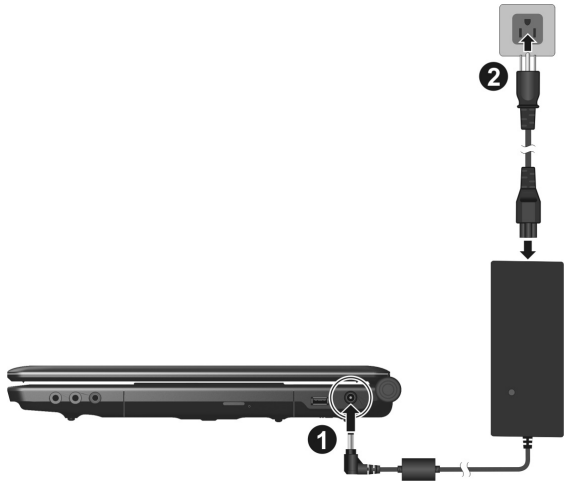
Attention !

N'éteignez pas votre ordinateur si le **disque dur** ou le **lecteur optique** fonctionne. Vous risquez sinon de perdre des données. Afin de protéger le disque dur, attendez au moins 5 secondes après avoir éteint l'ordinateur pour le rallumer.

Fonctionnement réseau

Votre ordinateur est livré avec un adaptateur secteur universel pour courant alternatif qui s'adapte automatiquement à la source de courant du lieu concerné et peut prendre en charge les voltages suivants : **AC 100-240 V~/ 50-60 Hz.** Veuillez respecter les **consignes de sécurité** des pages *7* et suivantes concernant l'alimentation.

L'adaptateur est branché sur une prise de courant alternatif à l'aide d'un câble secteur. Le câble d'alimentation à courant continu est branché sur le **côté droit** de l'ordinateur (**22**).



L'adaptateur alimente l'ordinateur portable et charge simultanément la batterie. Les témoins de fonctionnement de l'ordinateur portable fournissent des informations sur le mode de fonctionnement. Votre batterie se recharge aussi lorsque vous travaillez avec l'ordinateur en laissant l'adaptateur branché. L'adaptateur secteur consomme de l'électricité même lorsque l'ordinateur n'y est pas branché. Débranchez donc la fiche de l'adaptateur secteur de la prise lorsque ce dernier n'est pas raccordé à l'ordinateur

Attention !

Utilisez uniquement l'adaptateur secteur et le cordon d'alimentation **fournis**.

Batterie

Remarque

Chargez et déchargez complètement la nouvelle batterie deux à trois fois de suite afin qu'elle atteigne sa pleine capacité !

Les batteries stockent de l'énergie électrique dans leurs cellules pour la restituer en cas de besoin.

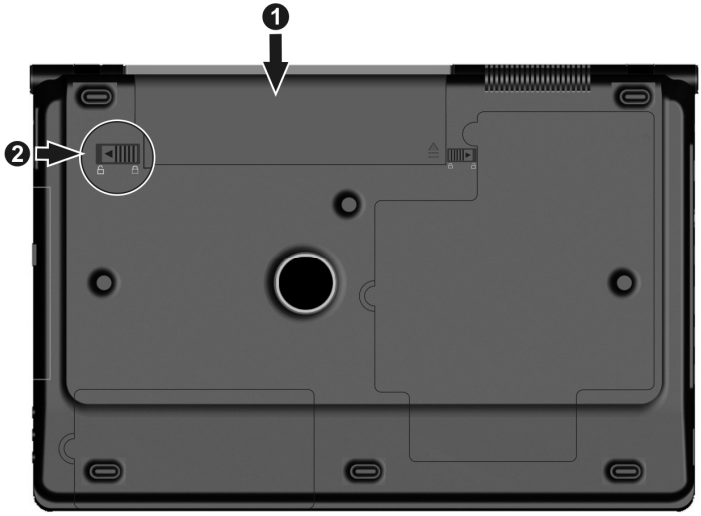
La durée de vie et les performances de votre batterie dépendent de leur manipulation soigneuse.

La batterie doit toujours être totalement déchargée avant un processus de chargement puis rechargée complètement afin d'optimiser sa durée de vie et ses performances.

Respectez impérativement les consignes de sécurité de la page 10.

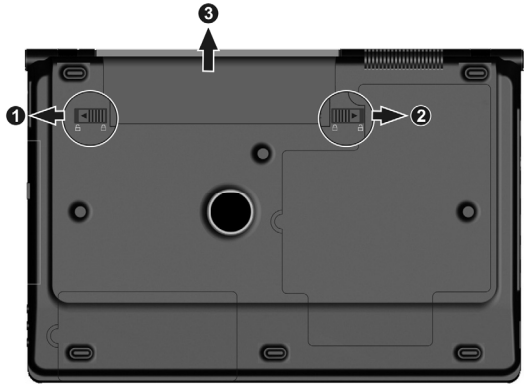
Mise en place de la batterie

Introduisez la batterie dans le compartiment (❶) prévu à cet effet. Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



Retrait de la batterie

1. Assurez-vous que l'ordinateur portable est éteint et débranché.
2. Retournez l'ordinateur portable.
3. Déverrouillez la batterie en poussant le loquet de verrouillage en position « Unlock » (❶ et ❷).
4. Retirez la batterie en appuyant sur le bouton d'éjection (❸).



Attention !

N'enlevez pas la batterie si le voyant de batterie est allumé, vous pourriez perdre des données.

Attention !

Lors du stockage des batteries et lors de l'utilisation de l'ordinateur sur batterie, veillez à ne pas salir ou endommager les contacts de la batterie et de l'ordinateur. Cela pourrait entraîner des dysfonctionnements.

Chargement de la batterie

La batterie est chargée sur le bloc d'alimentation. Si le bloc d'alimentation est branché, la batterie se recharge automatiquement, que l'ordinateur soit allumé ou non. Un chargement complet nécessite quelques heures si l'ordinateur est éteint. S'il est allumé, le chargement dure nettement plus longtemps.

Remarque

Le processus de chargement sera interrompu si la température ou la tension de la batterie est trop élevée.

Décharge de la batterie

Utilisez l'ordinateur sur batterie jusqu'à ce qu'il s'éteigne pour cause de batterie faible.

Remarque

Pensez à sauvegarder tout de suite vos fichiers ouverts afin de prévenir toute perte de données.

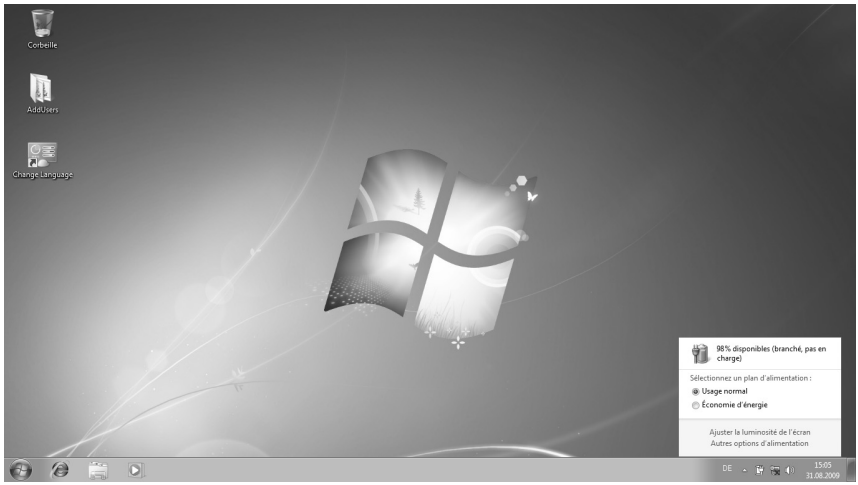
Performances de la batterie

La durée de fonctionnement varie en fonction du réglage des fonctions d'économie d'énergie. Ces fonctions peuvent être adaptées à vos besoins personnels sous **Options d'alimentation** dans le **Panneau de configuration**. Votre ordinateur portable nécessite par ailleurs davantage d'énergie lors de l'exécution de certaines applications, comme par ex. la lecture d'un DVD.

Contrôle de la capacité de la batterie

Pour contrôler le niveau de charge de la batterie, déplacez le curseur de la souris sur le symbole d'énergie qui apparaît dans la barre des tâches.

Vous pouvez obtenir des informations supplémentaires en double-cliquant sur ce symbole.



Remarque

Si vous ignorez l'alarme de batterie faible, votre ordinateur passe en mode de veille prolongée.

Attention !

N'enlevez jamais la batterie lorsque l'ordinateur est allumé ou lorsqu'il n'est pas encore passé en mode de veille prolongée : vous pourriez perdre des données !

Gestion de l'alimentation (Power Management)

Votre ordinateur portable offre des fonctions d'économie d'énergie automatiques et configurables, que vous pouvez utiliser pour optimiser la durée d'utilisation de la batterie et réduire les coûts de consommation d'électricité en général. Les modes d'économie d'énergie sont appelés mode de veille et mode de veille prolongée.

Mettre en veille

Avec cette configuration, le contenu de la mémoire vive de votre ordinateur portable est conservé, tandis que presque tous les autres composants de votre ordinateur sont complètement éteints ou que la consommation d'électricité est réduite à un minimum.

Mettre en veille prolongée (Hibernate)

La veille prolongée est une alternative astucieuse à la mise hors tension totale de l'ordinateur. Dans cet état, toutes les données de la mémoire vive (systèmes et graphiques) sont copiées dans un fichier sur le disque dur.

Dès que toutes les données ont été sauvegardées, l'ordinateur s'éteint. Lorsque vous redémarrez l'ordinateur, ces données sont réécrites par le BIOS dans la mémoire vive. En quelques instants, l'ordinateur se trouve exactement dans l'état dans lequel vous l'aviez laissé à la dernière utilisation.

Si vous fermez l'ordinateur alors que vous êtes en train de travailler sur un document (et sous réserve que la configuration ACPI ait été définie correctement), l'ordinateur fait automatiquement le reste pour vous. Au redémarrage, vous vous trouvez exactement à la ligne à laquelle vous travailliez au moment de l'interruption.

Écran

Ouverture et fermeture de l'écran

L'écran est fermé par la construction spéciale de ses charnières, un verrouillage supplémentaire est donc inutile.

Pour ouvrir l'écran, dépliez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée.

Attention !

L'écran ne doit jamais être ouvert **à** plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force !

Différentes fonctions peuvent être attribuées à l'ouverture/la fermeture de l'écran via la gestion d'énergie.

Résolution de l'écran

L'écran présente, selon sa taille, une résolution de **1680 x 945** pixels. Si vous passez à une configuration différente dans l'utilitaire Windows **Panneau de configuration** ⇨ **Apparence et personnalisation** ⇨ **Affichage** ⇨ **Modifier la résolution de l'écran**, il se peut que l'affichage n'apparaisse pas sur toute la surface de l'écran. Un grossissement provoque des déformations à l'affichage, en particulier pour l'écriture. Vous pouvez cependant travailler avec une résolution plus élevée si vous branchez un moniteur externe à plus haute résolution.

Exécutez l'utilitaire Windows **Panneau de configuration** ⇨ **Apparence et personnalisation** ⇨ **Affichage** ⇨ **Modifier la résolution de l'écran** ⇨ **Paramètres avancés** pour ajuster la présentation aux modes utilisés.

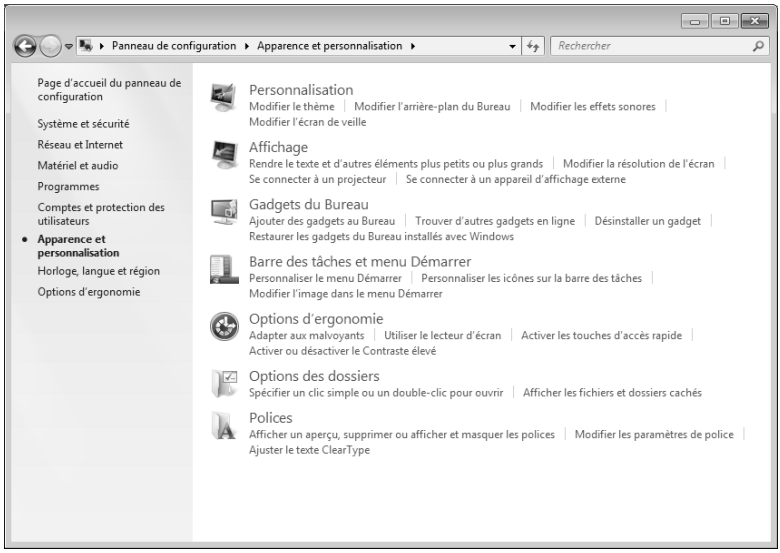
Apparence et personnalisation

Ce programme permet d'adapter l'affichage de votre écran : fond d'écran, luminosité, Bureau (Internet) et autres éléments de l'écran et de votre carte graphique. Le programme peut être démarré comme suit :

- clic de souris droit sur la zone de travail Windows (Bureau) et clic gauche sur **Personnalisation**

ou

- avec **Démarrer** ⇨ **Panneau de configuration** ⇨ **Apparence et personnalisation** en cliquant deux fois à l'aide du bouton gauche de la souris.


Panneau de configuration ▸ Apparence et personnalisation ▸
Rechercher
Page d'accueil du panneau de configuration
Système et sécurité
Réseau et Internet
Matériel et audio
Programmes
Comptes et protection des utilisateurs
Apparence et personnalisation
Horloge, langue et région
Options d'ergonomie
Personnalisation
Modifier le thème | Modifier l'arrière-plan du Bureau | Modifier les effets sonores | Modifier l'écran de veille
Affichage
Rendre le texte et d'autres éléments plus petits ou plus grands | Modifier la résolution de l'écran | Se connecter à un projecteur | Se connecter à un appareil d'affichage externe
Gadgets du Bureau
Ajouter des gadgets au Bureau | Trouver d'autres gadgets en ligne | Désinstaller un gadget | Restaurer les gadgets du Bureau installés avec Windows
Barre des tâches et menu Démarrer
Personnaliser le menu Démarrer | Personnaliser les icônes sur la barre des tâches | Modifier l'image dans le menu Démarrer
Options d'ergonomie
Adapter aux malvoyants | Utiliser le lecteur d'écran | Activer les touches d'accès rapide | Activer ou désactiver le Contraste élevé
Options des dossiers
Spécifier un clic simple ou un double-clic pour ouvrir | Afficher les fichiers et dossiers cachés
Polices
Afficher un aperçu, supprimer ou afficher et masquer les polices | Modifier les paramètres de police | Ajuster le texte ClearType

Vous pouvez régler les paramètres suivants :

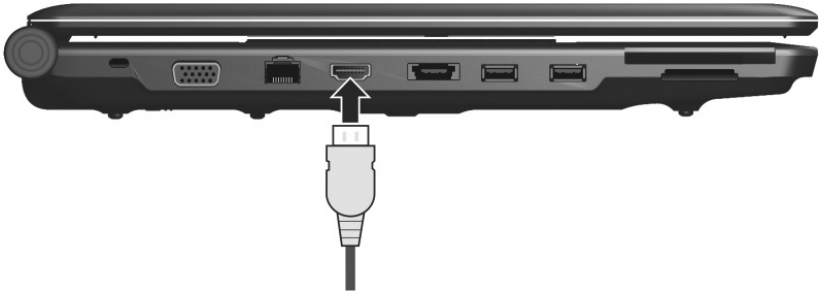
- **Personnalisation**
- **Affichage**
- **Gadgets du Bureau**
- **Barre des tâches et menu « Démarrer »**
- **Options d'ergonomie**
- **Options des dossiers**
- **Polices**

Connexion d'un moniteur externe

L'ordinateur dispose d'un port VGA permettant de brancher un moniteur externe (**11**).

1. Arrêtez correctement l'ordinateur.
2. Raccordez le câble de signal du moniteur externe au port VGA de l'ordinateur portable (**11**).

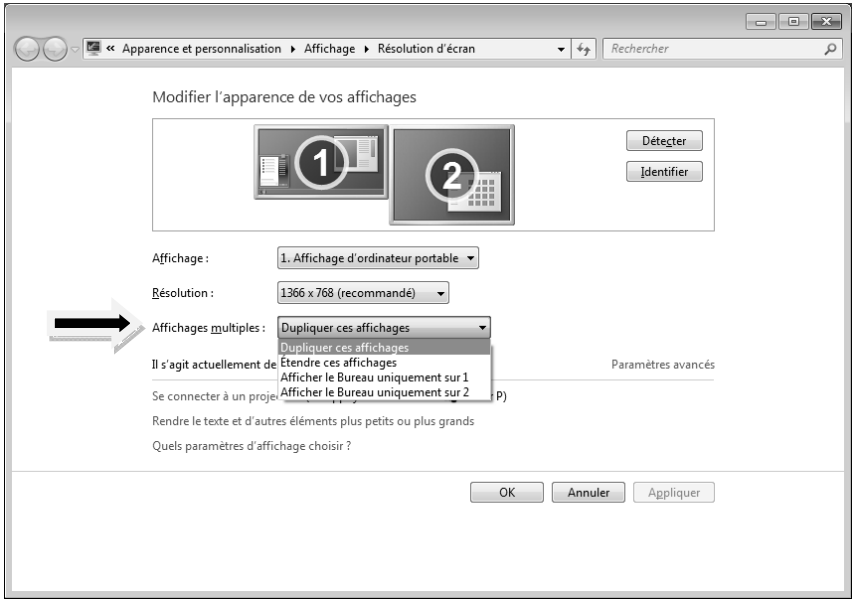
Si votre appareil (téléviseur ou moniteur) dispose d'une entrée adaptée, vous pouvez aussi utiliser la prise HDMI numérique (High Definiton Multimedia Interface) (**13**) pour le transfert de signaux vidéo et audio.



3. Branchez le moniteur externe sur le secteur et mettez-le sous tension.
4. Mettez maintenant votre ordinateur en marche.

Une fois le système d'exploitation démarré, l'écran externe est automatiquement détecté. La fenêtre suivante apparaît et différentes possibilités d'affichage vous sont proposées :

1. cliquez sur l'écran avec le bouton droit de la souris.
2. Dans la fenêtre de sélection, choisissez l'option **Résolution d'écran**.



Sous **Affichages multiples**, choisissez entre les options suivantes :

- Dupliquer ces affichages
- Étendre ces affichages
- Afficher le Bureau uniquement sur 1
- Afficher le Bureau uniquement sur 2

Dupliquer ces affichages

Ce mode duplique l'affichage de l'ordinateur portable sur le moniteur externe.

Remarque

Lorsque ce mode est activé, les deux appareils doivent utiliser la même résolution d'écran.

Étendre ces affichages

Dans ce mode, le deuxième moniteur (externe) affiche un Bureau vide. Les fenêtres du premier écran peuvent être déplacées vers le deuxième et inversement.

La résolution d'écran et la profondeur des couleurs peuvent être réglées individuellement pour chaque appareil d'affichage sous **Démarrer** ⇨ **Panneau de configuration** ⇨ **Apparence et personnalisation**.

Afficher le Bureau uniquement sur 1

Le bureau est affiché uniquement sur le moniteur principal 1.

Afficher le Bureau uniquement sur 2

Le bureau est affiché uniquement sur le deuxième moniteur (externe).

Entrée des données

Le clavier

Grâce à la double fonction de certaines touches, vous disposez des mêmes fonctions que sur un clavier Windows normal. Certaines fonctions sont obtenues à l'aide des touches **Fn** propres à l'ordinateur.

Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur

Combinaison	Description
Fn + F1	Wifi Active ou désactive la fonction Wifi.
Fn + F2	Bluetooth Active ou désactive la fonction Bluetooth.
Fn + F3	Moins fort Réduit le volume.
Fn + F4	Plus fort Augmente le volume.
Fn + F5	Affichage Utilisez cette combinaison de touches pour choisir entre LCD uniquement, CRT uniquement et LCD/CRT simultanément.
Fn + F6	Plus sombre Réduit la luminosité de l'écran.
Fn + F7	Plus clair Augmente la luminosité de l'écran.
Fn + F8	Active ou désactive les touches multimédia et les voyants de fonctionnement et d‘état.
Fn + F9	Touchpad Active ou désactive le touchpad.
Fn + F10	Désactivation du son Active ou désactive les haut-parleurs.

Combinaison	Description
Fn + F11	Lumière d'arrière-plan Éteint la lumière d'arrière-plan afin d'économiser de l'énergie. La lumière se rallumera dès que vous appuyez sur n'importe quelle touche.
Fn + F12	Mettre en veille Fonction de gestion de l'alimentation. Par défaut, cette combinaison de touches est réglée sur **Arrêter**. Pour l'adapter à vos besoins, allez dans **Personnalisation** dans les **Options d'alimentation**.

La souris (touchpad)

Le pointeur de la souris suit la direction que vous lui indiquez par le mouvement de votre doigt ou de votre pouce sur le touchpad.

Remarque

N'utilisez pas de crayon à bille ni aucun autre objet, car cela pourrait endommager votre touchpad.

Sous le touchpad se trouvent les boutons droit et gauche de la souris, qui s'utilisent comme sur une souris normale.

Cependant, vous pouvez aussi effectuer un clic ou un double-clic directement sur le touchpad, en touchant brièvement une ou deux fois la surface du touchpad.

Dans le **Panneau de configuration** de Windows®, vous trouverez sous l'icône **Souris** bon nombre de configurations utiles qui vous faciliteront son utilisation quotidienne.

Disque dur

Le disque dur est la mémoire principale, qui offre une grande capacité et un accès rapide aux données. Avec votre ordinateur portable, vous avez acquis une version OEM* du système d'exploitation Microsoft Windows*, qui admet toutes les caractéristiques de performances de votre ordinateur. Nous avons déjà configuré le disque dur de votre portable de manière à ce que vous puissiez, en général, travailler de façon optimale sans avoir besoin de l'installer vous-même. Le système d'exploitation Windows* ne peut pas utiliser toute la capacité du disque dur ; il existe à cet égard des différences entre l'affichage BIOS et l'affichage du système d'exploitation. Sur le disque dur se trouvent le système d'exploitation de l'ordinateur portable, d'autres programmes d'utilisation et des données de sécurité de telle sorte que toute la capacité est déjà utilisée. Le disque dur est désigné par les lettres **C** et **D**. Lorsque l'ordinateur accède au disque dur, le voyant correspondant s'allume.

Votre disque dur est normalement organisé en plusieurs partitions. La configuration de votre disque dur peut être affichée et configurée sous **Gestion des disques**. Pour vous familiariser avec la configuration du disque dur, recherchez dans l'Aide Windows le terme « **Gestion des disques**».

Dans la première partition (**C:**) se trouvent le système d'exploitation, les applications et les documents des utilisateurs.

La deuxième partition (**D:**) sert à la sauvegarde des données et contient en plus des pilotes (**D:\Driver**) et des applications (**D:\Tools**) pour votre ordinateur portable.

Remarque

Vous trouverez par ailleurs dans deux autres partitions non inscriptibles des fichiers de démarrage en vue de la restauration du système (⇨ p. 82) ainsi que des fichiers d'installation de Windows® 7. Ces partitions sont masquées et ne doivent pas être supprimées.

* Original Equipment Manufacturer / version du programme achetée par un fabricant, généralement vendue en liaison avec des terminaux.

Répertoires importants

Vous trouverez ci-dessous les répertoires les plus importants et la description de leur contenu.

Attention !

N'effacez et ne modifiez pas ces répertoires ni leur contenu, vous risquez sinon des dysfonctionnements du système ou des pertes de données.

C:	Dans le répertoire de base du lecteur C : se trouvent des données importantes pour le démarrage de Windows. Dans la configuration d'origine, ces données sont masquées pour des raisons de sécurité.
C:\Program Files	Comme le nom le laisse déjà supposer, les programmes de ce répertoire installent les données de l'utilisateur.
C:\Windows	Le répertoire principal de Windows. C'est ici que le système d'exploitation enregistre ses données.
D:\Driver	Dans ce dossier, vous trouverez les pilotes nécessaires à votre ordinateur (déjà installés).
D:\Tools	Vous trouverez ici des programmes supplémentaires et d'autres documentations pour votre ordinateur.

Le lecteur optique

Chargement d'un disque

Contrairement au lecteur optique d'un PC, celui de l'ordinateur portable dispose d'un système de maintien du disque.

Lorsque vous insérez un disque, vérifiez qu'il est **bien enfoncé**.

Remarque

Ne collez pas de feuilles de protection ou d'autres autocollants sur les CD. N'utilisez pas de CD déformés ou endommagés pour éviter d'abîmer votre lecteur.

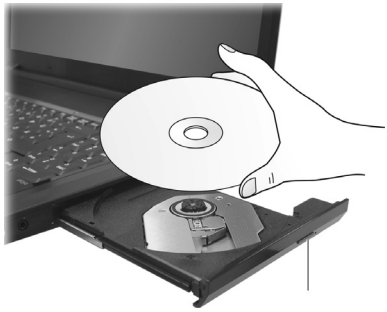
Attention !

N'utilisez pas de disques rayés, ébréchés, sales ou de mauvaise qualité. En raison de la vitesse de rotation élevée dans le lecteur, ils pourraient se casser, détruire vos données et endommager votre appareil. Examinez bien les disques avant de les insérer dans le lecteur. Si vous détectez des défauts ou des salissures, ne les utilisez pas. Les dommages provoqués par des supports défectueux sont exclus de la garantie et devront être réparés à vos frais.

Attention !

Si le disque n'est pas correctement placé, il peut être endommagé lors de la fermeture du tiroir du lecteur.

1. L'appareil étant allumé, appuyez sur le bouton d'éjection du lecteur optique pour ouvrir le tiroir.
2. Tirez complètement le tiroir avec précaution.
3. Sortez le CD de sa pochette, si possible sans toucher la face non imprimée (données).
4. Placez le CD, étiquette vers le haut, dans le tiroir et appuyez légèrement dessus afin que le CD soit bien à plat et bien fixé dans le tiroir.



Bouton d'éjection du CD

5. Vérifiez que le CD peut tourner librement et repoussez doucement le tiroir dans le lecteur de CD-ROM. La lettre « **E** » est affectée par défaut à votre lecteur optique. Avec l'Explorateur Windows (**Ordinateur**), vous pouvez facilement accéder aux données de vos CD. Démarrez le programme d'aide **Ordinateur** via le raccourci situé sur le Bureau ou en appuyant simultanément sur les touches Windows et « **E** ». L'Explorateur de Windows s'ouvre avec **Démarrer** ⇨ **Tous les programmes** ⇨ **Accessoires.**
6. Si vous voulez retirer le CD, appuyez sur le bouton d'éjection.

Attention !

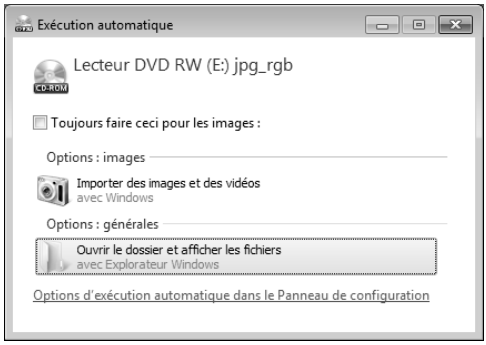
Tant que l'ordinateur portable accède au lecteur optique, n'essayez pas de retirer le CD du lecteur.

Retrait manuel d'un CD bloqué

Si le tiroir ne s'ouvre plus automatiquement, il peut être ouvert manuellement, si toutefois votre appareil possède une ouverture de secours.

1. Quittez Windows et éteignez l'ordinateur.
2. Introduisez un objet fin et long (par exemple un trombone redressé) dans l'ouverture de secours jusqu'à ce que vous rencontriez une résistance.
3. Une légère pression provoque l'ouverture du tiroir.
4. Retirez le CD et redémarrez l'ordinateur portable.

Écouter des CD / établir une sélection


Exécution automatique
Lecteur DVD RW (E:) jpg_rgb
Toujours faire ceci pour les images :
Options : images
Importer des images et des vidéos
avec Windows
Options : générales
Ouvrir le dossier et afficher les fichiers
avec Explorateur Windows
Options d'exécution automatique dans le Panneau de configuration

Votre lecteur optique est en mesure de lire des CD audio, des DVD ou des CD/DVD de données de tous les lecteurs.

Lorsqu'un disque est inséré, une fenêtre s'ouvre et présente différentes options pour la reproduction. Plusieurs programmes sont généralement mis à votre disposition.

Si la fenêtre ne s'ouvre pas, vous avez toujours la possibilité d'accéder au lecteur optique avec **Explorateur Windows** ou **l'Ordinateur** .

Informations sur le code régional du DVD

La lecture de films DVD inclut le décodage Video MPEG2, des données audio numériques AC3 et le déchiffrage des contenus protégés par le CSS. CSS (parfois connu sous le nom Copy Guard) désigne un programme de protection des données mis en place par l'industrie du film afin de contrer les copies illégales.

Compte tenu des nombreuses réglementations des concessionnaires, les contenus spécifiques aux pays représentent les plus importantes restrictions de lecture.

Afin de faciliter la délimitation géographique des autorisations des films, les titres DVD sont autorisés pour une région particulière.
Les lois sur le copyright exigent que chaque film DVD se limite à une région particulière (généralement la région dans laquelle il est commercialisé).

Les versions des films DVD peuvent certes être publiées dans différentes régions, mais les règles CSS exigent que chaque système de déchiffrage CSS puisse être employé pour une seule région à la fois.

Remarque

La configuration de la région peut être modifiée **jusqu'à cinq fois** sur le logiciel de contrôle, la dernière configuration étant donc définitive. Si vous souhaitez modifier encore une fois la configuration de la région, vous devez faire appel au fabricant. Les frais d'envoi et de configuration sont à la charge de l'utilisateur.

Au sujet du graveur

Cette section ne s'applique qu'aux appareils équipés d'un graveur de CD, d'un combo ou d'un graveur de DVD. Nous vous donnons tout d'abord quelques informations sur les CD bruts. Les médias qui ont besoin d'un CD-ReWriter (graveur) afin de créer des CD s'appellent des CD-Recordable (CD-R, copie possible) ou CD-Rewritable (CDRW, écrasement possible).

CD et DVD bruts

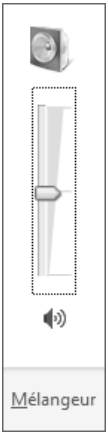
Les CD et DVD normaux sont pressés par un Glass Master (Stamper) et ensuite scellés. Dans le cas des CD bruts, les « zéros » et les « chiffres un » sont gravés par le laser du CD-ReWriter. Ils sont par conséquent plus sensibles que les CD traditionnels.

Éviter pour cette raison :

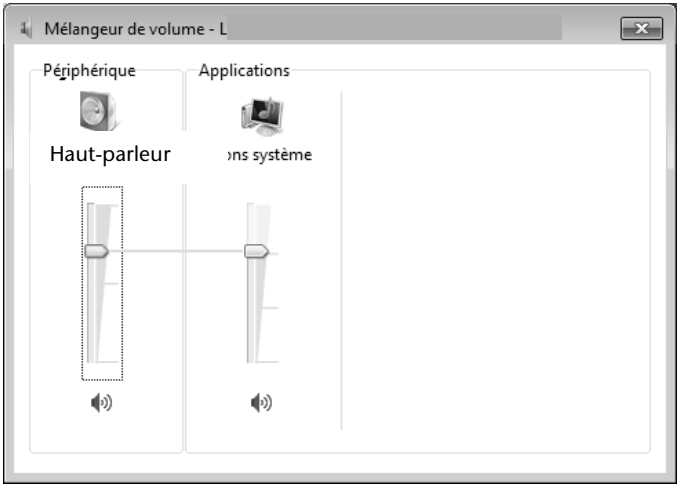
- un rayonnement du soleil (UVA/UVB),
- des éraflures et des endommagements,
- des températures extrêmes.

La carte son

Votre ordinateur possède une carte son stéréo intégrée de 16 bits avec effet 3D (« Surround »). Cette carte son est compatible avec les standards Sound Blaster et Microsoft Sound System Version 2.0, ce qui garantit un fonctionnement optimal pour tous les programmes et les jeux courants. Si vous souhaitez modifier le volume global, cliquez sur le symbole représentant un haut-parleur dans votre barre des tâches.



Cliquez sur **Mélangeur** afin d'ouvrir la fenêtre de contrôle du volume.



Vous pouvez également régler le volume en appuyant sur les touches **Fn** + **F3** et **Fn** + **F4**.

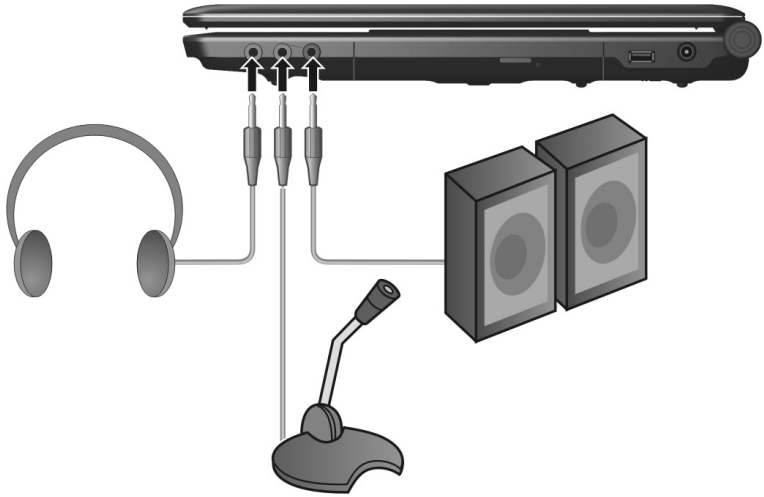
Périphériques audio

Votre ordinateur est équipé de haut-parleurs, vous pouvez donc toujours reproduire du son sans besoin d'appareils supplémentaires. Cependant, la connexion avec hi-fi améliore considérablement la qualité du son. L'utilisation des ports externes vous permet de connecter facilement votre ordinateur à des appareils externes.

Attention !

L'utilisation d'un casque/d'écouteurs à un volume élevé peut entraîner des lésions permanentes du système auditif. Réglez le volume sur le minimum avant de lancer la lecture. Démarrez la lecture et augmentez le son jusqu'à atteindre un niveau agréable.

À pleine puissance, l'écoute prolongée avec un casque ou des écouteurs peut endommager l'oreille de l'utilisateur.



Sortie audio / casque (18)	Pour la restitution du son sur des appareils stéréo externes, tels que haut-parleurs ou casques.
Entrée microphone (19)	Pour l'enregistrement de données à partir d'un microphone externe. Pour la restitution du son par un système acoustique externe pour ext. Central/Caisson de basse.
Sortie audio numérique (S/P-DIF optique) (20)	Pour la restitution du son par un décodeur acoustique externe via un câble optique (vendu séparément en magasin spécialisé). Pour la restitution du son sur des appareils stéréo externes, tels que haut-parleurs ou casques.

Les connexions audio externes peuvent être configurées de manière à permettre le raccordement d'un système acoustique 5.1. Le logiciel fourni vous permet d'effectuer les paramétrages nécessaires:

1. Dans la barre des tâches, cliquez sur le symbole suivant :

Ceci ouvre le programme d'aide de la configuration audio, qui vous permet de procéder à de nombreux réglages.

Vous pouvez également spécifier ici quelle **configuration de haut-parleurs** vous utilisez pour le surround.

Vous pouvez également spécifier ici quelle configuration de haut-parleurs vous utilisez pour le surround. Vous avez la possibilité de choisir parmi les modes de configuration **suivants** :

- Stéréo*
- 5.1 haut-parleurs

* Par défaut, votre Notebook est paramétré en mode stéréo.

Fonctionnement du réseau

Qu'est-ce qu'un réseau ?

On parle d'un réseau lorsque plusieurs ordinateurs sont reliés entre eux. Les utilisateurs peuvent alors transférer des informations et des données de PC en PC et se partager leurs ressources (imprimante et lecteurs optiques).

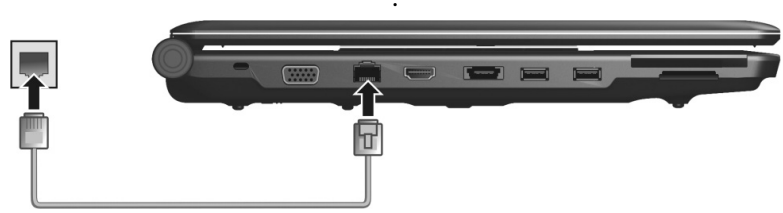
Quelques exemples dans la pratique :

- dans un bureau, les informations sont échangées par mail et les rendez-vous sont centralisés.
- Les utilisateurs se partagent une imprimante dans le réseau et sauvegardent leurs données sur un serveur.
- Il est possible de relier deux ou plusieurs ordinateurs afin de jouer à des jeux en réseau ou d'échanger des données.

Connexion réseau Fast Ethernet

Si votre ordinateur portable est relié à une connexion réseau Fast Ethernet, vous pouvez vous connecter au réseau. Les explications ci-après s'appliquent aux ordinateurs dotés d'une connexion réseau.

Raccordez une extrémité avec le port RJ45 (fiche Western) à l'interface réseau de votre ordinateur portable (**12**) et l'autre extrémité à un autre PC portable ou hub/commutateur.



Vous trouverez d'autres explications sur le fonctionnement en réseau dans l'aide Windows® accessible à partir du menu **Démarrer**.

Wifi (réseau local sans fil)

Wifi est un équipement optionnel. Cette fonction vous permet d'établir une connexion réseau local sans fil vers le récepteur correspondant. Avant de procéder à l'activation, lisez les conditions nécessaires figurant sur la page suivante. La fonction Wifi (réseau local sans fil) est activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F1**. Le voyant correspondant s'allume.

Attention !

N'utilisez pas la fonction Wifi dans des endroits (p. ex. hôpitaux, avions, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Désactivez cette fonction si vous n'êtes pas certain qu'il n'y a aucun risque d'influence néfaste ni d'interférence.

Conditions requises

Il est possible d'utiliser comme **récepteur** un p**oint d'accès LAN**. Un point d'accès est un appareil de transmission radio qui communique avec votre ordinateur portable et pilote l'accès au réseau auquel vous êtes raccordé.

Les points d'accès LAN sont fréquents dans les grandes entreprises, les aéroports, les gares, les universités ou les cafés Internet. Ils permettent l'accès à leurs services propres et à des réseaux ou à Internet.

Dans la plupart des cas, des **droits d'accès** seront nécessaires et peuvent éventuellement être payants. On trouve souvent des points d'accès avec modem DSL intégré. Ces **routeurs** établissent la liaison avec une connexion Internet DSL existante et le wifi.

Il est également possible de créer une liaison à un autre terminal disposant d'une fonction Wifi même **sans point d'accès**. Cependant, un réseau **sans routeur** est limité aux appareils qui lui sont directement connectés.

La liaison réseau sans fil fonctionne selon la norme **IEEE 802.11n** (compatible avec le standard **IEEE802.11b/g**).

Si vous employez le cryptage lors du transfert de données, celui-ci doit fonctionner selon le **même procédé** sur **tous les appareils**. Le cryptage est un procédé qui permet d'éviter les accès non autorisés au réseau.

La vitesse de transfert, qui est au maximum de 300 Mbp/s*, peut cependant varier en fonction de la **distance** et de la **charge du récepteur**. Si la station distante utilise le standard IEEE 802.11b, la vitesse de transfert maximale sera de 11 Mbp/s.

* 300 Mbits/s est une valeur brute. Une vitesse maximale de 75 Mbits/s est atteinte en cours d'utilisation. Pour obtenir la pleine puissance, un routeur WLAN répondant à la norme 802.11n est nécessaire.

Régler les problèmes dus au réseau

Pourquoi les autorisations n'apparaissent-elles pas dans l'environnement du réseau ?

L'environnement du réseau est en décalage horaire. Vérifier l'autorisation en cherchant le nom de l'ordinateur portable concerné.

Pourquoi reçoit-on un message d'erreur lorsqu'on clique dans l'environnement réseau ?

Le **nom de l'ordinateur** doit être unique dans le réseau. Il ne doit pas porter le même nom que le **groupe de travail**.

On a l'impression que les cartes réseau n'arrivent pas à communiquer entre elles. À quoi cela peut-il être dû ?

Il se peut qu'une des cartes réseau en action travaille avec une vitesse différente des autres (p. ex. 10 au lieu de 100 Mbits/s) et votre ordinateur portable réseau n'est pas en mesure de la reconnaître. Dans ce cas, veuillez programmer la vitesse compatible dans le pilote réseau.

Si vous voulez relier deux ordinateurs, vous aurez besoin d'un câble **Cross-Link ;** sinon, utilisez un câble **Patch**.

Veuillez également contrôler les protocoles et les configurations.

Le transfert de données est inexact ou très lent. À quoi cela peut-il être dû ?

Vous avez peut-être utilisé le mauvais câble (UTP / CAT3 ou inférieur) ou celui-ci est situé à côté d'un câble électrique ou d'une autre source d'électricité.

Bluetooth

La technologie sans fil Bluetooth fonctionne sur une courte distance. Les périphériques Bluetooth utilisent la transmission radio, qui permet aux ordinateurs, téléphones portables, imprimantes, claviers, souris et autres périphériques de communiquer les uns avec les autres sans câbles.

Plusieurs utilisations de la technologie sans fil Bluetooth existent, notamment :

- la création d'une connexion sans fil à Internet avec un téléphone portable ;
- le transfert de fichiers entre ordinateurs ou entre un ordinateur et un autre périphérique ;
- l'impression sur une imprimante sans fil Bluetooth ;
- l'utilisation d'un clavier et d'une souris sans fil Bluetooth ;
- la connexion à un réseau PAN (Personal Area Network) ;
- la synchronisation d'un ordinateur de poche (PDA) avec un ordinateur ou un autre périphérique à l'aide de la technologie sans fil Bluetooth.

La vitesse de transfert des données pour la technologie sans fil Bluetooth peut atteindre 700 kilobits (Kbp/s) par seconde. Cette vitesse dépend du périphérique ou de l'environnement. Un périphérique Bluetooth peut transmettre au travers de murs, de poches et de porte-documents. Les transmissions entre les appareils Bluetooth s'effectuent par ondes haute fréquence de 2,4 Gigahertz (GHz).

Comme la même fréquence est prévue pour les transferts Wifi, des perturbations peuvent se produire de part et d'autre.

La fonction Bluetooth est activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn** + **F2**. Le voyant correspondant s'allume.

Attention !

N’utilisez pas la fonction Bluetooth dans des endroits (p. ex. : hôpitaux, avion, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Activez l’appareil uniquement lorsque vous êtes certain qu’il ne subsiste aucun risque de détérioration.

Les lecteurs de cartes

Les cartes mémoire sont des supports qui sont par exemple utilisés dans le domaine de la photographie numérique et qui remplacent graduellement la disquette comme support. La forme et la capacité des cartes mémoire varient selon le fabricant.

Votre ordinateur portable supporte les formats suivants :

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Assurez-vous lors de l'insertion d'une carte mémoire que les contacts décrits dans la liste ci-après sont placés dans le bon sens. L'insertion incorrecte d'une carte peut endommager le lecteur de cartes et/ou la carte elle-même.

Type de cartes	Contacts de connexion
SD (Secure Digital)	vers le bas
MMC (MultiMediaCard)	vers le bas
Memory Stick	vers le bas
Memory Stick Pro	vers le bas

Insertion de la carte mémoire

Remarque

Les cartes mémoire ne peuvent être insérées que dans **un sens**. Tenez compte des consignes figurant dans le paragraphe ci-dessus.

Poussez la carte jusqu'à la butée.

Enlèvement de la carte mémoire

Pour retirer la carte, enfoncez-la tout d'abord dans l'emplacement afin de déverrouiller la sécurité. Dégagez ensuite la carte de la fente et conservez-la de façon appropriée.

L'emplacement Express

Votre portable supporte le standard Express.

Les cartes Express/34 et Express/54 sont disponibles dans le commerce, les indications se référant à la taille des cartes. Votre portable supporte les deux formats de carte.

Installer la carte Express

Remarque

Avant de procéder à l'installation, lisez impérativement les instructions du fabricant jointes à votre carte Express. Avant l'installation, retirez la carte Dummy du compartiment. Réinsérez-la afin d'éviter que les contacts ne se salissent en cas d'inutilisation.

Retirer la carte Express

Avant de retirer la carte Express, veuillez tenir compte des indications suivantes :

- Quittez le programme que vous avez utilisé avec la carte.
- Dans la barre des tâches, cliquez avec le bouton gauche de la souris sur l'icône afin d'assurer une suppression sûre du matériel, sélectionnez la carte et cliquez sur **Terminer**.

Pour retirer la carte, enfoncez-la d'abord dans l'emplacement afin de déverrouiller la sécurité. Dégagez ensuite la carte de la fente et conservez-la de façon appropriée.

La webcam

La webcam intégrée permet d'utiliser divers services comme par exemple Windows Messenger.

Exemple d'utilisation avec Windows Messenger

1. Démarrez Windows Messenger et créez un compte utilisateur, si cela n'a pas encore été fait. Ce service est gratuit. Seuls les frais de connexion à Internet sont à votre charge.
2. Sélectionnez votre interlocuteur à partir de votre liste et cliquez sur l'icône de la caméra sous votre image personnelle.

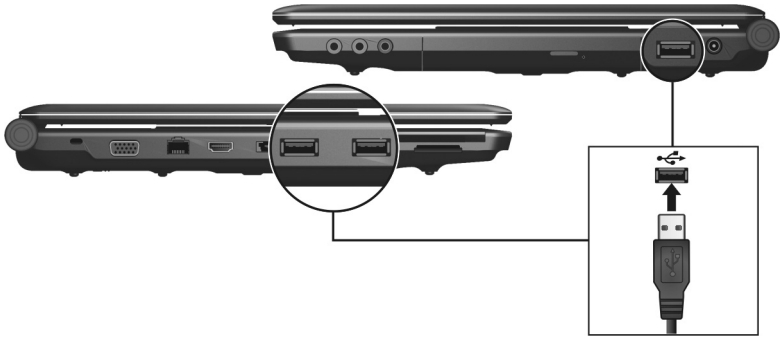
Un assistant vous aide à effectuer les réglages optimums pour vos haut-parleurs, votre micro et votre webcam. Suivez les instructions à l'écran.

3. Cliquez sur **Terminer** pour transférer votre image avec la webcam.
4. Si votre interlocuteur a également branché une webcam, cliquez sur l'icône de la caméra située sous l'image personnelle de votre interlocuteur afin de réceptionner l'image en direct.

Le port série universel (USB)

Le port série universel (USB) (**15**) est la toute nouvelle norme pour la connexion de périphériques d'entrée (scanners et autres). On peut connecter au port USB jusqu'à 127 périphériques sur un seul câble.

Votre ordinateur dispose de **3 ports USB 2.0** (USB 1.1 compatibles).



Le taux de transfert de données est compris entre 1,5 Mbits/s et 12 Mbits/s, selon l'appareil connecté. L'USB 2.0 peut atteindre 480 Mbits/s.

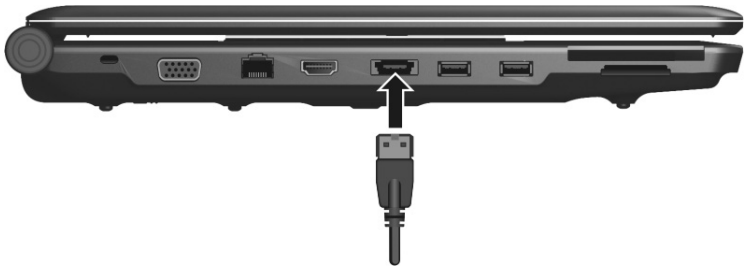
Remarque

Certains appareils USB nécessitent la réinstallation des pilotes si vous les connectez sur un port USB différent de celui sur lequel ils ont été installés. Pour l'éviter, utilisez toujours les appareils avec le même port USB.

Raccordement eSATA

eSATA est l'abréviation d'« **e**xternal **S**erial **ATA** » et est un port de raccordement pour disques durs externes. À la différence des standards USB classiques, la vitesse de transmission d'un port eSATA est plus élevée qu'avec un disque dur externe USB.

Ce port (**14**) est un „Combo-Slot“, auquel l’on peut raccorder aussi bien des appareils USB que des appareils eSATA.



Retirer les appareils eSATA

Avant de retirer un disque dur eSATA de votre ordinateur portable, cliquez sur l'icône dans la barre des tâches afin d'assurer une suppression sûre du matériel et ensuite sur le nom du disque dur à retirer.

Protéger votre ordinateur portable

Votre nouvel ordinateur portable vous propose des solutions logicielles et matérielles contre les accès non autorisés.

Mot de passe de mise en marche

Vous pouvez protéger votre ordinateur portable de toute utilisation non autorisée avec un mot de passe au démarrage. Lors de l'allumage du portable, vous serez invité à saisir ce mot de passe, qui est configuré dans le **BIOS.**

Attention !

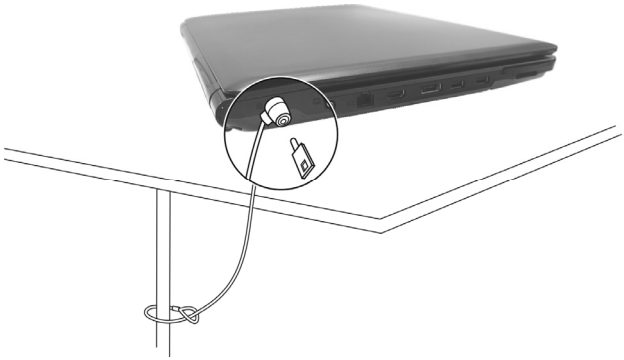
Conservez votre mot de passe dans un lieu sûr. Si vous oubliez votre mot de passe, vous ne pourrez plus l'effacer. Dans ce cas, contactez le service après-vente.

Vous pouvez également utiliser l'option de sécurité de Windows afin de protéger vos données contre un accès non autorisé. Pour plus de renseignements, reportez-vous à la section **Sauvegarde de données et de système** à partir de la page 81.

Utiliser une serrure de sûreté

Cette serrure, également appelée **serrure Kensington**, vous permet de protéger votre ordinateur portable contre le vol. Vous trouverez ces serrures de sûreté comme accessoire avec câble dans le commerce spécialisé.

Pour mettre en place la serrure, enroulez le câble autour d'un objet fixe, par exemple un pied de table. Fixez la serrure dans le dispositif Kensington et tournez la clé pour fermer. Conservez la clé dans un lieu sûr.



Logiciels

Cette section est consacrée aux logiciels. Nous faisons ici la distinction entre le **système d'exploitation**, les **logiciels** (les applications), **l'activation de Windows**, le **BIOS** et le package de sécurité **BullGuard** fourni.

Système d'exploitation : Windows® 7

Windows® 7 est le nouveau système d'exploitation commercialisé par Microsoft et le successeur de Vista®.

Windows® 7 offre toute une série de fonctions innovantes et de nouvelles technologies, grâce auxquelles votre ordinateur portable peut travailler rapidement et de manière fiable.

Windows® 7 - Nouveautés

Barre des tâches améliorée

Vous pouvez lancer des programmes et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Avec Windows® 7, vous pouvez placer n'importe quel programme dans la barre des tâches, ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Les icônes ont été fortement agrandies afin de faciliter leur utilisation. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes : une miniature de chaque fichier ou fenêtre ouvert(e) dans ce programme s'affiche. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Lorsque vous éloignez le pointeur de la souris de la miniature, l'aperçu plein écran se ferme.

Listes de sauts

Les listes de sauts constituent une solution pratique pour ouvrir les fichiers sur lesquels vous avez travaillé précédemment. Pour afficher les fichiers utilisés en dernier, cliquez simplement à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône **Applications** de la **Barre des tâches**. Ainsi, si vous cliquez à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône **Word**, les derniers documents Word utilisés sont affichés. Vous pouvez également placer dans la liste des sauts d'autres fichiers que vous utilisez fréquemment pour qu'ils soient visibles en permanence et, ainsi, y accéder rapidement avec un minimum de clics.

Les listes de sauts de certains programmes tels que Windows® Media Player peuvent être complétées préalablement avec des commandes fréquemment utilisées. Ainsi, la liste des sauts de Windows® Media Player comporte par exemple des options pour la lecture de la totalité du média ou pour la réouverture de la dernière liste de lecture.

La liste des sauts d'Internet Explorer affiche les sites Web visités en dernier et fréquemment. Dans certains programmes, vous pouvez ainsi accéder rapidement aux commandes qui n'étaient accessibles auparavant que depuis le programme lui-même : par exemple la commande de création d'un nouvel e-mail.

Bureau amélioré

Windows® 7 simplifie l'utilisation des fenêtres sur le Bureau. Vous disposez ainsi de fonctions intuitives d'ouverture et de fermeture, de redimensionnement et de réorganisation.

Avec Windows® 7, vous pouvez exécuter encore plus simplement les tâches quotidiennes. La fonction Snap permet par exemple de comparer deux fenêtres ouvertes avec une facilité inégalée. Vous n'êtes pas obligé de redimensionner manuellement les fenêtres ouvertes que vous souhaitez comparer. Tirez tout simplement la fenêtre à l'aide de la souris sur l'un des bords de l'écran afin de remplir la moitié de l'écran. Accrochez les deux côtés des fenêtres : vous pourrez alors facilement les comparer.

Si vous souhaitez afficher toutes les mini-applications du Bureau, il vous suffit de déplacer la souris jusqu'au coin inférieur droit du Bureau. De cette manière, toutes les fenêtres ouvertes sont transparentes, ce qui permet d'afficher immédiatement le Bureau et les mini-applications qui s'y trouvent.

Cliquez sur la barre de titre de la fenêtre, « secouez » cette dernière de manière à minimiser toutes les autres fenêtres dans la barre des tâches. « Secouez » à nouveau la fenêtre pour faire réapparaître les autres fenêtres.

Gestion optimisée des périphériques

Windows® 7 vous permet de raccorder, gérer et utiliser tous les périphériques à l'aide de la fonction centrale « **Périphériques et imprimantes** ».

Tous les périphériques sont affichés à un endroit central.

La nouvelle technologie Device Stage de Windows® 7 permet d'aller encore plus loin dans la gestion des périphériques. La fonction Device Stage vous assiste dans l'utilisation de tous les périphériques compatibles raccordés à l'ordinateur. La fonction Device Stage affiche dans une seule fenêtre le statut des périphériques et permet d'exécuter les commandes fréquentes. Par ailleurs, les périphériques y sont représentés graphiquement, ce qui vous permet de voir aisément quels sont les périphériques raccordés. Les fabricants des appareils ont la possibilité de personnaliser Device Stage. Lorsque le fabricant de votre appareil photo par exemple offre une version personnalisée de Device Stage, vous pouvez voir des informations telles que le nombre de photos sur l'appareil photo et vous avez accès à des liens pointant vers des informations utiles, lorsque vous raccordez l'appareil photo à l'ordinateur portable.

Groupes résidentiels

Avec la nouvelle fonction **Groupe résidentiel** de Windows® 7, connecter des ordinateurs domestiques devient un jeu d'enfant. Un groupe résidentiel est créé automatiquement lorsque vous connectez le premier ordinateur portable sous Windows® 7 au réseau résidentiel. L'ajout d'ordinateurs portables supplémentaires sous Windows® 7 au groupe résidentiel est réalisé rapidement. Vous pouvez indiquer précisément ce qui doit être partagé sur chaque ordinateur portable pour tous les autres portables du groupe résidentiel. Le partage des fichiers sur les différents portables du réseau domestique – et sur de nombreux autres périphériques – est ensuite extrêmement simple, comme si toutes les données se trouvaient sur un seul et même disque. Vous pouvez ainsi stocker des photos numériques sur l'ordinateur situé dans une pièce (par exemple votre bureau) puis y accéder aisément depuis un ordinateur portable situé dans une autre pièce. De la même manière, l'imprimante du bureau est partagée automatiquement par tous les ordinateurs portables de la maison qui appartiennent au groupe résidentiel.

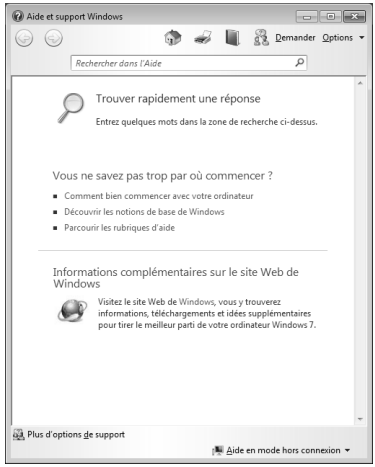
Windows® 7 – Aide et support

Vous y trouvez un ensemble complet de modes d'emploi, d'aides et de propositions pour la résolution de problèmes.

Cette aide couvre toute la gamme des systèmes d'exploitation Windows.

Elle est conseillée pour les débutants tout comme pour les professionnels. Les informations organisées par thèmes peuvent être imprimées ou repérées par des index de lecture. Comment démarrer :

1. cliquez sur **Démarrer** .
2. Choisissez maintenant **Aide et support** .


Aide et support Windows
Demander
Options
Rechercher dans l'Aide
Trouver rapidement une réponse
Entrez quelques mots dans la zone de recherche ci-dessus.
Vous ne savez pas trop par où commencer ?
Comment bien commencer avec votre ordinateur
Découvrir les notions de base de Windows
Parcourir les rubriques d'aide
Informations complémentaires sur le site Web de Windows
Visitez le site Web de Windows, vous y trouverez informations, téléchargements et idées supplémentaires pour tirer le meilleur parti de votre ordinateur Windows 7.
Plus d'options de support
Aide en mode hors connexion

Windows® 7 – Mise en route

Découvrez tout ce dont vous avez besoin pour configurer l'ordinateur portable.

« Tous les Panneaux de configuration ▸ Mise en route
Rechercher
Toutes les nouveautés de Windows 7 en ligne
• Toutes les nouvelles fonctionnalités et les astuces de Windows 7
• Tout savoir pour configurer votre ordinateur
Se connecter pour en savoir plus
Bienvenue
Toutes les nouveautés de Windows 7 en ligne
Un ordinateur qui vous ressemble
Transférer vos fichiers vers un autre ordinateur
Le partage de vos fichiers grâce au groupe résidentiel
Soyez averti des modifications apportées à votre ordinateur
Windows Live, pour communiquer et partager
Sauvegarder vos fichiers
Ajouter de nouveaux utilisateurs à mon ordinateur
Modifier vos paramètres d'affichage

L'objectif de cette fonction est de permettre aux utilisateurs, qu'ils soient débutants ou avancés, de définir des paramètres supplémentaires après la première mise en route pour qu'ils puissent utiliser Windows® 7 de manière optimale.

La mise en route est organisée en plusieurs thématiques spécifiques, si bien que l'utilisateur peut choisit le contenu de manière optimale en fonction de ses connaissances. Quelques liens :

- Toutes les nouveautés de Windows® 7 en ligne
- Un ordinateur qui vous ressemble
- Transférer vos fichiers vers un autre ordinateur
- Le partage de vos fichiers grâce au groupe résidentiel
- Soyez averti des modifications apportées à votre ordinateur
- Sauvegarder vos fichiers
- Ajouter de nouveaux utilisateurs à mon ordinateur
- Modifier vos paramètres d’affichage

Utilisez la **Mise en route** pour vous familiariser avec votre ordinateur portable et apprendre à mieux vous en servir. Cette option peut également servir de source d'informations supplémentaires pour la reconnaissance et la résolution d'éventuels problèmes.

Si vous avez fermé la **Mise en route** après le démarrage, vous pouvez la rappeler comme suit :

1. cliquez sur **Démarrer**
2. Sélectionnez **Mise en route** dans la liste des programmes.

Windows® 7 – Contrôle des comptes d'utilisateurs

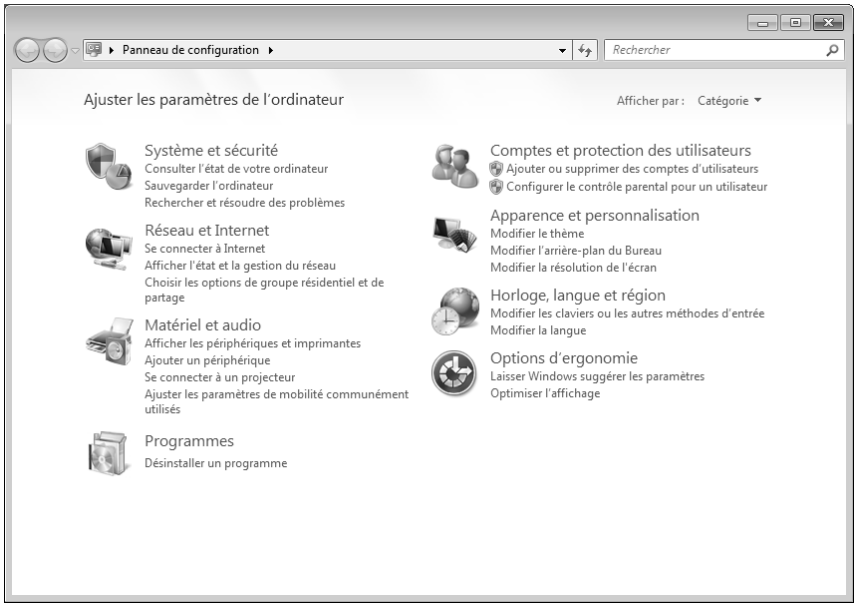
Le contrôle des comptes d'utilisateurs a été conçu pour protéger l'ordinateur de toute modification non autorisée.

Dès qu'une modification non autorisée est détectée, une fenêtre avec le message « **Voulez-vous autoriser le programme suivant à apporter des modifications à cet ordinateur?** » apparaît.

- Cliquez sur **Continuer** pour poursuivre le processus.
- Cliquez sur **Annuler** pour interrompre le processus.

Windows® 7 – Panneau de configuration

Avec le **Panneau de configuration**, vous pouvez modifier les paramètres pour Windows. Ces paramètres définissent pratiquement tous les aspects concernant l'apparence et le fonctionnement de Windows et vous permettent de configurer votre système à votre convenance.


Panneau de configuration
Rechercher
Ajuster les paramètres de l'ordinateur
Afficher par : Catégorie
Système et sécurité
Consulter l'état de votre ordinateur
Sauvegarder l'ordinateur
Rechercher et résoudre des problèmes
Réseau et Internet
Se connecter à Internet
Afficher l'état et la gestion du réseau
Choisir les options de groupe résidentiel et de partage
Matériel et audio
Afficher les périphériques et imprimantes
Ajouter un périphérique
Se connecter à un projecteur
Ajuster les paramètres de mobilité communément utilisés
Programmes
Désinstaller un programme
Comptes et protection des utilisateurs
Ajouter ou supprimer des comptes d'utilisateurs
Configurer le contrôle parental pour un utilisateur
Apparence et personnalisation
Modifier le thème
Modifier l'arrière-plan du Bureau
Modifier la résolution de l'écran
Horloge, langue et région
Modifier les claviers ou les autres méthodes d'entrée
Modifier la langue
Options d'ergonomie
Laisser Windows suggérer les paramètres
Optimiser l'affichage

Lorsque vous lancez le **Panneau de configuration** pour la première fois, certains éléments de celui-ci utilisés le plus fréquemment sont regroupés par catégories.

Si vous avez besoin d'obtenir depuis la vue **Catégories** des détails sur un élément du **Panneau de configuration**, laissez le pointeur de la souris sur l'icône ou le nom de la catégorie et lisez-y le texte qui apparaît alors.

Pour ouvrir l'un de ces éléments, cliquez sur l'icône correspondante ou sur le nom de la catégorie.

Certains de ces éléments ouvrent une liste de tâches exécutables ainsi qu'une sélection d'éléments du **Panneau de configuration**.

La recherche de l'élément du **Panneau de configuration** peut être réalisée de deux manières :

- entrez un mot ou une expression dans le champ de recherche.
- Cliquez sous **Paramètres d'affichage** sur **Grandes icônes** ou **Petites icônes** pour afficher une liste de tous les éléments du **Panneau de configuration**.

Windows Media Center

Windows Media Center est le centre multimédia pour vos loisirs numériques individuels à domicile sous Windows®7. Avec le Windows Media Center, vous pouvez regarder la télévision ou des DVD, enregistrer des programmes télévisés, écouter de la musique, visionner des photos et bien plus encore – en utilisant la télécommande (non fourni) ou d'un clic de souris.

Remarque

Les fonctions supportées dépendent de l'équipement de l'ordinateur portable. La fonction TV, p. ex., nécessite un tuner TV (non fourni).

Pour démarrer votre centre multimédia individuel :

1. allumez votre ordinateur.
2. Cliquez sur **Démarrer** .
3. Cliquez sur **Windows Media Center**.

Vue d'ensemble des fonctions du Windows Media Center :

Menu principal	Sous-menu
TV + films	**Enregistrement** En raccordant un tuner TV, vous pouvez enregistrer des programmes télévisés. Avec cette option de menu, vous pouvez lire, effacer et graver sur des supports externes les programmes que vous avez enregistrés.
	Lire le DVD Cette option vous permet de lire des DVD.
	Configurer le signal TV Si vous disposez d'un tuner TV externe, vous avez ici la possibilité de configurer le signal TV.
Médias en ligne	**Programmes** Cette bibliothèque de programmes contient une liste de différents médias en ligne. Avec **Médias en ligne**, vous affichez des contenus sur Internet – de la vidéothèque en ligne à la boutique de musique en passant par les portails de news. Pour pouvoir utiliser cette fonction, vous avez besoin d'une connexion Internet.

Menu principal	Sous-menu
Tâches	**Réglages** Configurez ici le Windows Media Center selon vos exigences et besoins. Vous pouvez par exemple y activer le contrôle parental.
	Éteindre Avec cette option, vous ne quittez pas seulement le Windows Media Center, mais vous pouvez aussi éteindre tout le système d'exploitation. Attention : avant d'éteindre le système, fermez toutes les autres applications.
	Graver des CD/DVD Avec cette option, vous ouvrez votre logiciel de gravure pour graver un CD ou un DVD.
	Synchroniser Si vous raccordez un appareil externe, p. ex. un lecteur MP3 ou un appareil photo numérique, vous pouvez ici synchroniser les données de l'appareil externe avec l'ordinateur.
	Ajouter un Extender Vous pouvez ici configurer un Windows Media Center Extender. Avec un réseau câblé ou sans fil, vous pouvez accéder aux données de votre ordinateur.
	Média uniquement Avec cette option, vous passez en mode plein écran du Media Center.
Images + vidéos	**Bibliothèque d'images** Dans la bibliothèque d'images se trouvent toutes les images stockées sur votre ordinateur. Lancez ici la lecture d'un diaporama.
	Lire tout Pour lancer directement la lecture d'un diaporama, sélectionnez **Lire tout**.
	Vidéothèque Dans la vidéothèque se trouvent toutes les vidéos stockées sur votre ordinateur.

Menu principal	Sous-menu
Musique	**Bibliothèque de musique** Dans la bibliothèque de musique se trouvent tous les titres stockés sur votre ordinateur. Vous pouvez ici lancer la lecture ciblée d'un album, d'un interprète ou d'un certain titre.
	Lire tout Lancez ici la lecture de tous les fichiers se trouvant dans la bibliothèque de musique.
	Radio Si vous disposez d'un tuner radio externe, vous avez ici la possibilité d'écouter et de gérer des stations de radio.
	Chercher Vous pouvez ici rechercher précisément titres, compositeurs, interprètes, albums, etc. La recherche commence dès que vous avez entré la première lettre.

Installation de logiciels

Remarque

Si votre système d'exploitation est programmé de telle manière que l'installation de logiciels et de pilotes n'est acceptée que lorsque ceux-ci sont signés (autorisés par Microsoft), la fenêtre de dialogue correspondante apparaîtra.

Les logiciels livrés avec l'ordinateur sont déjà pré-installés.

Attention !

Lors de l'installation de programmes ou de pilotes, des données importantes peuvent être écrasées ou modifiées. Pour pouvoir accéder aux données d'origine lors de problèmes éventuels après l'installation, vous devez sauvegarder le contenu du disque dur avant l'installation. Veuillez vous reporter aux indications plus précises sur la sauvegarde des données.

Comment installer vos logiciels

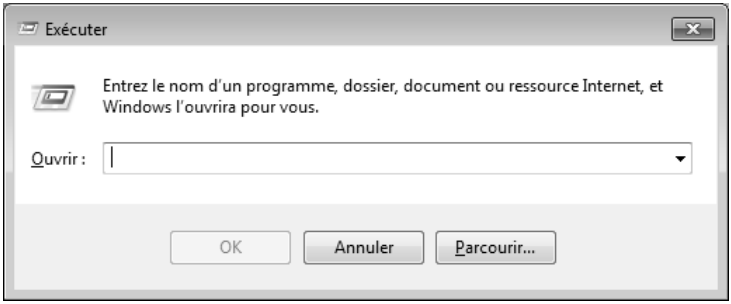
Suivez les indications livrées par l'éditeur du logiciel. Nous décrivons ci-après une installation « **typique** ». Lorsque vous insérez le CD, le menu d'installation démarre automatiquement.

Remarque

Si le démarrage automatique ne fonctionne pas, cela signifie que la fonction « Autorun » est probablement désactivée. Veuillez vous reporter à l'aide de Windows® 7 pour y remédier.

Exemple d'une installation manuelle **sans** Autorun :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ▸ **Tous les programmes.**
3. Ouvrez l'option de menu **Accessoires**.
4. Sélectionnez l'option **Exécuter**.
5. Saisissez les initiales du lecteur de CDR dans la fenêtre « **Ouvrir** », suivies d'un double point et du nom du programme **setup**.



6. Confirmez votre saisie en cliquant sur « **OK** ».
7. Suivez les instructions du programme.

Désinstallation des logiciels

Pour supprimer des logiciels installés sur votre ordinateur, veuillez procéder comme suit :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option **Programmes**.
4. Choisissez le programme concerné, lancez la désinstallation et suivez les instructions à l'écran.

Activation de Windows

Microsoft a inséré l'activation du produit pour se protéger contre la piraterie de logiciels. **Vous n'avez pas besoin d'activer les logiciels** installés sur votre ordinateur portable ni la version Windows® 7 livrée avec votre ordinateur portable, car ils sont déjà activés **pour votre ordinateur.** Une activation est seulement nécessaire si vous échangez plusieurs composants importants de l'ordinateur portable ou si vous utilisez un BIOS non autorisé. Vous pouvez activer Windows® 7 autant de fois que vous le souhaitez si cela devait être nécessaire. Vous trouverez des informations détaillées dans le système d'aide et sur :

www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.mspx

Activation du produit avec votre ordinateur portable

Dans de rares cas, l'activation de Windows® 7 peut vous être demandée. Si l'activation par **Internet** se termine par un message d'erreur, veuillez suivre les étapes suivantes :

1. sélectionnez **Activation par téléphone** et cliquez sur **Suivant** jusqu'à obtenir l'écran suivant.
2. Cliquez ensuite sur **Changer de clé de produit**. Une nouvelle fenêtre apparaît. Veuillez saisir ici la clé du produit. Elle se trouve sur le **certificat d'authenticité (Certificate of Authenticity, COA)**, sur le dessous de l'ordinateur portable.
3. Confirmez votre saisie et suivez les instructions à l'écran. Le cas échéant, précisez au conseiller Microsoft que vous possédez une version OEM avec votre ordinateur portable.

Programme BIOS Setup

Dans le BIOS Setup (configuration matérielle de base de votre système), vous avez de nombreuses possibilités de configuration pour le fonctionnement de votre ordinateur. Vous pouvez par exemple modifier le fonctionnement des interfaces, les caractéristiques de sécurité ou la gestion de l'alimentation.

Attention !

L'ordinateur est configuré départ usine de façon à vous garantir un fonctionnement optimal. Ne modifiez les configurations que si cela est absolument nécessaire et si vous êtes familiarisé avec ce type de manipulations.

Exécution du BIOS Setup

Vous ne pouvez exécuter le programme de configuration que tout de suite après le démarrage du système. Si l'ordinateur est déjà sous tension, mettez-le hors tension et redémarrez-le. Appuyez sur la touche de fonction **F2** pour démarrer le BIOS-SETUP.

BullGuard Internet Security

Le kit BullGuard Internet Security rassemble les technologies de sécurité pour ordinateurs les plus modernes actuellement disponibles sur le marché et vous offre ainsi une protection optimale 24 heures sur 24.

BullGuard est déjà pré-installé, aucune installation n'est donc nécessaire. Si vous deviez malgré tout être contraint de procéder à une installation (p. ex. suite à la restauration du système), vous trouverez le logiciel sur le disque Application & Support (disque de sauvegardes et de pilotes) fourni.

BullGuard Internet Security inclut les composants de sécurité suivants :

- Antivirus
  La pièce centrale de toute application de sécurité digne de ce nom : l'application antivirus filtre vos e-mails et recherche les virus et logiciels malveillants sur vos disques durs. BullGuard Antivirus associe la plus haute fréquence de mise à jour disponible sur le marché à une interface utilisateur conviviale.
- Antispyware*
  BullGuard Antispyware protège votre ordinateur portable de tous les types de programmes espions et malveillants en recherchant et nettoyant les fichiers, clés de la base de registre, processus et cookies, et vous assure ainsi une protection contre le vol d'identité et la perte de vos informations personnelles.
- Spamfilter*
  BullGuard Spamfilter vous protège contre les spams indésirables et les tentatives de phishing qui peuvent vous coûter cher – un outil clé pour empêcher votre boîte de réception d'être envahie par les pourriels.
- Backup*
  Sauvegarder vos fichiers n'a jamais été aussi simple grâce à la sauvegarde locale et en ligne. Vous pouvez non seulement personnaliser la taille de votre unité de sauvegarde afin de l'adapter à vos besoins, mais après la sauvegarde en ligne, vous pouvez également accéder aux fichiers s'y trouvant à partir de n'importe quel ordinateur, même à l'autre bout du monde, pourvu qu'il soit connecté à Internet !
- Support*
  Le support BullGuard est un élément clé de tous les produits BullGuard. Une assistance pour toute question relative à la sécurité, accessible à tous les utilisateurs directement à partir de l'application. Pas de FAQ, pas de réponse automatique – des personnes bien réelles sont là pour vous aider immédiatement.

***Remarque**

Pour activer les composants **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** et **Support**, vous devez procéder à l'enregistrement gratuit auprès de BullGuard. Ces composants sont à nouveau désactivés au bout de 90 jours. Pour pouvoir continuer à les utiliser, procurez-vous un abonnement BullGuard via le lien Internet indiqué ci-dessous.

Le kit BullGuard Internet Security, ou plus exactement sa base de données de définitions de virus, est actualisé durant 90 jours à compter de **l'enregistrement gratuit**.

La fenêtre d'enregistrement n'apparaît qu'après le redémarrage de votre ordinateur. Pour vous enregistrer, vous devez indiquer votre adresse e-mail ainsi qu'un mot de passe.

Une fois les 90 jours écoulés, le logiciel anti-virus continue de fonctionner, mais il n'est plus mis à jour : votre ordinateur n'est donc plus protégé contre les nouveaux virus.

Pour obtenir en permanence les dernières informations et mises à jour, vous pouvez acquérir différents abonnements auprès de BullGuard.

L'acquisition d'un abonnement se fait facilement par Internet. Nul besoin de procéder à une nouvelle activation ou de saisir une clé de licence. Aucune modification ni aucun réglage supplémentaire ne sont nécessaires.

L'activation s'effectue automatiquement après l'acquisition de l'abonnement.

De plus amples informations sont disponibles sur Internet à l'adresse :

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=fr

Trucs et astuces

Aides à l'utilisation

Réglage Windows du clavier

Vous trouverez des indications sur le clavier à la page 40.

- Avec ALT + TAB, vous pouvez changer de fenêtre active.
- Avec la touche TAB, vous pouvez passer au texte ou au champ de données suivant, avec MAJ + TAB au précédent.
- ALT + F4 ferme le programme ou la fenêtre en cours.
- Ctrl + F4 ferme la fenêtre d'un programme.

Si vous n'avez pas de touche **Windows** (⊞) sur votre clavier, vous pouvez également initialiser le menu **Démarrer** à l'aide de la combinaison de touches Ctrl + ESC. Toutes les fenêtres peuvent être minimisées à l'aide de la touche Windows+ M. La fenêtre en cours est minimisée avec ALT + barre d'espace + U.

- Avec la touche ALT, vous passez au menu des programmes dans lequel vous pouvez naviguer avec les flèches.
- Avec la touche **Windows** (⊞) + TAB, vous basculez d'une fenêtre active à l'autre.

Modifier la programmation de la souris

Les possibilités de programmation de la souris se trouvent dans le panneau de configuration :

1. cliquez sur **Démarrer**, en bas à gauche sur l'écran, puis sur **Panneau de configuration**.
2. Ouvrez **Matériel et audio** et cliquez sous **Périphériques et imprimantes** sur **Souris.**
3. Vous pouvez alors procéder au réglage de la souris en fonction de vos besoins (configuration de la surface de cliquage, vitesse du double-clic, pointeur de la souris, etc.).

Comment copier des données, un texte ou des images vers un autre endroit ?

Le mieux est d'utiliser les **dossiers intermédiaires**. Sélectionnez le texte avec la souris (faites glisser la flèche de la souris sur le texte en appuyant sur le bouton gauche) ou cliquez sur l'image.

Appuyez sur CTRL + C pour copier la sélection dans le dossier intermédiaire. Puis allez à l'emplacement où vous souhaitez copier la sélection. Appuyez sur CTRL + V pour y copier le contenu du dossier intermédiaire.

Fonction	Raccourci
Couper	[Ctrl]+[X]
Insérer	[Ctrl]+[V]
Copier	[Ctrl]+[C]
Coller	[Ctrl]+[V]

Programmation du système et information

Fonction de démarrage automatique du lecteur optique.

Lorsque vous introduisez un CD, celui-ci est lu automatiquement selon son contenu (musique, vidéo, etc.). Si cela n'est pas le cas, il peut y avoir plusieurs raisons : le CD n'a pas de fonction de démarrage automatique, la fonction est désactivée ou la fonction est désactivée pour ce type de CD.

Pour activer la fonction en général :

1. cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur **Panneau de configuration** .
3. Sélectionnez ensuite l'option **Matériel et audio** ou directement le sous-menu **Lire des CD ou d'autres médias automatiquement**.

Chapitre 4

Service après-vente et dépannage rapide

Sujet **Page**

Sauvegarde de données et de système 81
Restauration du système 82
Restauration de la configuration d'origine 85
Service après-vente.....88
Extension/transformation et réparation.....93
Recyclage et élimination 94

Sauvegarde de données et de système

Les programmes décrits sont intégrés dans Windows. Vous trouverez des informations détaillées en entrant les mots clés en gras dans la fenêtre de l'Aide Windows du menu **Démarrer**. Veuillez également lire les indications en page 4.

Sauvegarde des données

Procédez régulièrement à des sauvegardes sur des supports externes comme des CD-R ou des CD-RW. Windows propose pour cela le programme **Statut et configurations de la sauvegarde**. Ce programme se trouve sous **Accessoires** ⇨ **Outils système**. Procédez à la sauvegarde sur supports externes de vos mots de passe et de la configuration de votre système.

Programmes de maintenance

L'utilisation régulière des programmes **Défragmentation** et **Nettoyage de disque** peut éliminer les sources d'erreur et augmenter les performances du système. Le programme d'aide **Informations système** est également très pratique. Il vous donne des informations détaillées sur la configuration de votre système. Vous trouverez tous ces programmes dans le dossier **Programmes** sous **Accessoires** ⇨ **Outils système**.

Restauration du système

Windows® 7 propose une fonction utile (r**estauration du système**) qui permet d'enregistrer des **points de restauration**.

Le système enregistre la configuration actuelle en tant qu'enregistrement instantané et en cas de besoin, il y revient. L'avantage est que ce dispositif vous permet d'annuler une installation mal faite.

Les points de restauration sont créés automatiquement par le système, mais ils peuvent également être établis manuellement. Vous pouvez le décider vous-même et configurer combien d'espace mémoire doit être utilisé au maximum pour cela. Vous trouverez ce programme dans **Accessoires** ⇨ **Outils système**.

Nous vous conseillons de programmer des points de restauration avant de procéder à l'installation d'un nouveau logiciel ou d'un nouveau pilote. Si votre système ne fonctionne plus de manière stable, vous avez en général la possibilité de revenir à une configuration stable sans que des documents nouvellement créés soient effacés. Veuillez lire dans le paragraphe suivant les possibilités pour remédier à une mauvaise installation.

Élimination d'erreurs

Windows® 7 contient plusieurs fonctions qui assurent que l'ordinateur ainsi que les différents périphériques et applications fonctionnent correctement. Ces fonctions vous aident pour la résolution de problèmes pouvant survenir lorsque des données qui sont nécessaires au fonctionnement du système d'exploitation, des applications et des périphériques sont ajoutées, supprimées ou remplacées.

Le choix de la ou des fonctions de réinstallation est dépendant du type de problèmes ou d'erreurs survenus. Vous trouverez des informations détaillées dans la fenêtre d'aide Windows.

Windows® Update

Windows Update est l'extension en ligne de Windows. Utilisez Windows Update pour charger à partir d'Internet des éléments tels que des mises à jour de sécurité, des mises à jour importantes, les derniers fichiers d'aide, des pilotes et des produits Internet.

Le site Web est régulièrement complété par de nouveaux contenus, ce qui vous permet de télécharger en permanence les toutes dernières mises à jour et corrections d'erreur ; votre ordinateur est ainsi protégé et son bon fonctionnement assuré.

Windows Update explore l'ordinateur et dresse une liste de mises à jour individuelles spécialement adaptées à la configuration de votre ordinateur.

Chaque mise à jour considérée par Microsoft comme étant importante pour le fonctionnement du système d'exploitation, de programmes ou de composants matériels est classée sous l'appellation « mise à jour recommandée » et est automatiquement sélectionnée pour installation.

Les mises à jour sont préparées afin de remédier aux problèmes connus et de protéger l'ordinateur des menaces connues pouvant porter atteinte à sa sécurité.

Pour télécharger les mises à jour nécessaires et réactualiser votre ordinateur, il vous suffit de suivre les quatre étapes suivantes :

1. cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ▸ **Tous les programmes**.
3. Ouvrez **Windows Update**.
4. Cliquez sur **Rechercher les mises à jour**.
5. Lorsque vous explorez les mises à jour disponibles dans chacune des catégories, cliquez sur **Ajouter** afin de sélectionner la mise à jour souhaitée et de l'ajouter aux mises à jour à installer. En cliquant sur le raccourci **Plus d'infos**, vous pouvez également lire une description complète de chacun des éléments.
6. Une fois que vous avez sélectionné toutes les mises à jour souhaitées, cliquez sur **Examiner les mises à jour et les installer** puis sur **Installer maintenant**.

Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données

Pour pouvoir dresser une liste adaptée des mises à jour, Windows Update a besoin de certaines informations relatives à l'ordinateur concerné. Ces informations incluent les éléments suivants :

- Numéro de version du système d'exploitation
- Numéro de version d'Internet Explorer
- Numéros de version d'autres programmes logiciels
- Identificateurs Plug & Play du matériel

Windows Update respecte la confidentialité de vos données privées et n'enregistre pas votre nom, votre adresse, votre adresse e-mail ou toute autre forme de données personnelles. Les informations rassemblées sont utilisées uniquement lorsque vous visitez le site Web. Elles non plus ne sont pas enregistrées.

Restauration de la configuration d'origine

Si votre système ne fonctionne plus correctement malgré **les résolutions d'erreurs décrites ci-dessus,** vous pouvez restaurer la configuration d'origine.

Limites de la restauration

- Les modifications de configuration entreprises sur la configuration d'origine et les installations de logiciels ne seront pas restaurées.
- Les actualisations des pilotes et les extensions de matériel ne seront pas prises en compte.

Attention !

Toutes les données du disque **C** ainsi que le dossier **Documents** seront effacés. Le cas échéant, faites une copie sur des supports externes (suivez **impérativement** les indications des pages 4 et 81).

La réinstallation sera toujours celle de la **configuration d'origine**. Les installations et les configurations auxquelles vous aurez procédé devront éventuellement être renouvelées.

Réaliser une restauration

1. Supprimez tous les supports de stockage de masse utilisés éventuellement (cartes mémoire, clés USB, etc.).
2. Allumez l'ordinateur portable.
3. Appuyez sur le bouton correspondant après l'affichage du message « **Press F11 to run recovery** » ou « **Press F12 to run recovery** ». Quelques instants plus tard, le message « **Windows is loading files** » apparaît. Attendez le chargement complet des données. Le menu « **Power Recover** » s'ouvre ensuite.
4. Choisissez la langue du menu de restauration.
5. Cliquez sur **Next**.
6. Vous avez le choix entre deux types de restauration :
   - **Restauration du HDD – pas de sauvegarde des données utilisateur**
     Toutes les données de l'ordinateur portable sont supprimées définitivement. La restauration rétablit la configuration d'origine de l'ordinateur.
   - **Restauration du HDD - sauvegarde des données utilisateur.**
     La configuration d'origine est restaurée et toutes les données utilisateur sont sauvegardées sous **C:\User**.

   Attention !

   Si vous choisissez l'option « S**auvegarde des données utilisateur** », l'opération de restauration dure très longtemps. Seules les données du dossier C:\user sont sauvegardées. Toutes les autres données sont effacées. Vous devez donc toujours exécuter des mises à jour régulières sur des supports de données externes. Toute demande de **dommages et intérêts** en cas de perte de données et de dommages consécutifs en résultant est **exclue**.
7. Cliquez sur **Next** et suivez les instructions à l'écran pour restaurer la configuration d'origine.

Questions fréquemment posées

Dois-je encore installer les disques fournis ?

Non. En principe, tous les programmes sont déjà pré-installés. Les disques servent uniquement de copie de sauvegarde.

Qu'est-ce que l'activation de Windows ?

Dans votre mode d'emploi, vous trouverez un chapitre relatif à ce sujet et comprenant des informations détaillées.

Où sont les pilotes nécessaires pour mon ordinateur portable?

Les pilotes se trouvent sur la deuxième partition du disque dur dans les dossiers Driver et Tools.

Quand dois-je activer Windows ?

Votre logiciel a été préactivé en usine. Une activation sera nécessaire uniquement si...

plusieurs composants de base ont été remplacés par d'autres,

une version de BIOS étrangère a été installée,

vous installez le logiciel sur un autre ordinateur portable.

Comment effectuer une sauvegarde des données ?

Réalisez une sauvegarde et une restauration des données sélectionnées sur des supports externes (CD-R) afin de vous familiariser avec la technique. Une sauvegarde est inutilisable si vous n'êtes pas en mesure de restaurer les données, si le support (CD-R) est défectueux ou n'est plus disponible.

Quand est-il recommandé de restaurer l'état initial du système ?

Cette méthode ne devrait être utilisée qu'en ultime recours. Lisez le chapitre « **Restauration du système** » qui vous propose d'autres alternatives.

Service après-vente

Première aide en cas de dysfonctionnement

Les dysfonctionnements ont des causes diverses, parfois banales, parfois dues à un périphérique matériel défectueux. Nous vous proposons ci-après un petit guide qui vous aidera à tenter de résoudre vous-même le problème.

Si les mesures que nous vous indiquons n'aboutissent pas, n'hésitez pas à nous appeler, nous vous aiderons volontiers !

Localisation de la cause

Commencez par un contrôle visuel minutieux des câbles de connexion. Si les voyants lumineux ne fonctionnent pas, assurez-vous que l'ordinateur et le périphérique matériel sont alimentés par le secteur.

- Contrôlez la prise électrique, le cordon d'alimentation et tous les interrupteurs à proximité de la prise de courant.
- Éteignez l'ordinateur et vérifiez tous les câbles de connexion. Vérifiez également que le périphérique matériel rattaché à votre ordinateur est correctement connecté. N'intervertissez pas sans discernement les câbles des différents appareils, même s'ils sont absolument identiques. Les attributions de broches peuvent être différentes. Après vous être assuré que l'ordinateur est alimenté et que toutes les connexions sont intactes, redémarrez l'ordinateur.

L'exécution régulière des programmes Windows® **Défragmentation** et **Nettoyage de disque** permet d'éliminer des sources d'erreur et d'augmenter la puissance du système.

Le programme d'aide **Informations système** se trouvant dans le dossier des programmes **Outils système** peut également être très utile.

Erreurs et causes possibles

L'écran est noir.

- Cette erreur peut avoir différentes origines :
  1. le voyant de fonctionnement (bouton de marche/arrêt) n'est pas allumé et l'ordinateur portable se trouve dans son état de livraison.
     Solution : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
  2. Le voyant de veille clignote. L'ordinateur portable se trouve en mode Veille.
     Solution : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
  3. Le rétro-éclairage a été désactivé avec la combinaison de touches **Fn+F11**.
     Solution : appuyez sur une touche quelconque pour rallumer le rétro-éclairage.

L'ordinateur s'éteint en cours de fonctionnement.

- La batterie est peut-être vide. Branchez l'ordinateur sur le secteur et rechargez la batterie.

L'ordinateur ne s'allume pas.

- Si vous faites fonctionner l'ordinateur sur batterie, vérifiez que celle-ci est bien insérée et chargée.

Affichage erroné de l'heure et de la date.

- Cliquez sur le symbole **Heure** dans la liste déroulante et entrez les valeurs correctes.

Aucune donnée ne peut être lue sur le lecteur optique.

- Vérifiez si vous avez correctement inséré le CD/DVD.
- Est-ce que le lecteur s'affiche dans **Explorer** ? Si oui, testez un autre CD/DVD.

La connexion Wifi ne fonctionne pas.

- La fonction Wifi (réseau sans fil) peut être activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F1**.

La connexion Bluetooth ne fonctionne pas.

- La fonction Bluetooth peut être activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F2**.

Vous avez besoin d'une aide supplémentaire ?

Si les suggestions indiquées au chapitre précédent n'aboutissent pas à la solution souhaitée, contactez notre hotline. Nous essaierons de vous aider par téléphone. Avant de faire appel à notre Centre Technique, munissez-vous des informations suivantes :

- Avez-vous procédé à des modifications ou extensions de la configuration de base ?
- Avec quel type de périphérique matériel travaillez-vous ?
- Quels messages s'affichent le cas échéant sur l'écran ?
- Quel logiciel utilisiez-vous lorsque l'erreur s'est produite ?
- Qu'avez-vous déjà tenté pour résoudre le problème ?

Assistance pour les pilotes

Nous avons longuement et avec succès testé dans nos laboratoires d'essai le système équipé des pilotes installés. En informatique, il est cependant usuel d'actualiser les pilotes de temps en temps. D'éventuels problèmes de compatibilité avec d'autres composants qui n'ont pas encore été testés peuvent surgir. Vous trouverez les pilotes actuels sur http://www.medion.fr

Transport

Pour transporter votre ordinateur portable, respectez les consignes suivantes :

- Retirez le CD du lecteur. Éteignez l'ordinateur.
- Après tout déplacement, attendez que l'ordinateur soit à température ambiante avant de le rallumer. Un écart important de température ou d'humidité peut être à l'origine de la présence d'humidité par condensation à l'intérieur de l'ordinateur, ce qui peut provoquer un court-circuit.
- Fermez l'ordinateur et assurez-vous que le couvercle est bien fermé.
- Utilisez systématiquement un sac pour ordinateur portable pour protéger l'ordinateur de la saleté, de l'humidité, des chocs et des rayures.
- Utilisez toujours l'emballage d'origine pour l'expédition de votre ordinateur portable ; demandez conseil à votre transporteur.
- Rechargez complètement la batterie ainsi qu'une éventuelle batterie de rechange avant d'entreprendre un long voyage.
- Avant de partir en voyage, renseignez-vous sur le type de courant et les réseaux de communication utilisés localement.
- En cas de besoin, procurez-vous les adaptateurs électriques ou de communication adaptés (réseau, etc.) avant votre départ.
- Si vous expédiez votre ordinateur portable, retirez la batterie et placez-la à part dans l'emballage.
- Lors du contrôle de vos bagages à main dans un aéroport, il est recommandé de faire passer le portable et tous les médias de stockage magnétiques (disques durs externes) par l'installation à rayons X (le dispositif sur lequel vous déposez vos sacs). Évitez le détecteur magnétique (le dispositif par lequel vous passez) ou le bâton magnétique (l'appareil portatif utilisé par le personnel de la sécurité) : ils peuvent éventuellement détruire vos données.

Entretien

Attention !

Le boîtier de l'ordinateur portable ne comporte **aucune pièce à entretenir** ou à nettoyer.

Vous pouvez prolonger la durée de vie de votre ordinateur portable en prenant les précautions suivantes :

- débranchez toujours la fiche et tous les câbles branchés avant de nettoyer l'appareil et enlevez la batterie.
- Nettoyez l'ordinateur à l'aide d'un chiffon humide non pelucheux.
- N'utilisez pas de solvants ni de produits d'entretien corrosifs ou gazeux.
- Pour nettoyer votre lecteur CD-ROM/CDRW/DVD, n'utilisez pas de CD-ROM de nettoyage ni aucun autre produit similaire servant à nettoyer les lentilles des lasers.
- La présence de poussière ou de graisse sur la surface du touchpad réduit sa sensibilité. Éliminez cette poussière/graisse en utilisant du ruban adhésif.

Entretien de l'écran

- Fermez l'ordinateur quand vous ne travaillez pas. Évitez toute rayure sur la surface de l'écran, elle est très sensible et peut facilement s'abîmer.
- Veillez à ne pas laisser de gouttes d'eau sur l'écran : l'eau peut provoquer des décolorations durables.
- Nettoyez l'écran à l'aide d'un chiffon doux non pelucheux.
- N'exposez pas l'écran à la lumière vive du soleil ni aux rayons ultraviolets.
- L'ordinateur portable et son emballage sont recyclables.

Extension/transformation et réparation

- L'extension ou la transformation du système doit être confiée exclusivement à un spécialiste qualifié.
- Si vous ne possédez pas les qualifications requises, faites appel à un technicien SAV. Si votre ordinateur présente des déficiences techniques, adressez-vous à notre service après-vente.
- Si une réparation est nécessaire, adressez-vous uniquement à l'un de nos partenaires agréés pour le SAV.

Consignes pour le technicien SAV

- Seul un technicien SAV est autorisé à ouvrir le boîtier de l'ordinateur, à rajouter ou à changer des pièces.
- N'utiliser que des pièces d'origine.
- Débrancher tous les câbles d'alimentation avant d'ouvrir le boîtier et enlever la batterie. Si l'ordinateur n'est pas mis hors tension avant ouverture du boîtier, les composants risquent d'être endommagés.
- Les composants internes de l'ordinateur peuvent être endommagés par décharge électrostatique (DES). Toute extension du système, transformation ou réparation doit être effectuée dans un endroit antistatique. Si on n'a pas un tel endroit à disposition, porter un bracelet antistatique ou toucher un corps métallique conducteur. Les frais de réparation de tout dommage occasionné par une manipulation incorrecte seront à votre charge.

Consignes concernant les rayons laser

- Le présent ordinateur portable peut utiliser des dispositifs laser de la classe 1 à la classe 3b. Lorsque le boîtier de l'ordinateur est fermé, le dispositif répond aux caractéristiques du laser classe 1.
- En ouvrant le boîtier de l'ordinateur, vous avez accès à des dispositifs laser allant jusqu'à la classe 3b.

Lorsque vous démontez ou ouvrez ces dispositifs, respectez les consignes suivantes :

- les lecteurs CD-ROM/CDRW/DVD installés ne contiennent aucun élément à entretenir ou à réparer.
- La réparation des lecteurs CD-ROM/CDRW /DVD ne peut être effectuée que par le fabricant.
- Ne regardez pas les rayons laser, même avec des instruments optiques.
- Ne vous exposez pas aux rayons laser. Évitez d'exposer vos yeux aux rayons laser ou votre peau à des rayons laser directs ou indirects.

Recyclage et élimination

Appareil

Lorsque l'appareil arrive en fin de vie, ne le jetez jamais dans une poubelle classique. Informez-vous des possibilités d'élimination écologique.

Piles

Les piles usagées ne sont pas des déchets domestiques ! Elles doivent être déposées dans un lieu de collecte de piles usagées.

Emballage

Les différents emballages usagés sont recyclables et doivent par principe être recyclés.

Si vous avez des questions concernant l'élimination, veuillez contacter votre point de vente ou notre service après-vente.

Chapitre 5

Appendice

Sujet **Page**

Réglementation 97
Index 100

Réglementation

Le présent appareil satisfait aux exigences essentielles et prescriptions pertinentes de la directive sur l'écoconception 2009/125/CE (Règlement n° 1275/2008).

Compatibilité électromagnétique

- Lors du branchement d'autres composants ou de composants supplémentaires, respecter impérativement les « directives relatives à la compatibilité électromagnétiques (CEM) ». Veiller par ailleurs à n'utiliser avec le présent ordinateur portable que des câbles blindés (3 m max.) pour les interfaces externes.
- Installer l'ordinateur portable à au moins un mètre de distance des sources de brouillage magnétiques et de haute fréquence (télévision, enceintes, téléphone mobile, etc.) pour éviter les dysfonctionnements et les pertes de données.

ISO 13406-2 Classe II

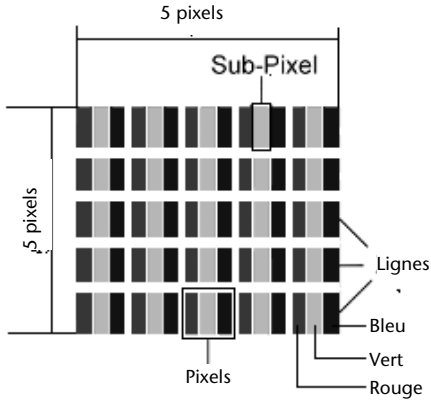
Les écrans LCD à matrice active (TFT) d'une résolution de **1680×945** pixels, composés respectivement de trois sous-pixels (rouge, vert et bleu), font appel à un total d'environ **4,7** millions de transistors. Compte tenu de ce très grand nombre de transistors et des processus de fabrication extrêmement complexes qui y sont associés, il peut se produire par endroits des pertes ou un mauvais adressage de pixels ou de sous-pixels individuels.

Par le passé, il existait de nombreuses méthodes permettant de définir le nombre d'erreurs de pixels tolérées. Mais elles étaient généralement très compliquées et variaient fortement d'un fabricant à l'autre. C'est la raison pour laquelle MEDION, en matière de garantie, se conforme aux exigences strictes et transparentes de la norme **ISO 13406-2, classe II** pour tous les écrans TFT. Ces exigences se résument comme suit :

La norme ISO 13406-2 propose entre autres une définition des caractéristiques relatives aux erreurs de pixels.

Les erreurs de pixels sont répertoriées en quatre classes et trois types d'erreurs. Chaque pixel se décompose à son tour en trois sous-pixels correspondant aux couleurs de base (rouge, vert, bleu).

Composition des pixels :



Types d'erreur de pixels :

- Type 1 :
  pixel allumé en permanence (point clair, blanc) alors qu'il n'est **pas** activé.
  Un pixel devient blanc lorsque les trois sous-pixels sont allumés.
- Type 2 :
  pixel éteint (point sombre, noir) alors qu'il est activé.
- Type 3 :
  sous-pixel anormal ou défectueux pour les couleurs rouge, vert ou bleu (p. ex. allumé en permanence avec faible luminosité ; une des couleurs n'est pas allumée, clignote ou vacille, mais n'est pas de type 1 ou 2).

Information supplémentaire : cluster de type 3 (= défaut de deux sous-pixels ou plus dans un rayon de 5 x 5 pixels. Un cluster est un carré de 5 x 5 pixels (15 x 5 sous-pixels).

ISO 13406-2, Classe d'erreur II

Résolution	Type 1	Type 2	Type 3	Cluster Type 1, Type 2	Cluster Type 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Exemple :

Un écran SXGA d’env. 43 cm (17”) se compose de 1280 points d'image (pixels) horizontaux et de 1024 points verticaux, ce qui fait un total de 1,31 million de pixels. Sur un million de pixels, cela représente un facteur arrondi à 1,31.

La classe d'erreurs II tolère de cette façon respectivement trois erreurs du type 1 et du type 2 et sept erreurs du type 3 et 3 clusters du type 3.

Il ne s'agit cependant pas ici d'un cas couvert par la garantie. La garantie joue lorsque le nombre d'erreurs dépasse celui indiqué plus haut dans la catégorie appropriée.

Index

A

Activation de Windows..... 73
Affichages
  VGA..... 15
Aide
  Erreurs et causes possibles..... 89
  Questions fréquemment posées..... 87
  Restauration du système..... 82
Alimentation 7, 16
  Batterie..... 29
  Bouton de marche/arrêt 27
  Fonctionnement réseau..... 28
  Gestion de l'alimentation 33
Apparence et personnalisation ... 36
Assistance pour les pilotes..... 90

B

Batterie..... 29
  Chargement de la batterie..... 31
  Décharge de la batterie 31
  Mise en place 29
  Retrait de la batterie 30
Bluetooth 55
Bouton de marche/arrêt 14, 27
Branchement
  Moniteur externe..... 37
  Port cartes multimédia 15
  Port USB 15
Branchements
  VGA..... 15
BullGuard Internet Security 75

C

Câbles 8
Carte son 49
Cartes Express 57
CD et DVD bruts 48
Chargement de la batterie..... 31
Clavier 40
Compatibilité électromagnétique..... 97
Composants principaux
  Carte son 49
  Disque dur..... 43
  Fonctionnement du réseau 52
  Lecteur optique 45
  Lecteurs de cartes 56
  Port série universel (USB) 59
  Webcam 58
Contenu de l'emballage 13
Contrat de licence..... 20
Contrôle de la capacité de la batterie 32

D

Décharge de la batterie..... 31
Disque dur..... 43
Dysfonctionnements..... 88

E

Écran 34
Entretien de l'écran..... 92
Environnement prévu 5
Ergonomie..... 5
Erreurs et causes possibles 89
Express/34 57
Express/54 57
Extension/transformation..... 93

F

Fonctionnement de la batterie ... 10
Fonctionnement réseau 28
Fonctionnement sur batterie
  Performances de la batterie.... 31

G

Gestion de l'alimentation..... 33
Graveur 48

H

Hibernate 33
Hotline 90

I

Illustrations
  Alimentation électrique 15
  Bouton de marche/arrêt 14
  Clavier 14
  Écran 14
  Lecteur optique 15
  Microphone 15
  Port cartes multimédia 15
  Port e-SATA /USB 15
  Port réseau 15
  Port USB 15
  Prise HDMI 15
  Prise PCI Express 15
Informations de conformité
  R&TTE 9
ISO 13406-2 97

L

Lecteur optique 45
Lieu d'installation 4
Limites de la restauration 85
Logiciels 62
  Désinstallation 72
  Installation 71

M

Memory Stick 56
Mettre en veille 33
Mise en service 18
MMC 56
MultiMediaCard 56

P

Panneau de configuration 67
  Gestion des supports de données 43
Partitionnement du disque dur .. 43
Performances de la batterie 31
Périphériques audio 50
Première aide 88
Programme BIOS Setup 74
Programmes de maintenance 81
Protéger le portable
  Mot de passe de mise en marche 61

Q

Questions fréquemment posées . 87

R

Raccordement 7
Raccordement eSATA 60
Rayons laser 93
Réaliser une restauration 86
Recyclage et élimination 94
Réglementation 97
Régler les problèmes dus au réseau 54
Réparation 93
Repertoire important 44
Réseau
  Qu'est-ce qu'un réseau 52
  Wifi 53
  Point d'accès LAN 53
Résolution de l'écran 35
Restauration de la configuration d'origine 85
Restauration du système 82
Retrait manuel d'un CD 46

S

Sauvegarde de données et de système 81
Sauvegarde des données 4
Sauvegarde en cas de restauration 86
SD 56
Secure Digital 56
Sécurité de fonctionnement
  Alimentation 7
  Câbles 8
  Environnement prévu 5
  Fonctionnement de la batterie 10

Lieu d'installation 4
Raccordement 7
Sauvegarde des données 4
Touchpad 9
Serrure de sûreté 61
Serrure de sûreté Kensington 61
Service après-vente 88
Service après-vente et dépannage rapide 79
Sortie audio numérique 51
Souris 42

T

Touches multimédia 17
Touchpad 42
Transport 91
Trucs et astuces 77

V

Verrouillage Kensington 15
Voyants 16
Capital Lock 16
Num Lock 16
Voyant d'accès 16
Voyants de saisie 16

W

Webcam 58
Wifi 53
Conditions requises 53
Windows Activation 73
Windows Media Center 68
Windows® 7
Aide et support 64
Contrôle des comptes d'utilisateurs 66
Mise en route 65
Nouveautés 62
Panneau de configuration 67
Windows® Update 83

Informazioni relative alle istruzioni per l'uso

Tenere queste istruzioni sempre a portata di mano in prossimità del computer. Conservarle in modo corretto per poterle consegnare in buono stato al nuovo proprietario in caso di ulteriore cessione.

Le presenti istruzioni sono state suddivise in modo da consentire in qualsiasi momento la lettura delle informazioni necessarie, suddivise per tema, partendo dall'indice. Un indice per voci si trova alla fine di questo manuale.

Per avviare subito il PC si consiglia di leggere i capitoli **"Sicurezza d'esercizio"** (da pagina 3) e "Prima **messa in funzione**" (da pagina 17).

È consigliabile inoltre leggere attentamente gli altri capitoli per ottenere spiegazioni e indicazioni di funzionamento dettagliate riguardanti il PC.

Scopo delle presenti istruzioni è di rendere il più comprensibile possibile l'uso del notebook. Spesso la traduzione di termini specifici del gergo informatico può causare problemi e confusione. Per questo motivo si è preferito mantenere i termini comunemente in uso.

Per la gestione dei programmi applicativi e del sistema operativo, premendo un tasto (generalmente F1) o con un clic del mouse, è possibile selezionare svariate funzioni d'aiuto. Questi aiuti sono disponibili quando si utilizza il sistema operativo Microsoft Windows® o il rispettivo programma applicativo.

Ulteriori informazioni significative sono disponibili nella sezione **Conoscere Windows® 7** dalla pagina 60.

Dati personali

Sul Certificato di proprietà occorre annotare quanto segue:

Numero di serie .....

Data di acquisto .....

Luogo di acquisto .....

Sul Certificato di proprietà e sul lato inferiore dell'apparecchio si trova il numero di serie del notebook. Eventualmente registrare questo numero anche sui documenti di garanzia.

Il nostro gruppo target

Le presenti istruzioni per l'uso sono rivolte sia agli utenti che si avvicinano per la prima volta a un notebook sia a quelli più esperti. Non considerando il possibile impiego professionale, il notebook è stato progettato per uso domestico. Le molteplici applicazioni sono a disposizione di tutta la famiglia.

La qualità

Nella scelta dei componenti abbiamo rivolto la nostra attenzione all'elevata funzionalità, al semplice utilizzo, alla sicurezza e all'affidabilità. Grazie a un concetto bilanciato di hardware e software, siamo in grado di offrire un notebook rivolto al futuro, capace di garantire prestazioni soddisfacenti nel lavoro e nel tempo libero.

Vi ringraziamo della fiducia che ci avete dimostrato e siamo lieti di annoverarvi fra i nostri nuovi clienti.

Riproduzione del presente manuale

Questo manuale contiene informazioni tutelate legalmente. Tutti i diritti sono riservati. È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza espressa autorizzazione scritta da parte del produttore.

Copyright © 2010

Tutti i diritti riservati

Il presente manuale è tutelato dal diritto d'autore.

Il Copyright appartiene alla società **MEDION**®.

Marchi di fabbrica:

MS-DOS® e **Windows**® sono marchi registrati **Microsoft**®.

Pentium® è marchio registrato **Intel**®.

HDMI™ HIGH-DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE HDMI, il logo HDMI come High-Definition Multimedia Interface sono marchi registrati del la **HDMI Licensing LLC**.

Gli altri marchi di fabbrica appartengono ai rispettivi proprietari.

Salvo modifiche visive, tecniche ed errori di stampa.

Sommario

Sicurezza d'esercizio 1

Sicurezza d'esercizio 3
Sicurezza dati 4
Luogo di installazione 4
Ambiente idoneo 5
Ergonomia 5
Comodità di lavoro 6
Collegamento 7
Alimentazione elettrica 7
Cablaggio 8
Informazioni sulla conformità R&TTE 9
Indicazioni relative al touchpad 9
Funzionamento con batteria 10

Immagini e prima messa in funzione 11

Contenuto della confezione 13
Immagini 14
Notebook aperto 14
Lato sinistro 15
Lato destro 15
Indicatori di stato/funzionamento 16
Tasti di comando diretti 17
Prima messa in funzione 18
Per cominciare: 18
Fase 1 18
Fase 2 20
Fase 3 20
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows® 21

Componenti principali 25

Alimentazione elettrica 27
Pulsante ON/OFF 27
Funzionamento a corrente 28
Funzionamento a batteria 29
Inserimento della batteria 29
Estrazione della batteria 30
Caricamento della batteria 31
Scaricamento della batteria 31
Prestazioni della batteria 32

Verifica della carica della batteria 32
Risparmio energetico (Power management) 33
Modalità Risparmio energetico 33
Modalità Standby 33
Display 34
Apertura e chiusura del display 34
Risoluzione dello schermo 34
Aspetto e personalizzazione 35
Collegamento di un monitor esterno 36
Duplicazione del desktop 38
Estensione del desktop 38
Mostra desktop solo per 1 38
Mostra desktop solo per 2 38
Inserimento di dati 39
La tastiera 39
Combinazioni di tasti specifiche per notebook 39
Il touchpad 40
Il disco fisso 41
Directory importanti 42
L'unità ottica 43
Inserimento di un disco 43
Estrazione d'emergenza di un disco bloccato 45
Riproduzione e lettura di dischi 45
Informazioni regionali sulla riproduzione DVD 46
Informazioni sui masterizzatori 46
CD/DVD vuoti 46
La scheda audio 47
Collegamenti audio esterni 48
Funzionamento in rete 50
Cos'è una rete? 50
Collegamento Ethernet 50
Wireless LAN (rete radio) 51
Risoluzione di problemi di rete 52
Bluetooth 53
Lettore di schede multimediali 54
Inserimento della scheda di memoria 54
Rimozione della scheda di memoria 54
Express Card 55
Installazione della scheda Express 55
Rimozione della scheda Express 55

La webcam 56
Esempio di applicazione con Windows Messenger 56
Porta Universal Serial Bus 57
Porta e-SATA/USB 58
Rimozione degli apparecchi S-ATA 58
Sicurezza del notebook 59
Impostazione di una password di avvio 59
Dispositivo di chiusura Kensington 59
Software 60
Conoscere Windows® 7 60
Windows® 7 - Novità 60
Migliore barra delle applicazioni 60
Windows® 7 – Guida e supporto tecnico 62
Windows® 7 – Attività iniziali 63
Windows® 7 – Controllo dell'account utente 64
Windows® 7 – Pannello di controllo 65
Windows Media Center 66
Installazione di software 69
Disinstallazione di software 70
Attivazione di Windows 71
Attivazione del prodotto sul notebook 71
Programma Setup del BIOS 72
Esecuzione del Setup del BIOS 72
BullGuard Internet Security 73
Assistenza fai-da-te 75
Sicurezza dati e sistema 77
Salvataggio dati 77
Programmi di manutenzione 77
Ripristino configurazione di sistema 78
Risoluzione dei problemi 78
Windows® Update 79
Windows Update - Informazioni per il salvataggio dei dati 80
Ripristino delle impostazioni predefinite 81
Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite 81
Esecuzione del ripristino 82
FAQ – Domande più frequenti 83
Assistenza clienti 84
Primo intervento in caso di malfunzionamento 84
Individuazione della causa 84
Problemi e cause 85
Avete bisogno di ulteriore supporto? 86

Supporto driver ... 86
Trasporto ... 87
Manutenzione ... 88
Cura del display ... 88
Modifiche e riparazioni ... 89
Indicazioni per il tecnico ... 89
Riciclaggio e smaltimento ... 90
Appendice ... 91
Direttive ... 93
Compatibilità elettromagnetica ... 93
Norma europea ISO 13406-2 Classe II ... 93
Indice ... 96

Capitolo 1

Sicurezza d'esercizio

Argomento **Pagina**

Sicurezza d'esercizio 3
Sicurezza dati 4
Luogo di installazione 4
Ambiente idoneo 5
Ergonomia 5
Collegamento 7
Informazioni sulla conformità R&TTE 9
Indicazioni relative al touchpad 9
Funzionamento con batteria 10

Sicurezza d'esercizio

Leggere attentamente il presente capitolo e seguire scrupolosamente le indicazioni riportate. In questo modo si garantirà il sicuro funzionamento e la lunga durata del notebook.

- I bambini non devono giocare con le apparecchiature elettriche senza la dovuta sorveglianza. Non sempre i bambini sono in grado di riconoscere i pericoli.
- Tenere fuori dalla portata dei bambini i materiali per imballaggio, come ad es. le pellicole. In caso di uso improprio esiste il pericolo di soffocamento.
- Non aprire mai l'involucro del notebook, la batteria o l'adattatore di alimentazione! In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o il notebook potrebbe addirittura incendiarsi, con conseguente grave danneggiamento.
- Le unità ottiche CD-ROM/CD-RW/DVD sono dispositivi della classe laser 1, se vengono utilizzati in un involucro per notebook chiuso. Non togliere il coperchio delle unità, poiché potrebbe verificarsi un'uscita di radiazioni laser invisibili.
- Non introdurre alcun oggetto nel notebook attraverso le fessure e le aperture. In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o addirittura svilupparsi un incendio, con conseguente grave danneggiamento del notebook.
- Le fessure e le aperture del notebook servono per l'aerazione. Non coprire queste aperture: in caso contrario l'apparecchio potrebbe surriscaldarsi.
- L'uso del notebook non è previsto in aziende dell'industria pesante.
- Non utilizzare il notebook in caso di temporali per evitare eventuali danni causati da fulmini.
- Non appoggiare alcun oggetto sul notebook e non esercitare alcuna pressione sul display. Pericolo di rottura del monitor TFT.
- In caso di rottura del monitor TFT sussiste il pericolo di lesioni. In tal caso raccogliere i pezzi rotti indossando appositi guanti di protezione e provvedere al loro corretto smaltimento, inviandoli al Centro di assistenza. Lavarsi poi accuratamente le mani, poiché non è possibile escludere la fuoriuscita di sostanze chimiche.
- Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il superamento di tale inclinazione potrebbe provocare dei danni all'involucro esterno o al notebook. Il display deve essere aperto delicatamente, senza forzare.
- Non toccare il display con le dita o con oggetti spigolosi per evitare eventuali danni.
- Evitare di sollevare il notebook dal display per evitare di danneggiare le cerniere.

Spegnere immediatamente il notebook o non accenderlo affatto, **estrarre la spina di alimentazione** e rivolgersi all'Assistenza **clienti** se ...

- ... l'adattatore di alimentazione, il cavo o la spina collegati presentano segni di bruciatura o danni. Sostituire i componenti danneggiati con ricambi originali. Non riparare in alcun caso questi componenti.
- ... l'involucro del notebook risulta danneggiato o vi sono penetrati liquidi. In tal caso far controllare il notebook dall'Assistenza clienti poiché il funzionamento potrebbe non essere sicuro. Pericolo di scosse elettriche letali e/o di emissioni laser nocive!

Sicurezza dati

Attenzione!

Dopo ogni attualizzazione dei dati, eseguire il backup su supporti esterni (CD-R: ⇨ pag. 80). Verranno **respinte** tutte le rivendicazioni del diritto al **risarcimento danni** per perdita dei dati e per eventuali danni conseguenti.

Luogo di installazione

- Tenere il notebook e tutti gli apparecchi collegati in un luogo asciutto, protetto dall'umidità e dalla polvere, evitando i luoghi caldi o esposti direttamente ai raggi solari. In caso di inosservanza di queste prescrizioni potrebbero verificarsi guasti o danni al notebook.
- Non utilizzare il notebook all'aperto, poiché agenti esterni come pioggia, neve ecc. potrebbero danneggiarlo.
- Posizionare e azionare tutti i componenti su un appoggio stabile, piano e privo di vibrazioni, al fine di evitare una caduta accidentale del notebook.
- Non utilizzare il notebook appoggiandolo per lungo tempo sulle gambe o altre parti del corpo. La temperatura potrebbe causare sgradevoli riscaldamenti.
- Gli apparecchi nuovi possono emettere nelle prime ore di funzionamento un odore inevitabile, sebbene completamente innocuo, che si riduce progressivamente con il passare del tempo. Per contrastare l'emanazione di tale odore, si raccomanda di aerare regolarmente il locale.

Ambiente idoneo

- Il notebook può essere utilizzato a una temperatura ambiente compresa fra 5° C - 35° C con un'umidità relativa pari al 20% - 80% (nessuna condensa).
- Tenere il notebook spento a una temperatura compresa fra 0° C e 60° C.
- In caso di temporale si consiglia di staccare la presa del computer. Per maggiore sicurezza, è consigliabile l'utilizzo di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook dai danni dovuti a picchi di tensione o a fulminazione diretta.
- Dopo il trasporto del notebook, non mettere in funzione l'apparecchio fino a che non avrà raggiunto la temperatura dell'ambiente circostante. In caso di notevoli oscillazioni di temperatura o di umidità, a causa della condensa, all'interno del notebook potrebbe formarsi umidità, con conseguente pericolo di cortocircuito.
- Conservare la confezione originale per eventuali spedizioni future dell'apparecchio.

Ergonomia

Nota

Evitare **abbagliamenti**, **riflessi** e contrasti di **chiaro-scuro troppo intensi** per proteggere gli occhi.

Il notebook non deve mai essere posizionato in prossimità di una finestra, poiché l'ambiente di lavoro in questo punto è esposto alla massima luce diurna. Tale luminosità fa in modo che gli occhi si adattino con maggiore difficoltà al monitor scuro. Il notebook deve essere sempre posizionato in modo tale che la direzione dello sguardo sia parallela alla finestra.

Evitare di posizionare il notebook con una conseguente direzione dello sguardo opposta rispetto alla finestra, poiché in questo caso non è possibile evitare sullo schermo i riflessi della luce proveniente dalla finestra. Anche il posizionamento del notebook con la direzione dello sguardo verso la finestra non è corretto, in quanto il contrasto tra il monitor scuro e la luce diurna più chiara può provocare disturbi e difficoltà di adattamento degli occhi. La direzione parallela allo sguardo dovrà essere mantenuta anche per gli apparecchi di illuminazione artificiale.

Questo significa che per l'illuminazione dell'ambiente di lavoro con luce artificiale valgono gli stessi criteri e le stesse ragioni. Nella misura in cui lo spazio lo consenta, posizionare lo schermo come descritto sopra, in modo da evitare abbagliamenti, riflessi, contrasti di chiaro-scuro troppo intensi ecc. mediante il corretto posizionamento (girare/inclinare) del notebook/del monitor. In molti casi è possibile ottenere dei miglioramenti anche utilizzando tende a lamelle o tende verticali per le finestre, posizionando tramezzi mobili o modificando l'impianto di illuminazione.

Comodità di lavoro

Non è comodo rimanere seduti nella stessa posizione per lungo tempo. Per minimizzare i rischi potenziali di lesioni o disturbi dovuti a posizioni scomode è importante adottare una postura corretta.

- In generale: cambiare posizione frequentemente (ogni 20-30 minuti circa) e fare pause frequenti per evitare l'affaticamento.
- Schiena: quando si è seduti alla propria postazione di lavoro, assicurarsi che la schiena sia ben supportata dallo schienale, che sia quindi in posizione eretta o inclinata leggermente all'indietro.
- Gambe: le cosce dovrebbero essere idealmente in posizione orizzontale o piegate leggermente verso il basso. La parte inferiore della gamba dovrebbe formare con la coscia un angolo di circa 90°. I piedi dovrebbero essere appoggiati bene sul pavimento. Se necessario, avvalersi di un poggiapiedi; prima di adottare questa soluzione verificare tuttavia che la sedia sia regolata all'altezza giusta.
- Braccia: le braccia e i gomiti devono essere rilassati e sciolti, i gomiti vicino ai fianchi e le mani con gli avambracci devono essere paralleli al pavimento.
- Polsi: mentre si scrive i polsi devono essere il più dritto possibile, ugualmente se si usa il mouse o la trackball. I polsi non devono essere piegati più di 10 gradi.
- Testa: la testa deve essere ben dritta o leggermente inclinata in avanti. Evitare di lavorare con la testa o con il busto girati.

Collegamento

Osservare scrupolosamente le seguenti indicazioni per collegare correttamente il notebook:

Alimentazione elettrica

- Non aprire l'involucro dell'adattatore di corrente. In caso contrario si corre il rischio mortale di rimanere folgorati. L'involucro non contiene parti soggette a manutenzione.
- La presa deve trovarsi nelle immediate vicinanze del notebook ed essere facilmente raggiungibile.
- Per interrompere l'erogazione di corrente (tramite adattatore di corrente) al notebook, staccare la spina dalla presa.
- Collegare l'adattatore di corrente del notebook solo a prese collegate a terra con AC 100-240V~/50-60 Hz. In caso di dubbi in merito all'alimentazione elettrica del luogo di installazione, chiedere informazioni alla società elettrica.
- Utilizzare solo l'adattatore elettrico fornito in dotazione con il notebook e il relativo cavo di collegamento alla rete.
- Per una maggiore sicurezza si consiglia l'uso di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook da picchi di tensione o da fulminazione diretta.
- Per staccare l'adattatore di corrente dalla rete elettrica, rimuovere prima la spina dalla presa, quindi staccare la spina del notebook. Un procedura inversa potrebbe danneggiare l'adattatore o il notebook. Per staccare la spina evitare di tirare il cavo.

Cablaggio

- Posizionare i cavi in modo che non possano essere calpestati e che nessuno possa inciamparvi.
- Non appoggiare oggetti sui cavi per evitare di danneggiarli.
- Non permettere che forze eccessive, ad esempio laterali, influiscano sulle connessioni a spina. Ciò comporterebbe danni all'apparecchio.
- Collegando cavi e connettori non sforzare e osservare il corretto orientamento del connettore.
- Staccando un cavo dall'apparecchio, fare presa sul connettore e non sul cavo.
- Evitare cortocircuiti e rotture del cavo schiacciandolo o piegandolo ad angolo vivo.
- Collegare le periferiche, come tastiera, mouse, monitor ecc., solo a PC spento, per evitare danni al PC o alle apparecchiature. Alcune apparecchiature possono essere collegate anche con il PC in funzione. In genere si tratta di apparecchiature con porta USB. Osservare sempre le avvertenze di sicurezza delle relative istruzioni per l'uso.
- Osservare almeno la distanza di un metro da sorgenti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni cellulari, telefoni DECT, ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdite di dati.
- Per i collegamenti a questo computer dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati non più lunghi di 3 metri per interfacce esterne. I cavi per stampante devono essere cavi con doppia schermatura.
- Non sostituire il cavo in dotazione con uno diverso. Utilizzare esclusivamente il cavo in dotazione ampiamente testato nei nostri laboratori.
- Anche per collegare le periferiche utilizzare esclusivamente i cavi di collegamento in dotazione agli apparecchi.
- Assicurarsi che tutti i cavi di collegamento siano collegati alle relative periferiche per evitare radiazioni spurie. Rimuovere i cavi inutilizzati.
- Collegare al computer solo apparecchiature conformi alla norma EN60950 "Sicurezza dei prodotti informatici" o alla norma EN60065 "Requisiti di sicurezza per apparecchi audio, video e analoghi apparecchi elettrici".

Informazioni sulla conformità R&TTE

Con il presente notebook sono stati forniti i seguenti dispositivi radio:

- Wireless LAN
- Bluetooth

A causa della potenza della soluzione wireless LAN (>100mW) incorporata, in Francia ne è consentito l'impiego soltanto all'interno degli edifici.

In tutti gli altri paesi dell'UE attualmente non esistono restrizioni. Per l'utilizzo negli altri paesi occorre informarsi sul posto in merito alle relative disposizioni di legge in vigore. Con la presente, MEDION AG dichiara che tali apparecchi sono conformi ai requisiti fondamentali e alle restanti disposizioni pertinenti alla Direttiva 1999/5/CE. La dichiarazione di conformità completa di quest'apparecchiatura di radio trasmissione è disponibile all'indirizzo www.medion.com/conformity.

Indicazioni relative al touchpad

- Il touchpad viene usato con il pollice o con altro dito e reagisce all'energia fornita dalla pelle. Non utilizzare penne a biro o altri oggetti che potrebbero causare guasti al touchpad.

Funzionamento con batteria

- Per prolungare la durata e la resa della batteria e per garantirne il funzionamento sicuro e ottimale, osservare le seguenti indicazioni:
- Non esporre la batteria ai raggi solari diretti o al calore per un tempo prolungato.
- Non gettare la batteria nel fuoco.
- Non aprire assolutamente la batteria: in essa non sono contenute parti soggette a manutenzione.
- L'inosservanza di queste indicazioni potrebbe causare danni e in determinate condizioni perfino l'esplosione della batteria stessa.
- Evitare di sporcarla ed evitare il contatto con materiali a conduzione elettrica quali sostanze chimiche e detergenti.
- Per ricaricare la batteria utilizzare solo l'adattatore originale in dotazione.
- Assicurarsi (sulla base di indicazione o segnale acustico del notebook) che la batteria sia completamente scarica prima di ricaricarla.
- Sostituire la batteria solo con una batteria dello stesso tipo, oppure con un tipo equivalente raccomandato dal produttore.
- Mantenere la batteria in carica fino a che l'indicatore di carica non si spegne. Osservare inoltre le indicazioni riportate nel capitolo "Caricamento della batteria" a pagina 31, per valutare le condizioni di carica della batteria.
- Sostituire la batteria solo quando il notebook è spento.
- Le batterie sono rifiuti speciali. Occorre pertanto provvedere al corretto smaltimento delle batterie esauste. Anche in questo caso l'Assistenza clienti vi potrà essere utile.

Capitolo 2

Immagini e prima messa in funzione

Argomento **Pagina**

Contenuto della confezione 13
Immagini 14
Notebook aperto 14
Lato sinistro 15
Lato destro 15
Indicatori di stato/funzionamento 16
Tasti di comando diretti 17
Prima messa in funzione 17
Per cominciare 18
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows® 20

Contenuto della confezione

Verificare l'integrità della confezione e comunicarne l'eventuale incompletezza **entro 14 giorni dalla data di acquisto.** La confezione del prodotto acquistato deve contenere quanto segue:

- Notebook
- Batteria Li-Ion
- Adattatore con cavo di collegamento (FSP120-AAC)
- Versione OEM del sistema operativo
- Documentazione

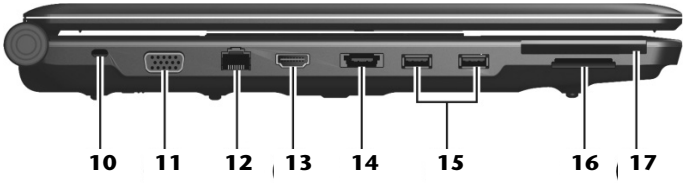
Immagini

Notebook aperto

(figura simile)

1 - Webcam .....(⇨ p. 56)
2 - Display .....(⇨ p. 34)
3 - Altoparlanti stereo
4 - Pulsante ON/OFF .....(⇨ p. 27)
5 - Tasti di comando diretti.....(⇨ p. 17)
6 - Microfono.....(⇨ p. 48)
7 - Touchpad .....(⇨ p. 40)
8 - Indicatori di stato/funzionamento .....(⇨ p. 16)
9 - Tastiera.....(⇨ p. 39)

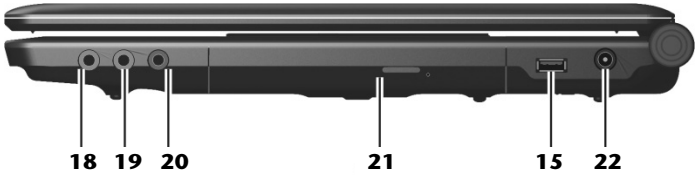
Lato sinistro



(figura simile)

10 - Chiusura Kensington* ..... (⇨ p. 59)
11 - Porta monitor esterno VGA ..... (⇨ p. 34)
12 - Porta di rete LAN (RJ-45) ..... (⇨ p. 50)
13 - Porta HDMI ..... (⇨ p. 34)
14 - Porta e-SATA/porta USB ..... (⇨ p. 58)
15 - Porta USB ..... (⇨ p. 57)
16 - Lettore schede multimediali ..... (⇨ p. 54)
17 - Express Card ..... (⇨ p. 55)

Lato destro



(figura simile)

15 - Porta USB ..... (⇨ p. 57)
18 - Uscita audio * ..... (⇨ p. 48)
19 - Porta microfono* ..... (⇨ p. 48)
20 - Uscita audio*/
Uscita audio digitale (S/P-DIF, ottico) ..... (⇨ p. 48)
21 - Unità ottica ..... (⇨ p. 43)
22 - Porta dell'adattatore ..... (⇨ p. 27)

*** Attacchi doppio uso. La configurazione avviene mediante il software (⇨ p. 48).**

Indicatori di stato/funzionamento

Mediante i LED il sistema fornisce indicazioni sull'alimentazione elettrica e sullo stato di funzionamento del sistema. Gli indicatori di funzionamento si illuminano in concomitanza con la relativa attività del notebook:

Spia ricarica batteria

Qui di seguito la spiegazione dei diversi stati del LED:

Accesa	La batteria viene caricata.
Lampeggia	La carica della batteria è bassa.

Spia di accesso

Quando questo LED è acceso o lampeggia, il notebook accede al disco fisso oppure all'unità ottica.

Num Lock – Blocco tastierino numerico

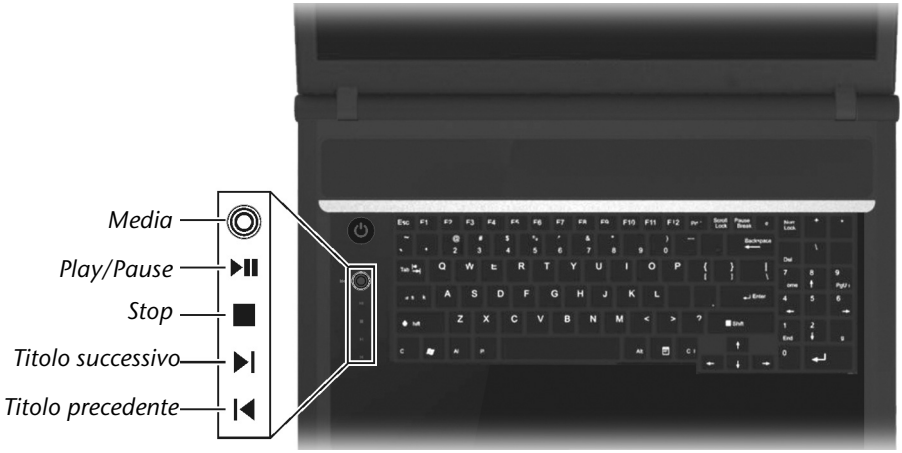
Quando questo LED è acceso, la configurazione della tastiera (**Num Lock**) è stata attivata.

Capital Lock – Maiuscolo

Quando la spia è accesa, è stato attivato il maiuscolo con il tasto blocco maiuscole (Caps Lock). In questo caso le lettere vengono scritte automaticamente in maiuscolo.

Spia WLAN Spia dello scambio di dati senza cavo. Se la spia è accesa ininterrottamente, significa che la funzione wireless LAN è attivata.

Tasti di comando diretti



Tasto Media
Consente di avviare il Media Center.

Tasto Play/Pause
Avvia la riproduzione di file multimediali o interrompe la riproduzione nel punto desiderato.

Tasto Stop
Termina la riproduzione di file multimediali.

Titolo successivo
Salta al titolo successivo nella riproduzione di file multimediali.

Titolo precedente
Salta al titolo precedente nella riproduzione di file multimediali.

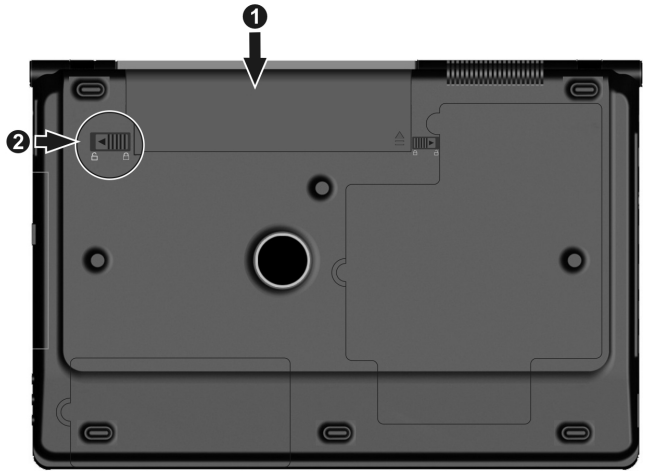
Prima messa in funzione

Per far funzionare il notebook in sicurezza e garantirne una buona durata, prima dell'uso si consiglia di leggere il capitolo **"Sicurezza d'esercizio"** che si trova all'inizio del manuale. Il notebook è già completamente preinstallato e pronto all'uso senza richiedere il caricamento di alcun driver.

Per cominciare:

Fase 1

- Prima della messa in funzione inserire la batteria nell'apposito vano (❶). Bloccare assolutamente la batteria (❷) per evitare uscite accidentali.



- Collegare al notebook (**22**) l'adattatore di rete in dotazione. Collegare quindi il cavo di alimentazione all'adattatore e inserirlo in una presa di corrente.
- Aprire il display con pollice e indice e posizionarlo nell'angolazione voluta. Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display deve essere aperto delicatamente senza forzare.

- Quando si mette in funzione il notebook per la prima volta, assicurarsi che la batteria sia inserita e l'alimentatore sia collegato. Questa operazione è necessaria affinché **Windows® 7** riesca a rilevare correttamente l'indice Windows.
- Accendere il notebook premendo il pulsante ON/OFF (**4**). Il notebook è avviato e attraversa diverse fasi.

Avviso

Assicurarsi che nell'unità ottica non sia inserito alcun disco di boot (ad es. il disco di recovery), altrimenti il sistema operativo non verrà caricato dal disco fisso.

Successivamente il sistema operativo viene caricato dal disco fisso. Alla prima inizializzazione il processo di caricamento durerà un po' più a lungo. Solo dopo che tutti i dati necessari saranno stati inseriti, verrà impostato il sistema. Il sistema operativo risulterà completamente caricato quando verrà visualizzata una schermata di benvenuto.

Fase 2

Seguire le istruzioni sullo schermo. I singoli dialoghi descrivono i vari passaggi.

La procedura di benvenuto comprende tra l'altro le seguenti schermate e dialoghi.

In caso di dubbi, fare clic su .

- Contratto di licenza
  Si consiglia di leggere attentamente il contratto di licenza per ricevere importanti informazioni legali relative all'utilizzo del software.
  Per visualizzare il testo completo, occorre scorrere la barra di scorrimento con il mouse fino alla fine del documento. Selezionando l'opzione "Accetto il contratto", si accetta il contratto.
  Ciò autorizza a utilizzare il prodotto in base alle condizioni.

Fase 3

Dopo la procedura di login, sullo schermo viene visualizzata l'immagine di Windows®. Nelle pagine successive è possibile consultare un breve prospetto. È possibile trasformare questa immagine in modo da avere una diversa visualizzazione della schermata del notebook in determinate circostanze. Resta tuttavia garantito l'utilizzo principale.

Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®

❶ Pulsante Start

Fare clic sul pulsante con il tasto sinistro del mouse per richiamare il menu Start raffigurato.

❷ Tutti i programmi

Qui sono elencati tutti i programmi installati sul notebook. Anche da qui è possibile apportare modifiche premendo il tasto destro del mouse.

❸ Barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni sulla parte inferiore dello schermo è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato all'altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se si allontana il puntatore del mouse dalla miniatura viene chiusa anche l'anteprima a schermo intero.

❹ Windows Search

Windows Search aiuta a trovare in modo realmente semplice e veloce tutti i dati che si trovano sul notebook. Con Windows® 7 viene data maggior rilevanza ai risultati di ricerca, concepiti peraltro in modo più comprensibile.

❺ Barra dei programmi

Qui sono elencati i programmi più utilizzati. È il sistema operativo a riconoscere in automatico quali sono. Facendo clic con il tasto destro del mouse su una delle voci, è possibile definire quali voci mantenere e quali rimuovere dall'elenco. Questa procedura **non** cancella il programma collegato alla voce.

❻ Spegnimento

Per spegnere il notebook, fare clic su questo pulsante con il tasto sinistro del mouse e selezionare l'opzione **Arresta il sistema**.

❼ Visualizzazione del desktop

Per ridurre ad icona tutte le finestre aperte ed avere una visione completa del desktop cliccare su questo pulsante.

❽ Icone sul desktop

Le **icone** sono collegamenti ai programmi da utilizzare per avviare il relativo programma. Facendo **doppio clic** (doppia pressione ravvicinata del tasto sinistro del mouse) sul simbolo, viene avviata l'applicazione.

Il **desktop** copre in pratica l'intero schermo e costituisce la superficie su cui vengono sistemate queste voci o altri collegamenti a cui si desidera accedere rapidamente.

❾ Utente registrato

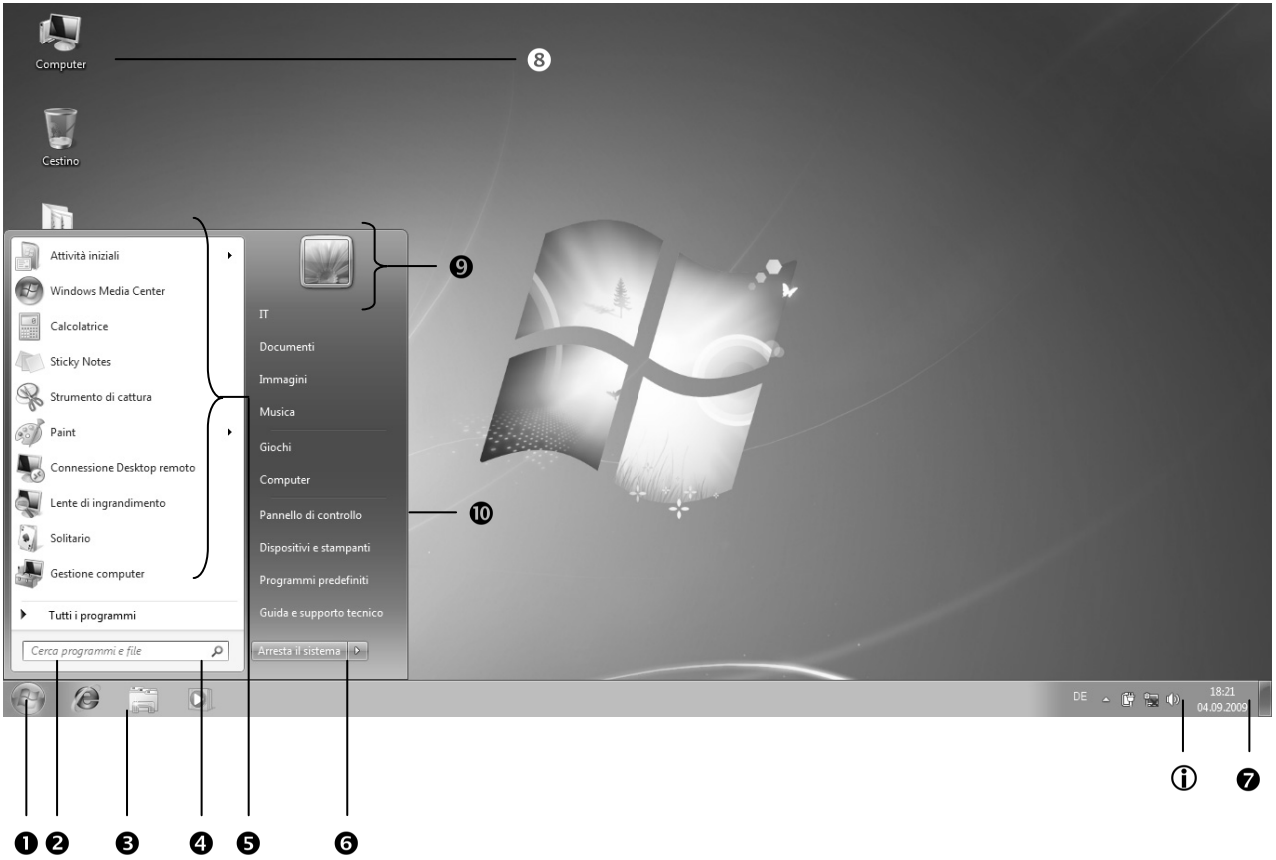
Qui viene visualizzato l'utente registrato. Per modificare l'immagine visualizzata, cliccarvi sopra.

❿ Pannello di controllo

Costituisce la centrale operativa del notebook. Da qui è possibile configurare a piacere il proprio notebook. Si prega tuttavia di leggere nella "**Guida e supporto tecnico**" l'effetto provocato da qualsiasi modifica.

ⓘ Area di notifica

Area di notifica sopra l'orario vigente. Quando sopravvengono certi eventi, ad es. al momento della ricezione di un'e-mail o dell'apertura del task manager può avvenire che vengano visualizzati troppi simboli di notifica in quest'area. Windows® visualizza un simbolo di notifica se sopravviene un evento. Dopo un po' di tempo Windows® posiziona il simbolo sullo sfondo per evitare che quest'area risulti sovraccarica. È possibile servirsi dei simboli che vengono posizionati sullo sfondo cliccando sull'interfaccia dell'area di notifica.


Computer
Cestino
Attività iniziali
Windows Media Center
Calcolatrice
Sticky Notes
Strumento di cattura
Paint
Connessione Desktop remoto
Lente di ingrandimento
Solitario
Gestione computer
Tutti i programmi
Cerca programmi e file
IT
Documenti
Immagini
Musica
Giochi
Computer
Pannello di controllo
Dispositivi e stampanti
Programmi predefiniti
Guida e supporto tecnico
Arresta il sistema
DE
18:21
04.09.2009
8
9
10
1
2
3
4
5
6
7

Capitolo 3

Componenti principali

Argomento	Pagina
Alimentazione elettrica	27
Display	34
Inserimento di dati	38
Il disco fisso	41
L'unità ottica	43
La scheda audio	47
Funzionamento in rete	50
WLAN	51
Bluetooth	53
Il lettore schede multimediali	54
Express Card	55
La webcam	56
La porta Universal Serial Bus	57
Porta e-SATA	58
Sicurezza del notebook	59
Software	60

Alimentazione elettrica

Pulsante ON/OFF

Tenere premuto brevemente il pulsante ON/OFF (**4**) per accendere o spegnere il notebook.

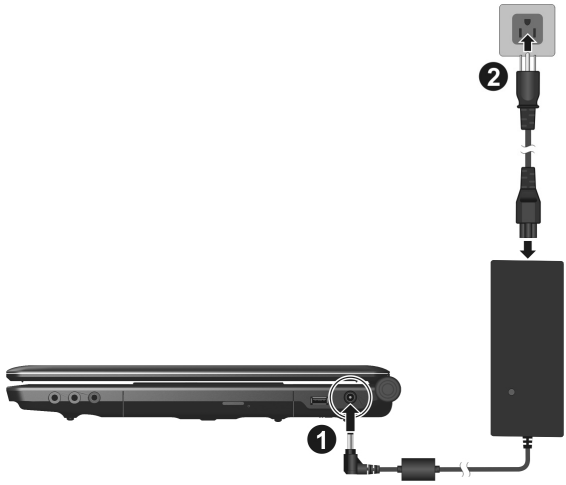
L'indicatore di funzionamento indica lo stato di funzionamento. Indipendentemente dal sistema operativo si può spegnere il notebook tenendo premuto ininterrottamente il tasto per più di 4 secondi.

Attenzione!

Non spegnere il notebook durante l'accesso al **disco fisso o all'unità ottica**, perché ciò potrebbe provocare la perdita di dati. Per salvaguardare il disco fisso, attendere 5 secondi prima di riaccendere il notebook dopo averlo spento.

Funzionamento a corrente

Il notebook viene fornito con un alimentatore universale per corrente alternata, che si adatta automaticamente al tipo di corrente disponibile. Sono ammessi i seguenti valori: AC **100-240V~/50-60 Hz.** Osservare le **Indicazioni di sicurezza** relative all'alimentazione elettrica a pagina 7 e seguenti. L'adattatore viene collegato per mezzo di un cavo di rete a una presa a corrente alternata. Il cavo a corrente continua dell'adattatore è collegato al **lato destro** del notebook (**22**).



(figura simile)

L'adattatore alimenta il notebook e carica la batteria. Gli indicatori di funzionamento del notebook indicano lo stato di funzionamento. La batteria viene ricaricata anche quando si lavora al notebook con l'adattatore collegato. L'alimentatore consuma corrente anche se il notebook non è collegato all'adattatore. Occorre pertanto staccare la spina dell'adattatore dalla presa quando non è collegato con il notebook.

Attenzione!

Utilizzare esclusivamente il cavo dell'adattatore e il cavo di allacciamento alla rete in dotazione.

Funzionamento a batteria

Nota

Caricare e scaricare completamente la batteria nuova per almeno due o tre volte consecutive affinché raggiunga la massima capacità di potenza!

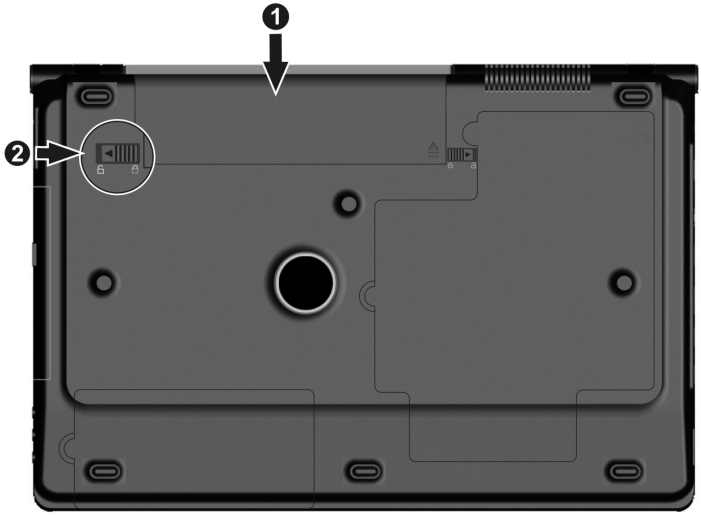
Le batterie accumulano energia elettrica nelle loro celle e la rilasciano quando è necessario.

Si consiglia di lasciare scaricare completamente la batteria prima di avviare la ricarica e di caricarla completamente per ottimizzarne la durata e le prestazioni.

A questo scopo prestare assolutamente attenzione alle Indicazioni di sicurezza a pagina 10.

Inserimento della batteria

Inserire il blocco batteria nell'apposito vano batteria (❶). Bloccare necessariamente la batteria (❷) per evitare che si stacchi accidentalmente.



Estrazione della batteria

1. Assicurarsi che il notebook sia spento e non sia collegato alla corrente.
2. Non capovolgere il notebook.
3. Posizionare la batteria facendo scorrere il fermo verso l'esterno nella posizione di sbloccaggio ( ) (❶) e (❷).
4. Tenendo premuta la levetta di bloccaggio rimuovere la batteria (❸).

Attenzione!

Non estrarre la batteria mentre l'apparecchio è acceso, poiché potrebbe verificarsi una perdita di dati.

Attenzione!

Quando si ripone la batteria e si usa il notebook, assicurarsi che i contatti della batteria e del notebook non si sporchino o vengano danneggiati. Ciò potrebbe causare malfunzionamenti.

Caricamento della batteria

La batteria viene caricata attraverso l'adattatore. Quando l'adattatore è collegato e acceso, la batteria si carica automaticamente, indipendentemente dal fatto che il notebook sia acceso o spento. Per ricaricare completamente il notebook spento sono necessarie alcune ore. Quando il notebook è acceso il caricamento avviene in tempi sensibilmente più lunghi.

Nota

La procedura di caricamento si interrompe quando la batteria presenta una temperatura o una tensione eccessiva.

Scaricamento della batteria

Far funzionare il notebook a batteria fino a che non si spegne da solo a causa della batteria quasi scarica.

Nota

Provvedere a salvare in tempo i file aperti per evitare l'eventuale perdita di dati.

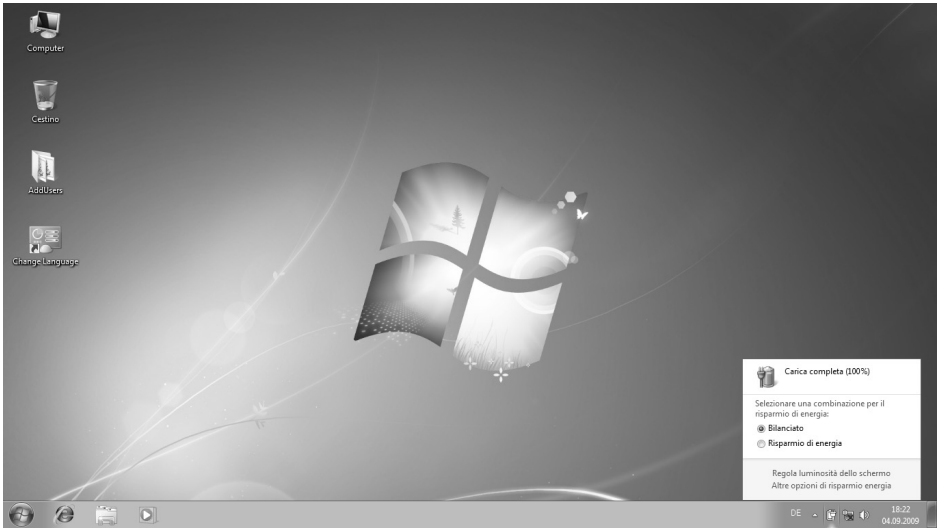
Prestazioni della batteria

La durata del funzionamento varia in base alle impostazioni di risparmio energetico. Tali impostazioni possono essere modificate a piacere sul **Pannello di controllo**, in **Opzioni risparmio energia**. Il notebook presenta inoltre un consumo energetico maggiore durante l'esecuzione di determinate applicazioni, come ad esempio la riproduzione di DVD.

Verifica della carica della batteria

Per verificare lo stato di carica della batteria occorre far scorrere il cursore sul simbolo Power della barra delle applicazioni. Se il notebook funziona a batteria viene visualizzata l'icona di una batteria.

Per ulteriori informazioni relative alle impostazioni fare doppio clic sull'icona.



Attenzione!

Ignorando i segnali di avviso di batteria quasi scarica, il notebook si spegnerà.

Attenzione!

Non estrarre mai la batteria quando il notebook è acceso o quando il notebook non è ancora in modalità Standby, in quanto si potrebbe verificare una perdita di dati.

Risparmio energetico (Power management)

Il notebook offre funzioni automatiche e modificabili di risparmio energetico che possono essere utilizzate per ottimizzare la durata della batteria e per ridurre i costi di gestione generali. Si distinguono la modalità Risparmio energetico e la modalità Standby (Ibernazione).

Modalità Risparmio energetico

Impostando questa modalità il contenuto della memoria di lavoro del notebook viene mantenuto, mentre praticamente tutti gli altri componenti del notebook vengono disattivati o il loro consumo energetico viene ridotto al minimo. Per riaccendere l'apparecchio basta premere brevemente il pulsante ON/OFF.

In modalità Sospendi il notebook consuma molto poco e resta attivo. Si può ripristinare la completa funzionalità del notebook premendo un qualsiasi tasto della tastiera.

Modalità Standby

La modalità Standby rappresenta una valida alternativa allo spegnimento completo del notebook. Quando il notebook viene messo in modalità Standby, viene eseguito lo swap di tutti i dati di quella sessione dalla memoria di lavoro al disco fisso in forma di file. L'alimentazione si interromperà completamente quando il computer avrà salvato tutte le informazioni di sistema sul disco fisso. Alla riaccensione del notebook questo file viene riportato nella memoria di lavoro dal sistema BIOS e il notebook torna esattamente nello stato in cui era al momento dell'ultimo utilizzo.

Se durante l'elaborazione di un documento si chiude il notebook (con le Opzioni risparmio energia impostate nel Pannello di controllo), il notebook esegue automaticamente tutte le operazioni e al riavvio si potrà ritrovare esattamente la riga che si stava elaborando prima dell'interruzione del lavoro.

Display

Apertura e chiusura del display

Il display si chiude mediante una struttura speciale, la cerniera del display grazie alla quale non è necessaria una chiusura supplementare.

Per aprire, utilizzare pollice e indice per spostare il display fino alla posizione desiderata.

Attenzione!

Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display non deve mai essere aperto con forza.

Mediante le Opzioni risparmio energia è possibile assegnare funzioni diverse all'apertura e alla chiusura del display.

Risoluzione dello schermo

Lo schermo installato è impostato su **1680 x 945** pixel. Qualora attraverso la guida in linea di Windows **„Pannello di controllo ⇨ Aspetto e personalizzazione "** si dovesse passare a una visualizzazione con impostazioni diverse, la visualizzazione sullo schermo potrebbe essere solo parziale. Attraverso l'ingrandimento si verifica una deformazione soprattutto delle scritte. Collegando uno schermo esterno con risoluzione più alta, è possibile lavorare con una risoluzione più alta.

Con la guida in linea di Windows **Pannello di controllo ⇨ Aspetto e personalizzazione**, è possibile impostare la visualizzazione in base alle modalità supportate.

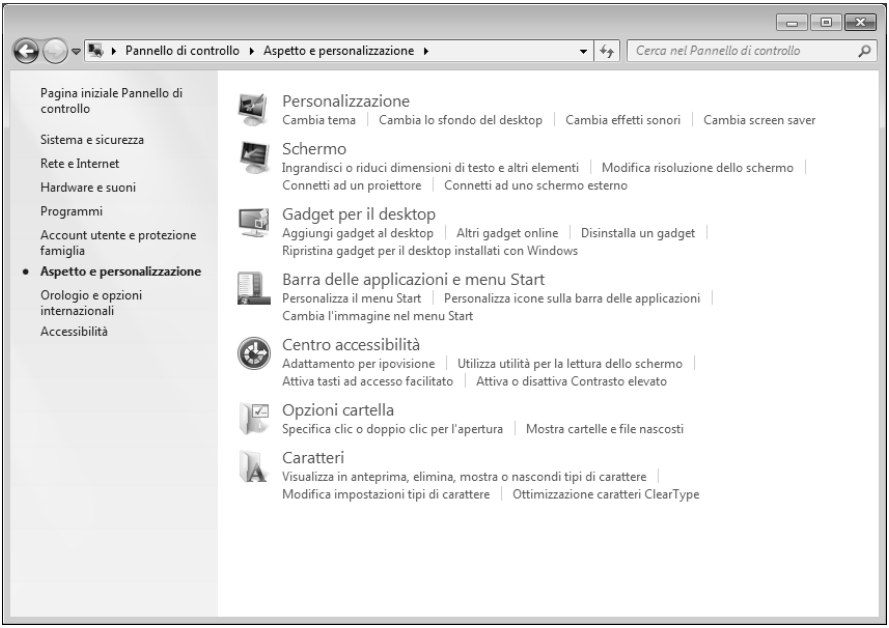
Aspetto e personalizzazione

Questo programma consente di personalizzare la visualizzazione sullo schermo. Rientrano ad esempio in questa categoria l'immagine di sfondo, il salvaschermo o l'Active Desktop (Web) e altre impostazioni dello schermo o della scheda grafica. Avviare il programma nel modo seguente:

- Fare clic con il tasto destro del mouse sull'area di lavoro di Windows (desktop) e poi con il tasto sinistro su **Personalizzazione**

oppure

- Da **Start** ⇨ **Pannello di controllo** ⇨ **Aspetto e personalizzazione** fare doppio clic con il tasto sinistro del mouse.


Pannello di controllo ▸ Aspetto e personalizzazione ▸
Cerca nel Pannello di controllo
Pagina iniziale Pannello di controllo
Sistema e sicurezza
Rete e Internet
Hardware e suoni
Programmi
Account utente e protezione famiglia
Aspetto e personalizzazione
Orologio e opzioni internazionali
Accessibilità
Personalizzazione
Cambia tema | Cambia lo sfondo del desktop | Cambia effetti sonori | Cambia screen saver
Schermo
Ingrandisci o riduci dimensioni di testo e altri elementi | Modifica risoluzione dello schermo
Connetti ad un proiettore | Connetti ad uno schermo esterno
Gadget per il desktop
Aggiungi gadget al desktop | Altri gadget online | Disinstalla un gadget
Ripristina gadget per il desktop installati con Windows
Barra delle applicazioni e menu Start
Personalizza il menu Start | Personalizza icone sulla barra delle applicazioni
Cambia l'immagine nel menu Start
Centro accessibilità
Adattamento per ipovisione | Utilizza utilità per la lettura dello schermo
Attiva tasti ad accesso facilitato | Attiva o disattiva Contrasto elevato
Opzioni cartella
Specifica clic o doppio clic per l'apertura | Mostra cartelle e file nascosti
Caratteri
Visualizza in anteprima, elimina, mostra o nascondi tipi di carattere
Modifica impostazioni tipi di carattere | Ottimizzazione caratteri ClearType

Selezionare una delle opzioni elencate sotto:

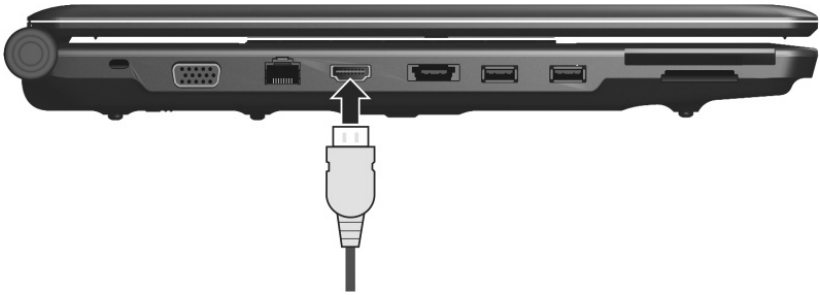
- **Personalizzazione**
- **Schermo**
- **Gadget per il desktop**
- **Barra delle applicazioni e menu Start**
- **Centro accessibilità**
- **Opzioni cartella**
- **Caratteri**

Collegamento di un monitor esterno

Il notebook dispone di una porta VGA (**11**) per il collegamento di un monitor esterno.

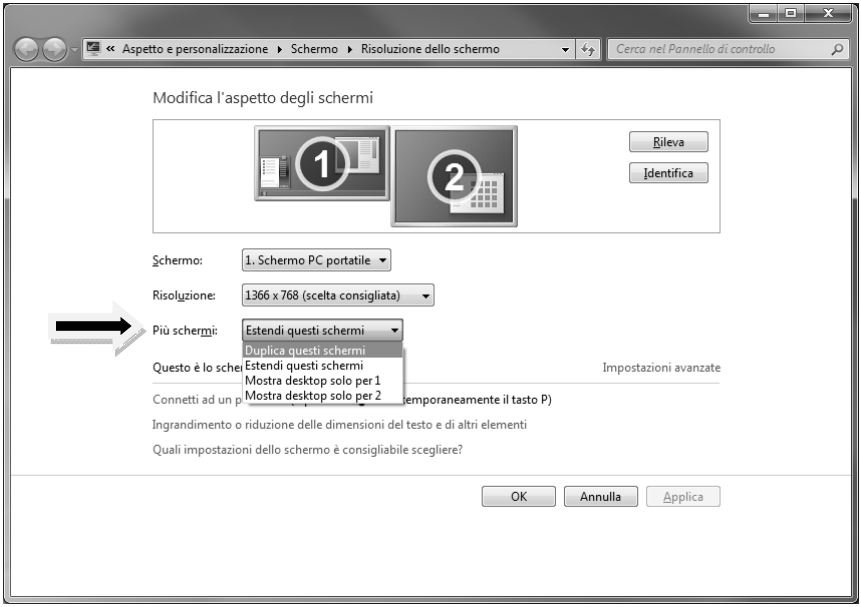
1. Spegnere il notebook seguendo la procedura corretta.
2. Collegare il cavo del monitor esterno alla porta VGA del notebook (**11**).

In alternativa è possibile usare la porta digitale HDMI (High Definition Multimedia Interface) (**13**) per il trasferimento dei segnali video e audio.



3. Collegare il monitor esterno alla rete elettrica e accenderlo.
4. Accendere il notebook.

Dopo il caricamento del sistema operativo, viene rilevato lo schermo esterno. Viene quindi visualizzata la finestra successiva che offre diverse modalità di visualizzazione:



In „**Più schermi**“ selezionare una delle opzioni elencate sotto:

- Duplica questi schermi
- Estendi questi schermi
- Mostra desktop solo per 1
- Mostra desktop solo per 2

Duplicazione del desktop

Questa modalità duplica la visualizzazione del desktop del notebook sul monitor esterno.

Nota

Questa modalità richiede che i due schermi siano impostati sulla stessa risoluzione.

Estensione del desktop

In questa modalità, sul secondo schermo (esterno) viene visualizzato un desktop vuoto. Le finestre presenti sul primo schermo possono essere trasferite al secondo e viceversa.

Questa modalità **non** è supportata dalla combinazione di tasti **Fn** + **F3**.

La risoluzione dello schermo e la qualità dei colori delle singole unità video possono essere impostate in modo personalizzato da **Pannello di controllo** ⇨ **Aspetto e personalizzazione**.

Mostra desktop solo per 1

Il desktop è quindi visualizzato sul monitor principale 1.

Mostra desktop solo per 2

Il desktop è quindi visualizzato sul secondo monitor (esterno).

Inserimento di dati

La tastiera

Grazie alla doppia funzione di alcuni tasti, la tastiera offre le stesse funzioni di una tradizionale tastiera Windows. Alcune funzioni vengono introdotte con il tasto **Fn**, tipico dei notebook.

Combinazioni di tasti specifiche per notebook

Combinazione	Descrizione
Fn + F1	WLAN Consente di attivare/disattivare la funzione WLAN.
Fn + F2	Bluetooth Consente di attivare/disattivare la funzione Bluetooth.
Fn + F3	Consente di ridurre il volume della riproduzione del suono.
Fn + F4	Consente di aumentare il volume della riproduzione del suono.
Fn + F5	Consente di commutare la visualizzazione tra LCD, display esterno e visualizzazione contemporanea.
Fn + F6	Più scuro Consente di ridurre la luminosità dello schermo.
Fn + F7	Più chiaro Consente di aumentare la luminosità dello schermo.
Fn + F8	Consente di attivare/disattivare i tasti di comando diretti e gli indicatori di stato/funzionamento.
Fn + F9	Consente di attivare/disattivare il touchpad.
Fn + F10	Muto Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
Fn + F11	Retroilluminazione Consente di disattivare la retroilluminazione per risparmiare energia. L'illuminazione viene ripristinata premendo un **tasto qualsiasi**.
Fn + F12	Risparmio energetico. Questa combinazione di tasti è impostata di serie per lo spegnimento del computer. Per configurare personalmente questi tasti, aprire le Proprietà di visualizzazione nelle opzioni di risparmio energia.

Il touchpad

In modalità normale il puntatore del mouse segue la direzione stabilita dallo spostamento del dito sul touchpad.

Attenzione!

Non utilizzare la punta di una biro o altri oggetti che potrebbero provocare un malfunzionamento del touchpad.

Al di sotto del touchpad si trovano il tasto sinistro e destro del mouse che possono essere utilizzati come un comune mouse.

È possibile eseguire il clic o doppio clic direttamente con il touchpad, sfiorando brevemente una o due volte la superficie dello stesso.

Nel Pannello di controllo di Windows®, alla voce M**ouse** sono disponibili una serie di impostazioni utili in grado di semplificare il lavoro quotidiano.

Il disco fisso

Il disco fisso è il principale supporto di memoria che unisce un rapido accesso ai dati all'elevata capacità di memoria.

Insieme al notebook, avete acquistato una versione OEM* del sistema operativo Microsoft Windows* che supporta completamente tutte le funzionalità del notebook. La configurazione del disco fisso del notebook consente di utilizzare il sistema operativo in modo ottimale, senza necessità di installazione.

La capacità completa del disco fisso non è disponibile dal momento che una piccola parte della capacità è necessaria al sistema operativo Windows* per la gestione del disco fisso. Ciò spiega le possibili differenze fra la visualizzazione BIOS e quella del sistema operativo. Il disco fisso contiene il sistema operativo del notebook, altri programmi applicativi e file di sicurezza che ne limitano la capacità.

Il disco fisso viene denominato unità **C** e **D**.

Il disco fisso è abitualmente suddiviso in più partizioni. La configurazione del disco fisso è visualizzabile e modificabile in **Gestione disco**. Per familiarizzare con la configurazione del disco fisso nella Guida di Windows cercare **„Gestione disco“**.

Nella prima partizione (**C:**) si trova il **sistema operativo**, i **programmi delle applicazioni** ed i **documenti** dell'utente.

La seconda partizione (**D:**) serve da sicurezza dati e contiene driver supplementari (**D:\Driver**) e programmi di servizio (**D:\Tools**) per il notebook.

Nota

In due partizioni non sovrascrivibili si trovano inoltre i file di avvio per il ripristino del sistema (⇨ pag. 78) e i dati per l'installazione di Windows® 7. Queste partizioni non sono visibili e non possono essere cancellate.

* Original Equipment Manufacturer/Versioni di programma acquistate dal produttore, spesso vendute insieme ai terminali

Directory importanti

Di seguito un elenco delle directory più importanti e del relativo contenuto.

Attenzione!

Non cancellare o modificare queste directory o il loro contenuto. Ciò potrebbe causare la perdita di dati o danni alla funzionalità del sistema.

C:	La directory base dell'unità C: contiene file importanti, necessari per l'avvio di Windows. Per impostazione predefinita questi file sono nascosti per motivi di sicurezza.
C:\Program Files	Come dice il nome, i programmi installano in questa directory i file dell'applicazione.
C:\Windows	Directory principale di Windows nella quale il sistema operativo memorizza i file.
D:\Driver	In questa cartella sono disponibili i driver necessari per il notebook (già installati).
D:\Tools	Contiene i programmi supplementari e l'ulteriore documentazione relativa al notebook.

L'unità ottica

Inserimento di un disco

A differenza delle unità ottiche di un PC desktop, il notebook necessita di un dispositivo per tenere fermo il CD.

Quando si inserisce il CD è necessario assicurarsi che questo **sia posizionato bene sul fermo** e che si blocchi.

Avvertenza

Non incollare pellicole o altre etichette sui CD e non utilizzare CD danneggiati o deformati che potrebbero provocare danni al lettore CD.

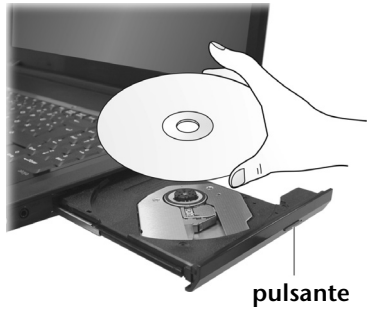
Attenzione!

Non utilizzare dischi graffiati, rotti, sporchi o di scarsa qualità. Data l'elevata velocità a cui sono sottoposti potrebbero spezzarsi e distruggere i dati o danneggiare l'apparecchio. Prima di inserire un disco osservarlo con cura: se si notano danni o sporcizia, non utilizzarlo. I danni derivanti dall'utilizzo di supporti difettosi non sono coperti da garanzia e devono essere riparati a spese dell'utente.

Attenzione!

Se il CD non è posizionato correttamente sul dispositivo di fermo può danneggiarsi durante la chiusura del vassoio.

1. Quando l'apparecchio è acceso, premere il pulsante d'espulsione sull'unità ottica per aprire il vassoio.
2. Estrarre completamente il vassoio con attenzione.
3. Togliere il disco dal suo involucro possibilmente senza toccare la parte non stampata.
4. Inserire il disco con la scritta verso l'alto e premere leggermente verso il basso in modo che il disco si inserisca sul fermo e si senta uno scatto.



pulsante d'espulsione

5. Verificare che il disco possa muoversi liberamente e respingere con cautela il vassoio all'interno dell'unità ottica fino a quando non scatta in posizione. Nella configurazione predefinita l'unità ottica è contrassegnata con la lettera "**E**". Con Windows Explorer (**Computer**) è possibile accedere facilmente ai dati del CD. Avviare il programma ausiliario **Computer** utilizzando il collegamento sul desktop o premendo contemporaneamente il tasto Windows e il tasto "**E**". Aprire Windows Explorer mediante **Start** ⇨ **Tutti i programmi** ⇨ **Accessori**. In caso di utilizzo di dischi video (ossia file audio o video su normali CD di dati), viene utilizzata automaticamente la riproduzione multimediale preinstallata.
6. Per estrarre un CD, premere il tasto d'espulsione.

Attenzione!

Non tentare di rimuovere il disco dall'unità fino a quando il notebook ha accesso all'unità ottica.

Estrazione d'emergenza di un disco bloccato

Qualora il vassoio non dovesse più aprirsi automaticamente, potrà essere aperto manualmente, qualora l'apparecchio sia provvisto di un'apertura di emergenza.

1. Uscire da Windows e spegnere il computer.
2. Inserire un oggetto lungo e appuntito (ad es. una graffetta aperta) nel foro di apertura di emergenza, fino a che si incontra un ostacolo.
3. Aprire il vassoio con una leggera pressione.
4. Estrarre il CD e riavviare il computer.

Riproduzione e lettura di dischi

Il notebook può riprodurre CD audio, film su DVD o CD/DVD di dati.

Dopo aver inserito un disco verrà visualizzata una finestra di selezione con diverse opzioni di riproduzione. In genere sono disponibili diversi programmi.

Se la finestra di selezione non dovesse aprirsi, è possibile accedere all'unità ottica mediante **Explorer** o **Computer** .

AutoPlay
Unità DVD RW (E:) jpg_rgb
Esegui sempre questa operazione per immagini:
Opzioni immagini
Importa immagini e video
utilizzando Windows
Opzioni generali
Apri cartella per visualizzare i file
utilizzando Esplora risorse
Visualizzare ulteriori opzioni di AutoPlay nel Pannello di controllo

Informazioni regionali sulla riproduzione DVD

La riproduzione di film su DVD include una decodificazione per video MPEG2, dati audio digitali AC3 e la chiave di decodificazione di contenuti con protezione CSS.

CSS (anche Copy Guard) è la definizione di un programma di protezione dati utilizzato dalle industrie cinematografiche come provvedimento contro la riproduzione illegale. Tra le diverse regolamentazioni dei concessionari CSS le principali sono le limitazioni relative alla riproduzione in caso di contenuti specifici per paese.

Per facilitare la concessione di film con limitazione geografica, per alcune regioni alcuni titoli DVD sono stati liberalizzati. La legge sul Copyright esige che ogni film su DVD sia limitato a una specifica regione (solitamente la regione in cui viene venduto). È possibile che esistano versioni di film su DVD in diverse regioni, ma le regole CSS impongono che ogni sistema di decodificazione CSS possa essere utilizzato da una sola regione.

Avviso

Le impostazioni regionali possono essere modificate fino a un massimo di **cinque volte** attraverso il software di visualizzazione, successivamente l'ultima impostazione sarà quella permanente. Qualora si desiderasse modificare ancora questa impostazione regionale, la modifica dovrà essere effettuata direttamente dal produttore. **In questo caso le spese di trasporto e quelle d'impostazione saranno a carico dell'utente.**

Informazioni sui masterizzatori

Questo paragrafo si riferisce ai notebook dotati di unità CD-RW, unità combinata (combinazione di unità di lettura CD/DVD) o unità DVD-RW.

Per prima cosa alcune informazioni sui cosiddetti **supporti vergine.**

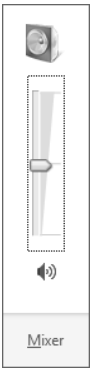
CD/DVD vuoti

I CD normali vengono pressati in glass master e successivamente sigillati. Nel caso di CD vuoti le informazioni digitali vengono incise con il laser del masterizzatore. Pertanto questi sono più delicati dei CD normali. Evitare perciò, soprattutto **per i CD vuoti:**

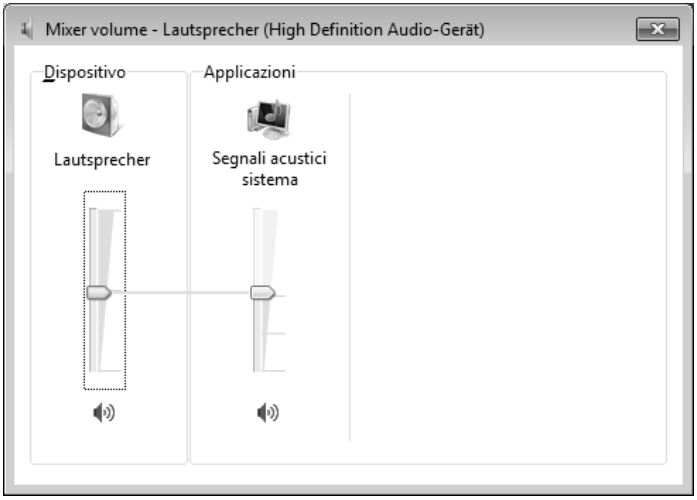
- Esposizione alla luce solare (UVA/UVB)
- Graffi e danneggiamenti
- Temperature estreme

La scheda audio

Il notebook comprende una scheda integrata audio stereo a 16 bit e suono 3D. La scheda audio è compatibile con gli standard industriali Sound Blaster e il Microsoft Sound System Versione 2.0. Ciò garantisce un supporto ottimale per tutti i programmi e giochi attuali. Per modificare il volume di base fare clic sull'icona altoparlante nella barra degli strumenti.



Fare clic su **Mixer** per aprire il mixer del volume.



Mediante le combinazioni di tasti **Fn** + **F3** e **Fn** + **F4** è anche possibile regolare il volume.

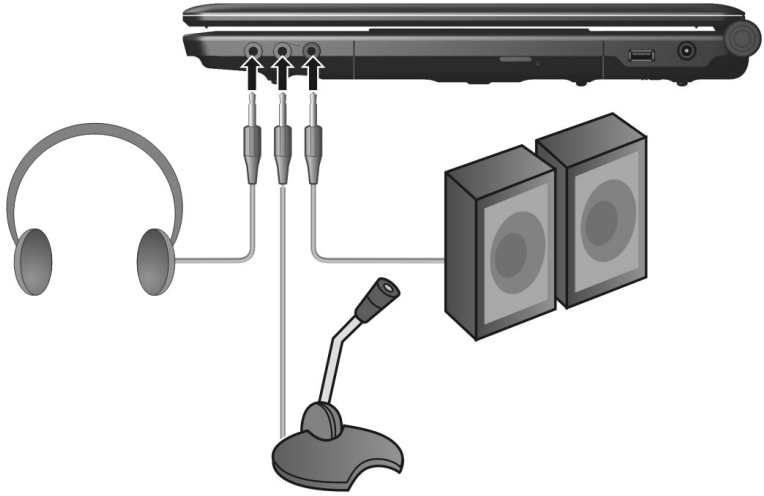
Collegamenti audio esterni

Il notebook è dotato di altoparlante stereo incorporato ed è in grado di riprodurre suoni senza l'ausilio di altre apparecchiature. L'utilizzo di connessioni esterne consente di collegare il notebook con apparecchi esterni.

Attenzione!

L'utilizzo degli auricolari a volume elevato produce una pressione acustica eccessiva e può provocare danni permanenti all'udito. Impostare il volume al minimo prima di avviare la riproduzione. Avviare quindi la riproduzione e aumentare il volume fino a un livello accettabile. Modificando l'impostazione di base dell'equalizzatore il volume può aumentare e provocare danni permanenti all'udito. Inoltre le modifiche del driver, del software, dell'equalizzatore, del sistema operativo, ecc. possono provocare un aumento del volume e quindi danni permanenti all'udito.

L'ascolto prolungato a tutto volume attraverso un auricolare può danneggiare l'udito dell'ascoltatore.



Uscita audio / auricolari (18)	Per la riproduzione audio mediante apparecchiature stereo esterne, come altoparlanti (attivi) o auricolari.
Porta microfono (19)	Per la registrazione mediante un microfono esterno. Per la riproduzione del suono con Sound System (sistema sonoro stereofonico) esterno per cassa centrale esterna e subwoofer.
Uscita audio/Uscita audio digitale (SPDIF ottico) (20)	Per l'emissione audio con surrounder esterno mediante cavo ottico (acquistabile separatamente nei negozi specializzati). Per la riproduzione audio mediante apparecchiature stereo esterne, come altoparlanti (attivi) o auricolari.

I collegamenti audio esterni possono essere configurati in modo tale da consentire il collegamento di un Sound System 5.1. Con il software in dotazione è possibile effettuare le seguenti impostazioni:

1. Fare click sull'icona nella barra delle funzioni:

Viene richiamato il programma di supporto della configurazione audio attraverso il quale è possibile effettuare molteplici configurazioni.

Alla voce **Configurazione degli altoparlanti** è possibile impostare il modo in cui devono essere utilizzati i collegamenti per il suono stereofonico.

Esiste la possibilità di scegliere fra diverse modalità di configurazione:

- Stereo*
- Altoparlanti 5.1

Di default il notebook è impostato sulla modalità **stereo**.

Funzionamento in rete

Cos'è una rete?

Si parla di rete quando diversi PC sono direttamente collegati tra loro.

Gli utenti possono così trasferire informazioni e dati da un PC all'altro e condividere risorse (stampante, unità disco).

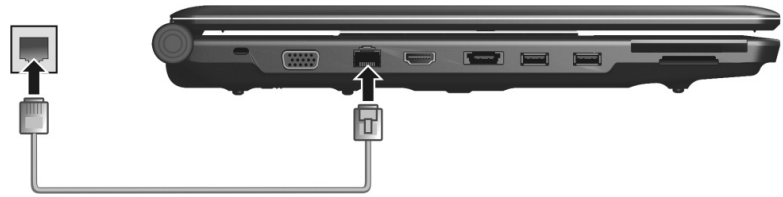
Alcuni esempi pratici:

- In un ufficio vengono scambiati messaggi via e-mail e le scadenze vengono gestite centralmente.
- Gli utenti condividono una stampante in rete e salvano i dati su un elaboratore centrale (server).
- Utenti privati condividono i notebook e il collegamento ISDN per avere accesso a Internet.
- Si collegano due o più PC per giocare in rete o per scambiarsi dati.

Collegamento Ethernet

Se il notebook è provvisto di un collegamento Ethernet è possibile collegarlo alla rete. Le seguenti spiegazioni si riferiscono a notebook collegati in rete.

Collegare un'estremità con la porta RJ45 (spina Western) all'interfaccia di rete del notebook (**12**) e l'altra a un altro PC o hub/switch.



Ulteriori spiegazioni sono disponibili nella guida in linea di Windows® dal menu Start.

Wireless LAN (rete radio)

La funzione wireless LAN è una dotazione opzionale. Questa funzione consente di stabilire un collegamento di rete via radio con un corrispondente utente remoto. Prima dell'attivazione verificare i requisiti necessari.

È possibile attivate/disattivare la funzione wireless LAN mediante la combinazione di tasti **Fn+F1**. Il relativo LED si accende.

Attenzione!

Si sconsiglia l'uso della funzione WLAN in luoghi (ad es. ospedali, aerei ecc.) in cui siano collocati dispositivi radiosensibili. Accendere l'apparecchio solo una volta accertata l'assenza di qualsiasi interferenza.

Requisiti

Gli utenti remoti possono utilizzare un cosiddetto LAN Access Point, un apparecchio per la trasmissione radio che comunica con il notebook e regola l'accesso alla rete collegata.

I LAN Access Point sono diffusi in uffici di grandi dimensioni, aeroporti, stazioni ferroviarie, università o Internet Café e consentono l'accesso a servizi e reti proprie o a Internet.

Generalmente occorre **un'autorizzazione di accesso** a pagamento. Spesso gli Access Point dispongono di un modem DSL integrato. I cosiddetti "router" stabiliscono la connessione Internet DSL con il wireless LAN esistente.

Anche senza Access Point è possibile stabilire un collegamento a un altro apparecchio terminale con funzionalità wireless LAN. Tuttavia, **senza router** la rete è limitata alle apparecchiature direttamente collegate.

Il collegamento di rete senza cavi funziona in base allo standard **IEEE 802.11n** ed è compatibile con lo standard **IEEE 802.11b/g**.

Nel caso in cui per il trasferimento venga utilizzata una cifratura, questa deve essere uguale **per tutte le apparecchiature**. La cifratura è una procedura che protegge la rete da accessi non autorizzati.

La velocità di trasferimento di max. 300 Mbit/sec.* può variare in base alla **distanza** e al **carico** dell'utente remoto. Questo può accadere quando l'utente remoto lavora con lo standard 802.11b. La velocità massima di trasferimento sarà di 11 Mbit/sec.

* 300 Mbit/sec. è un valore lordo. A livello applicativo si raggiungono max. 75 Mbit/sec. Per poter utilizzare la portata piena è necessario un router WLAN in base allo standard 802.11n.

Risoluzione di problemi di rete

Perché nell’ambiente in rete le abilitazioni non vengono indicate?

L’ambiente in rete è ritardato temporalmente. Verificare l’abilitazione, cercando il **relativo nome del computer.**

Perché facendo clic sull’ambiente in rete viene visualizzato un messaggio di errore?

Il **nome del computer** in rete deve essere unico e non può essere uguale a quello del **gruppo di lavoro**.

Sembra che le schede di rete non siano in grado di comunicare. Da cosa può dipendere?

Forse una delle schede di rete utilizzate lavora con una **velocità diversa** (ad es. 10, anziché 100 Mbit/sec.) e il notebook non è in grado di riconoscerlo. Impostare eventualmente la velocità compatibile nel driver di rete.

Per il collegamento di due PC, utilizzare un **cavo cross-link**, o in alternativa un **cavo patch.**

Controllare i **protocolli** e la **configurazione**.

Il trasferimento dati è problematico o molto lento. Quali potrebbero essere le cause?

Potrebbe essere stato impiegato il cavo sbagliato (UTP/CAT3 o inferiore) o questo potrebbe essere posizionato vicino a un cavo d’alimentazione o a un'altra sorgente di disturbo.

Bluetooth

La tecnologia Bluetooth consente di collegare dispositivi a breve distanza senza l'utilizzo di fili. Gli apparecchi Bluetooth trasferiscono i dati via radio, rendendo così possibile la comunicazione di computer, telefoni cellulari, stampanti, tastiere, mouse e altri apparecchi senza l'utilizzo di cavi.

Esistono diverse varianti di impiego della tecnologia senza fili Bluetooth. Segue un elenco di alcune di esse:

- Creazione di una connessione Internet senza fili tramite telefono cellulare.
- Trasferimento di file tra computer o tra un computer e un altro apparecchio.
- Stampa con stampante Bluetooth.
- Utilizzo di tastiera e mouse Bluetooth.
- Connessione a PAN (Personal Area Network).
- Sincronizzazione di un Personal Digital Assistant (PDA) con un computer o un altro apparecchio che supporta la tecnologia Bluetooth.

La velocità di trasferimento dati della tecnologia senza fili Bluetooth può raggiungere i 700 Kilobits al secondo (Kbps) ma può variare in base all'apparecchio o ai fattori ambientali. Gli apparecchi Bluetooth consentono di trasferire dati attraverso le pareti, da dentro una tasca o una valigetta. Il trasferimento tramite apparecchio Bluetooth avviene ad alta frequenza a 2,4 Gigahertz (GHz).

Dato che la stessa frequenza viene utilizzata anche per il trasferimento dati attraverso WLAN, potrebbero verificarsi interferenze reciproche.

Potrebbe pertanto essere necessario, di tanto in tanto, disattivare temporaneamente la funzione non utilizzata.

È possibile attivate/disattivare la funzione Bluetooth mediante la combinazione di tasti **Fn+F2**. Il relativo LED si accende.

Attenzione!

Non attivare la funzione Bluetooth del computer in luoghi in cui si trovano apparecchi sensibili ai segnali radio (ad es. ospedali ecc.). Se non si è certi di poter escludere qualsiasi influsso o guasto a tali apparecchi, disattivare l'opzione Bluetooth.

Lettore di schede multimediali

Le schede di memoria sono supporti utilizzati ad es. nel campo della fotografia digitale e che sostituiscono sempre più frequentemente il dischetto. La forma e la capacità di una scheda di memoria varia in base al produttore.

Questo notebook supporta i seguenti formati:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Inserendo la scheda di memoria, accertarsi che i contatti descritti di seguito indichino la direzione giusta. L'inserimento scorretto della scheda può provocare danni al lettore di schede e/o alla scheda.

Tipo scheda	Contatti
SD (Secure Digital)	verso il basso
MMC (MultiMediaCard)	verso il basso
Memory Stick	verso il basso
Memory Stick Pro	verso il basso

Inserimento della scheda di memoria

Nota

Le schede di memoria possono essere inserite solo in **una direzione**. Seguire le indicazioni del paragrafo precedente.

Inserire la scheda fino all'arresto.

Rimozione della scheda di memoria

Per rimuovere schede SD/MMC o Memory Stick spingerle prima dentro lo slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Poi estrarle dallo slot e riporle correttamente.

Express Card

Il notebook supporta lo standard Express.

In commercio sono disponibili le schede Express/34 e Express/54, le cui indicazioni si riferiscono alla dimensione della scheda. Il notebook supporta entrambi i formati scheda.

Installazione della scheda Express

Nota

Prima dell'installazione, leggere assolutamente le istruzioni del produttore allegate alla scheda Express.

Prima dell'installazione, rimuovere la scheda protettiva dallo slot esercitando una leggera pressione. Reinserirla per proteggere i contatti da sporcizia in caso di mancato utilizzo.

Rimozione della scheda Express

Prima di rimuovere la scheda Express tenere presente le seguenti indicazioni:

- Chiudere il programma utilizzato con la scheda.
- Con il tasto sinistro del mouse fare clic sull'icona della barra delle applicazioni che consente la rimozione sicura di hardware, selezionare la scheda e quindi fare clic su **Chiudi**.

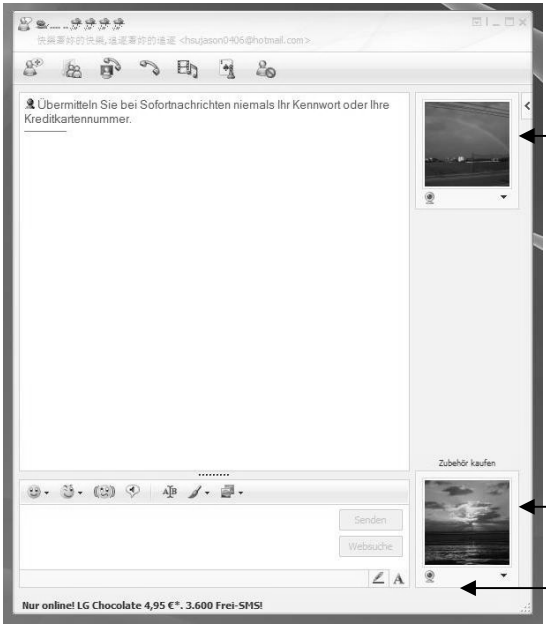
Per estrarre la scheda, spingerla verso l'interno dello slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Estrarre quindi la scheda dallo slot e riporla in modo adeguato.

La webcam

La webcam incorporata consente di utilizzare diversi servizi, tra cui Windows Messenger.

Esempio di applicazione con Windows Messenger

1. Avviare Windows Messenger e creare un account, se non si è ancora provveduto a farlo. Il servizio è gratuito. È necessario pagare soltanto i costi per il collegamento a Internet.
2. Selezionare dall'elenco l'interlocutore e fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione.


Übermitteln Sie bei Sofortnachrichten niemals Ihr Kennwort oder Ihre Kreditkartennummer.
Zubehör kaufen
Senden
Websuche
Nur online! LG Chocolate 4,95 €*. 3.600 Frei-SMS!
Immagine di visualizzazione interlocutore
Propria immagine di visualizzazione
Simbolo della videocamera

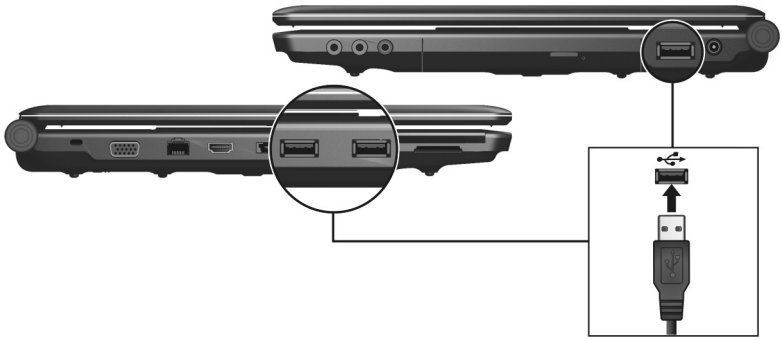
(Immagine: finestra di Messenger per messaggio istantaneo)

Una procedura guidata vi aiuterà a eseguire le impostazioni ottimali dell'altoparlante, del microfono e della webcam. Seguire le istruzioni riportate sullo schermo.

3. Fare clic su **Terminare**, per trasmettere l'immagine con la webcam.
4. Se anche l'interlocutore è collegato a una webcam, fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione dell'interlocutore, per ricevere l'immagine dal vivo.

Porta Universal Serial Bus

La porta USB (USB 1.1 e USB 2.0) (**15**) permette il collegamento di dispositivi di input, scanner e altre periferiche. È possibile collegare all'USB fino a 127 apparecchi utilizzando un unico cavo. Il notebook è dotato di **3 porte USB 2.0**.



Con la porta USB 1.1 la velocità di trasferimento dati è di 1,5 Mbit/sec. oppure 12 Mbit/sec., in relazione al tipo d'apparecchio collegato. La porta USB 2.0 raggiunge una velocità di trasferimento massima pari a 480 Mbit/sec.

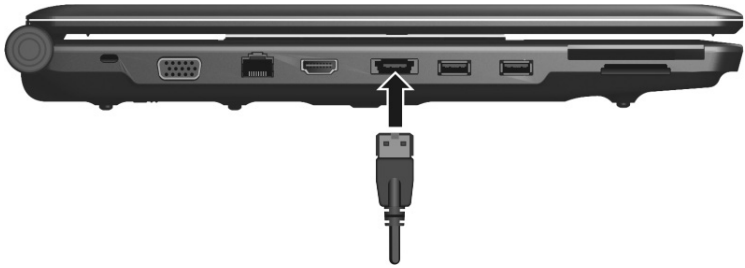
Nota

Collegare possibilmente le periferiche USB alla porta su cui sono state installate. In caso contrario verrà attribuito un nuovo ID e il sistema operativo richiederà una nuova installazione dei driver.

Porta e-SATA/USB

eSATA sta per „**e**xternal **S**erial **ATA**“ ed è una porta per i dischi fissi esterni. Contrariamente agli attuali standard della connessione USB la velocità di trasferimento con una porta eSATA è superiore rispetto a quella con i dischi fissi USB esterni.

Si tratta di uno slot “combinato” a cui è possibile collegare sia dispositivi USB, sia dispositivi S-ATA.



Rimozione degli apparecchi S-ATA

Prima di rimuovere un disco fisso S-ATA dal notebook, fare clic sull’icona „**Safely remove hardware**“ in basso nella barra delle applicazioni, quindi sul disco fisso da rimuovere.

Sicurezza del notebook

Il notebook offre funzionalità software e hardware per impedire l'accesso non autorizzato da parte di terzi.

Impostazione di una password di avvio

Impostando una password di avvio è possibile proteggere il notebook dall'uso da parte di terzi non autorizzati. Questa password dovrà essere inserita all'avvio del notebook.

La password viene impostata nel **BIOS**.

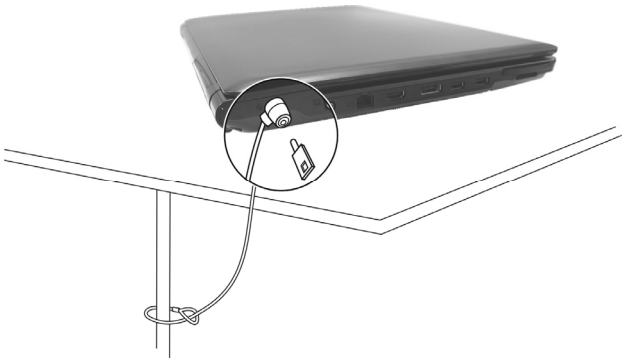
Attenzione!

Conservare la password in un posto sicuro. Nel caso in cui venga dimenticata non sarà più possibile cancellarla. In questo caso occorre rivolgersi all'Assistenza clienti.

È inoltre possibile utilizzare le opzioni di sicurezza di Windows per proteggere i dati da accessi non autorizzati. Vedere ulteriori note a riguardo al paragrafo "Sicurezza dati e sistema" (a partire da pag. 77).

Dispositivo di chiusura Kensington

Il cosiddetto dispositivo di chiusura Kensington permette di proteggere il notebook da eventuali furti. Questo dispositivo può essere acquistato negli appositi negozi specializzati.



Software

Questa sezione riguarda il software. A tal proposito si distingue fra il **sistema operativo**, i **software** (i programmi applicativi), l'**attivazione di Windows** e il **BIOS**.

Conoscere Windows® 7

Con Windows® 7 Microsoft immette sul mercato il nuovo sistema operativo successore di Vista®.

Windows® 7 contiene una serie di funzioni innovative e di nuove tecnologie grazie a cui il notebook lavora in modo veloce ed affidabile ed è inoltre facile da usare.

Windows® 7 – Novità

Migliore barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni sul lato inferiore dello schermo è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato all'altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. La grandezza dei simboli è stata notevolmente aumentata per facilitarne l'uso. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se il puntatore del mouse viene allontanato dalla miniatura, anche l'anteprima a schermo intero viene chiusa.

Barre a comparsa

Le barre a comparsa danno la pratica possibilità di aprire i file con cui si è lavorato di recente. Per mostrare i file utilizzati di recente cliccare semplicemente con il tasto destro del mouse sul simbolo dell'applicazione sulla barra delle applicazioni. Se si clicca con il tasto destro del mouse sul simbolo Word, vengono mostrati i documenti Word utilizzati di recente. Inoltre è possibile collocare nella barra a comparsa anche altri file che si desidera avere a portata di mano affinché essi vengano sempre visualizzati. In questo modo è possibile accedere a documenti che vengono utilizzati spesso con un minor numero di clic del mouse.

Le barre a comparsa di alcuni programmi come Windows® Media Player possono essere previamente riempiti con i comandi utilizzati più di frequente. Ad esempio nella barra a comparsa di Windows® Media Player ci sono opzioni per la riproduzione di tutta la musica o per riaprire l'ultima lista di riproduzione.

Nella barra a comparsa di Internet Explorer vengono mostrati i siti visitati più spesso o di recente. In alcuni programmi è addirittura possibile accedere velocemente a

comandi che in passato potevano essere richiamati solamente fuori dello stesso programma, come il comando per comporre un nuovo messaggio e-mail.

Desktop migliore

Windows® 7 semplifica il lavoro con le finestre sul desktop. In questo modo si dispone di possibilità più intuitive per aprire e chiudere, per modificare la grandezza e ordinare.

Con Windows® 7 lo svolgimento dei compiti quotidiani diventa ancora più facile. Con la funzione incastro ("Snaps") ad esempio non è mai stato così facile confrontare due finestre aperte. Occorre adattare manualmente la grandezza delle finestre aperte per il confronto. Trascinare semplicemente la finestra con il mouse ad un lato dello schermo di modo che riempia la sua metà. Dopo aver incastrato la finestra da entrambi i lati sarà più che mai facile confrontare le finestre.

Se si desidera visualizzare tutte le miniapplicazioni del desktop, muovere semplicemente il mouse nell'angolo inferiore destro del desktop. In questo modo tutte le finestre aperte diverranno trasparenti mentre il desktop e le miniapplicazioni che si trovano su di esso saranno immediatamente visibili.

Cliccare sulla barra del titolo della finestra, “scuoterla” e tutte le altre finestre aperte verranno mostrate come simboli sulla barra delle applicazioni. “Scuotere” ancora la finestra e le altre finestre verranno nuovamente mostrate.

Migliore gestione delle periferiche

Con Windows® 7 è possibile collegare, gestire e utilizzare tutte le periferiche attraverso la funzione centrale "**Dispositivi e stampanti**". Tutte le periferiche vengono mostrate in un centro.

Con la nuova tecnologia Device Stage, Windows® 7 compie infatti un ulteriore passo avanti nella gestione delle periferiche. Device Stage assiste l’utente nell’utilizzo di tutte le periferiche compatibili che sono collegate al computer. Grazie a Device Stage è ora possibile mostrare lo stato delle periferiche in un’unica finestra ed eseguire i comandi utilizzati più di frequente. Qui sono disponibili perfino le immagini delle periferiche di modo che sia possibile vedere più facilmente quali apparecchi sono collegati. I produttori delle periferiche possono addirittura adattare Device Stage per i propri scopi. Se, ad esempio, il produttore della fotocamera mette a disposizione una versione adattata di Device Stage, è possibile vedere dati come il numero delle foto sulla fotocamera e quando la fotocamera viene collegata al notebook si ottengono dei link a informazioni utili.

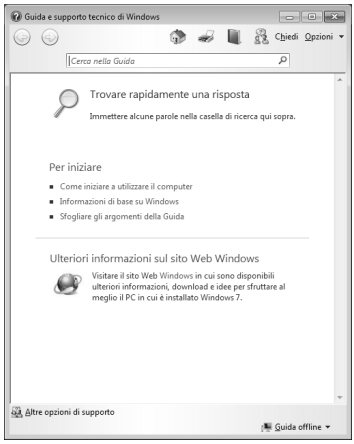
Gruppo Home

Con **Gruppo Home**, una nuova funzione di Windows® 7, collegare i computer domestici è un gioco da ragazzi. Una rete domestica viene automaticamente creata quando il primo PC con Windows® 7 viene collegato alla rete domestica. Aggiungere un altro PC con Windows® 7 nella rete domestica è velocissimo. È possibile indicare esattamente in ogni PC cosa deve essere reso accessibile a tutti gli altri PC della rete domestica. In seguito l'utilizzo comune di file fra i vari PC domestici - e fra molti altri apparecchi - è così semplice come se tutti i dati si trovassero su di un unico disco fisso. In questo modo è possibile memorizzare le foto digitali nel computer dello studio e poi semplicemente accedervi su un laptop in un'altra stanza a scelta. Allo stesso modo anche la stampante dello studio viene resa accessibile a tutti i PC in casa una volta che si trova nella rete domestica.

Windows® 7 – Guida e supporto tecnico

In questa sezione sono disponibili una serie di indicazioni, aiuti e proposte per la risoluzione dei problemi. La presente guida riguarda l'intero sistema operativo Windows ed è utile sia per utenti principianti che per utenti più esperti. Le informazioni suddivise per argomenti possono essere stampate o contrassegnate con un segno di spunta. Per cominciare:

1. Fare clic su **Start**
2. Selezionare **Guida e supporto tecnico**


Guida e supporto tecnico di Windows
Chiedi
Opzioni
Cerca nella Guida
Trovare rapidamente una risposta
Immettere alcune parole nella casella di ricerca qui sopra.
Per iniziare
Come iniziare a utilizzare il computer
Informazioni di base su Windows
Sfogliare gli argomenti della Guida
Ulteriori informazioni sul sito Web Windows
Visitare il sito Web Windows in cui sono disponibili ulteriori informazioni, download e idee per sfruttare al meglio il PC in cui è installato Windows 7.
Altre opzioni di supporto
Guida offline

Windows® 7 – Attività iniziali

Ecco tutto ciò che bisogna sapere per configurare il notebook.

« Tutti gli elementi del Pannello di controllo ▸ Attività iniziali
Cerca nel Pannello di controllo
Per scoprire le novità di Windows 7, accedere a Internet
• Informazioni sulle nuove funzionalità che aumentano la produttività, la sicurezza e il divertimento
• Tutte le informazioni necessarie per la configurazione del computer
Ulteriori informazioni online
Windows 7
Per scoprire le novità di Windows 7, accedere a Internet
Personalizzare Windows
Trasferimento di file e impostazioni da un altro computer
Utilizzare un gruppo home per condividere contenuti con altri co...
Scegliere quando ricevere la notifica delle modifiche al compu...
Download di Windows Live Essentials da Internet
Eseguire il backup dei file
Aggiungere nuovi utenti al computer
Cambiare le dimensioni del testo sullo schermo
Visualizza messaggi in Centro operativ

Lo scopo di questa funzione è consentire ai principianti e agli utenti esperti di eseguire impostazioni aggiuntive, dopo la prima messa in funzione, per l'utilizzo ottimale di Windows® 7.

Attività iniziali è suddiviso in tanti piccoli argomenti così che l'utente ha la possibilità di accordare il contenuto in maniera ottimale alle sue conoscenze. Di seguito alcuni link:

- Scoprire le novità di Windows® 7, accedere a Internet
- Personalizzare Windows
- Trasferire file e impostare da un altro computer
- Utilizzare un gruppo home per condividere con altri computer
- Scegliere quando ricevere la notifica delle modifiche al computer
- Eseguire il backup dei file
- Aggiungere nuovi utenti al computer
- Cambiare le dimensioni del testo sullo schermo

Utilizzare **Attività iniziali** per comprendere meglio il proprio notebook e poterlo utilizzare al meglio. Funge anche da fonte di informazioni aggiuntive per il riconoscimento e la correzione di eventuali problemi.

Richiamare **Attività iniziali** come indicato di seguito:

1. Fare clic su **Start** .
2. Selezionare dall'elenco dei programmi **Attività iniziali**.

Windows® 7 – Controllo dell'account utente

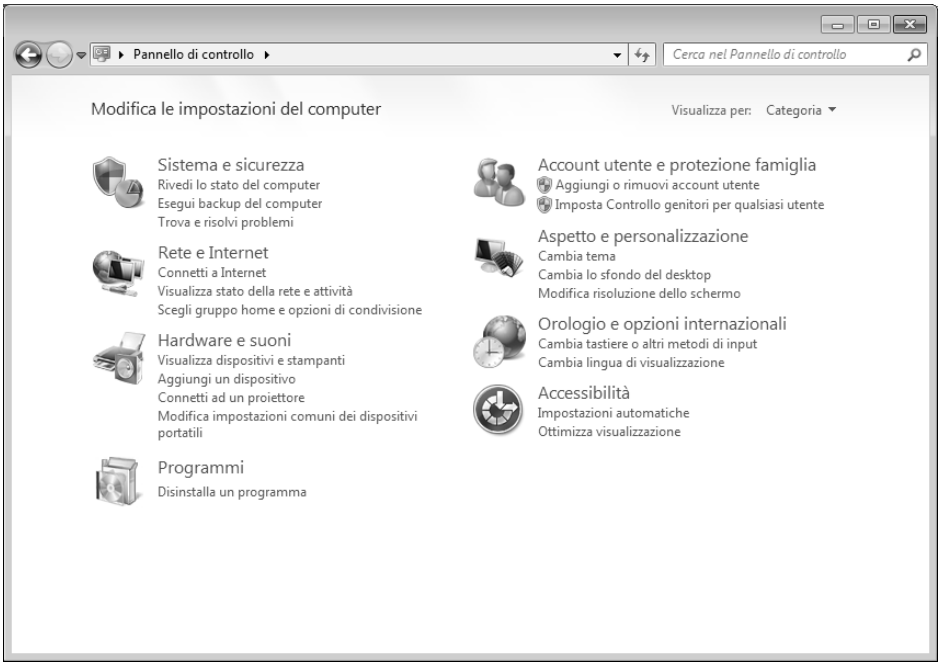
Le impostazioni dell'account utente impediscono l'esecuzione di modifiche non autorizzate al notebook.

Quando viene effettuata una modifica non autorizzata, appare una finestra con il messaggio **"Consentire al programma seguente di apportare modifiche al computer?"**

- Fare clic su **Continua** per proseguire la procedura.
- Fare clic su **Annulla** per interrompere la procedura.

Windows® 7 – Pannello di controllo

Con l'ausilio del Pannello di controllo è possibile modificare le impostazioni per Windows. Queste impostazioni controllano praticamente ogni cosa relativa alla visualizzazione e alla funzionalità di Windows e consentono di configurare Windows in base alle proprie esigenze.



Alla prima apertura del **Pannello di controllo** alcuni degli elementi del Pannello di controllo utilizzati più di frequente vengono visualizzati raggruppati in categorie.

Se nella visualizzazione per categorie sono necessarie ulteriori informazioni su un elemento del Pannello di controllo, occorre tenere il puntatore del mouse sul simbolo o sul nome della categoria e leggere il testo mostrato in seguito.

Per aprire questi elementi è necessario cliccare sul relativo simbolo o sul nome della categoria.

Per alcuni di questi elementi viene aperto un elenco con operazioni eseguibili e una selezione di singoli elementi del Pannello di comando.

Per ricercare l'elemento del Pannello di comando desiderato esistono i due metodi seguenti:

- Introdurre una parola o un'espressione nel campo di ricerca.
- Cliccare alla voce **Impostazioni schermo** su **Icone grandi** oppure **Icone grandi**, per visualizzare un elenco di tutti gli elementi del Pannello di controllo.

Windows Media Center

Windows Media Center è la piattaforma per l'Home Entertainment di Windows® 7 per uso personale. Con Windows Media Center è possibile guardare la televisione, registrare trasmissioni televisive, riprodurre DVD e musica, visualizzare foto e tanto altro ancora tramite telecomando (non incluso nella confezione) o un clic del mouse.

Nota

Il supporto delle funzioni dipende dalla dotazione hardware del notebook, ad es. la funzione TV richiede un sintonizzatore TV (non incluso nella confezione).

Per avviare l'Home Entertainment per uso personale:

1. Accendere il notebook.
2. Fare clic su **Start** .
3. Cliccare su **Windows Media Center**.

Di seguito un riepilogo delle funzioni di Windows Media Center:

Menu principale	Sottomenu
TV + film	**Registrazioni** Collegando un sintonizzatore TV, è possibile registrare le trasmissioni. Tramite questa opzione di menu è possibile riprodurre le trasmissioni registrate, cancellarle o masterizzarle su un supporto dati esterno.
	Riproduzione DVD È possibile riprodurre DVD.
	Configurazione della TV Se si dispone di un sintonizzatore TV esterno, è possibile configurare il segnale TV.
Supporti on-line	**Programmi** Questa biblioteca di programmi presenta un elenco di vari supporti on-line. Tramite i supporti on-line è possibile richiamare contenuti via Internet a cominciare dalla videoteca on-line, passando per i portali news fino al music shop. Per utilizzare questa funzione è necessario disporre di una connessione Internet.

Menu principale	Sottomenu
Compiti	**Impostazioni** È possibile adattare Windows Media Center alle proprie esigenze. Ad esempio è possibile programmare le impostazioni di protezione bambini.
	Spegnimento È possibile chiudere non solo Windows Media Center ma l'intero sistema operativo. Assicurarsi che tutte le altre applicazioni siano state già chiuse prima di spegnere il sistema.
	Masterizzazione CD/DVD È possibile richiamare il software di masterizzazione per avviare un processo di copiatura.
	Sincronizzazione Collegando un apparecchio esterno, ad esempio un lettore MP3 o una macchina fotografica digitale, è possibile sincronizzare i dati fra il notebook e tale apparecchio.
	Estensore di setup È possibile configurare un estensore di Windows Media Center. Tramite un cavo o una rete wireless è possibile accedere ai dati del proprio notebook.
	"**Solamente supporti**" È possibile passare alla modalità a schermo intero del Media Center.
Immagini + video	**Biblioteca di foto** Nella biblioteca di foto sono contenute tutte le immagini memorizzate sul notebook. È possibile avviare una visualizzazione automatica delle foto.
	Visualizzazione di tutte le foto Per avviare direttamente la visualizzazione automatica di tutte le foto selezionare "**Visualizza tutte le foto**".
	Biblioteca di video Nella biblioteca di video sono contenuti tutti i video memorizzati sul notebook.

Menu principale	Sottomenu
Musica	**Biblioteca di musica** Nella biblioteca di musica si trovano tutti i brani musicali memorizzati sul notebook. È possibile avviare la riproduzione mirata di un album, di un interprete o di un determinato brano.
	Riproduci tutti i brani È possibile riprodurre tutti i file che si trovano nella biblioteca di musica.
	Radio Se si dispone di un sintonizzatore radio hardware, è possibile ascoltare e gestire la stazione radio.
	Ricerca È possibile cercare brani musicali, compositori, interpreti, album ecc. in modo mirato. La ricerca inizia non appena vengono digitate le prime lettere.

Installazione di software

Avvertenza

Se il sistema operativo è impostato in modo che l'installazione di software o di driver possa essere effettuata solo se questi sono dotati di firma elettronica (ammessi da Microsoft), verrà visualizzata la relativa richiesta.

Il software fornito in dotazione è già completamente installato.

Durante l'installazione di programmi o di driver, file importanti potrebbero essere sovrascritti o modificati. Per poter accedere ai file originali in caso di problemi successivi all'installazione, è necessario salvare i dati del disco fisso prima dell'installazione.

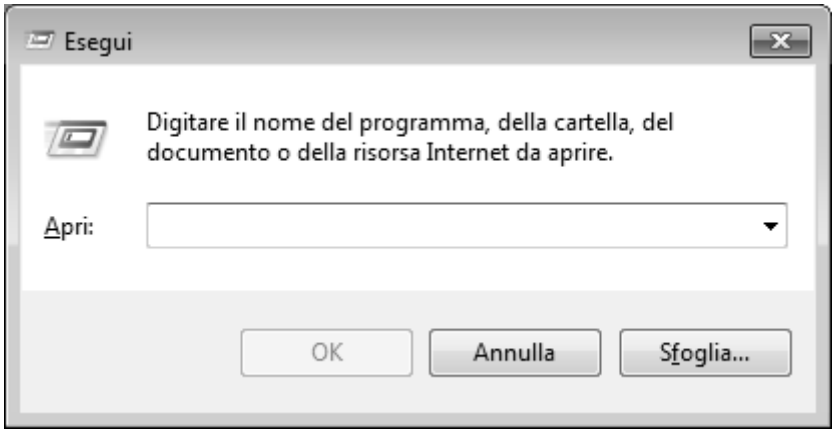
Seguire le indicazioni fornite dal produttore del pacchetto software. Quando si inserisce un CD nell'unità, il menu di installazione si avvia automaticamente.

Nota

Nel caso in cui l'avvio automatico non dovesse funzionare, è probabile che la cosiddetta funzione "**Autorun**" sia disattivata. Eventualmente modificare l'impostazione dopo aver consultato la Guida di **Windows® 7.**

Esempio di un'installazione manuale **senza** "Autorun":

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ▸ **Tutti i programmi**.
3. Aprire la voce **Accessori**.
4. Selezionare **Esegui**.
5. Immettere nel campo "**Apri**" la lettera corrispondente all'unità ottica seguita da doppio punto e dal nome del programma **Setup**.



6. Confermare facendo clic su “**OK**”.
7. Seguire le istruzioni del programma.

Disinstallazione di software

Per disinstallare dal notebook il software installato, procedere come segue:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su **Pannello di controllo**.
3. Selezionare quindi l’opzione **Programmi**.
4. Selezionare il programma, avviare la disinstallazione e seguire le istruzioni sullo schermo.

Attivazione di Windows

Per proteggere il software dalla pirateria, Microsoft ha reso necessaria l'attivazione del prodotto. **Non occorre attivare** la versione di Windows® 7 installata sul notebook né quella fornita con il notebook, essendo questa già stata attivata **per il notebook**. L'attivazione è necessaria solo nel caso in cui vengano sostituiti diversi componenti essenziali del notebook o venga utilizzato un BIOS non ammesso.

È possibile riattivare Windows® 7 ogni volta che si renderà necessario. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida e consultando il sito:

http://www.microsoft.com/italia/

Attivazione del prodotto sul notebook

In alcuni casi potrebbe essere necessario attivare **Windows® 7** su richiesta. Nel caso di interruzione dell'attivazione a causa di un messaggio di errore, procedere come segue:

1. Selezionare **Attivazione telefonica** e fare clic fino a che non venga visualizzata la schermata corrispondente all'inserzione della chiave del prodotto.
2. Fare clic su **Modifica chiave prodotto**. Viene visualizzata una nuova finestra. Inserire la chiave del prodotto che si trova sul Certificato di autenticità **(Certificate of Authenticity, COA)** disponibile sull'involucro.
3. Confermare l'inserimento e seguire le istruzioni sullo schermo. Eventualmente comunicare al consulente Microsoft di essere in possesso di una licenza OEM collegata al computer.

Programma Setup del BIOS

Il programma Setup del BIOS (configurazione base dell'hardware del sistema) offre diverse possibilità d'impostazione per il funzionamento del notebook. È possibile, ad esempio, modificare le modalità operative delle interfacce, le caratteristiche di sicurezza o la gestione dell'alimentazione elettrica. Il notebook è già impostato in modo da garantire un funzionamento ottimale.

Attenzione!

Modificare le impostazioni solo se effettivamente necessario e se si dispone dell'esperienza necessaria per modificare la configurazione.

Esecuzione del Setup del BIOS

È possibile eseguire il programma di configurazione solo in seguito all'avvio del sistema. Dopo avere acceso il notebook, spegnerlo e riavviarlo. Premere il tasto di funzione **F2** per avviare quindi il SETUP DEL BIOS.

BullGuard Internet Security

Il pacchetto Bullguard Internet Security è composto dalle più recenti tecnologie di sicurezza applicate ai PC attualmente disponibili sul mercato, offrendo così una protezione ottimale 24 ore su 24.

BullGuard è preinstallato, non è pertanto necessaria l'installazione. Nel caso in cui si rendesse tuttavia necessaria l'installazione (ad es. in seguito a un ripristino del sistema), il pacchetto software è disponibile sul disco Application and Support fornito in dotazione.

BullGuard Internet Security è composto dai seguenti componenti di sicurezza:

- Antivirus
  Elemento centrale di qualsiasi applicazione di protezione per PC, l'antivirus filtra le e-mail ed esegue la scansione del disco fisso alla ricerca di virus e malware. BullGuard Antivirus unisce la frequenza di aggiornamento più elevata del settore a un'interfaccia utente ben studiata.
- Antispyware
  BullGuard Antispyware protegge il notebook da tutti i tipi di spyware e adware conosciuti effettuando la ricerca e la pulizia di file, chiavi di registro, processi e cookie e proteggendo l'utente dai furti di identità e dalla perdita di informazioni personali.
- Filtro Antispam*
  Il filtro Antispam BullGuard protegge il notebook da fastidiosi messaggi spam e tentativi di phishing potenzialmente pericolosi. Si tratta di uno strumento essenziale per evitare messaggi indesiderati nella casella di posta.
- Backup*
  Eseguire il backup dei file non è mai stato così semplice, grazie alla possibilità di backup locale e online. Non solo è possibile personalizzare le dimensioni dell'unità on-line in base alle proprie esigenze, ma anche accedere ai file da qualsiasi computer collegato a Internet, ovunque nel mondo!
- Assistenza*
  BullGuard Support è un componente fondamentale di tutti i prodotti BullGuard, garantisce assistenza per tutte le domande riguardanti la sicurezza ed è disponibile per tutti gli utenti direttamente dall'applicazione. Nessuna FAQ, né risposte automatiche: persone vere e aiuto diretto.

***Nota**

I componenti **Antispyware, filtro Antispam**, **Backup** e **Assistenza** saranno utilizzabili solo dopo la registrazione gratuita a Bullguard e dopo 90 giorni verranno disattivati. Per poter continuare a utilizzare queste opzioni, è necessario acquistare un abbonamento BullGuard attraverso il collegamento Internet indicato di seguito.

Il pacchetto BullGuard Internet Security verrà aggiornato con le più recenti informazioni sui virus 90 giorni dopo la **registrazione gratuita**.

La finestra di registrazione verrà visualizzata solo dopo aver riavviato il notebook. La registrazione avviene indicando l'indirizzo e-mail e una password.

Trascorsi 90 giorni il software antivirus continuerà a funzionare, ma non verrà più aggiornato e il notebook sarà così esposto a nuovi virus.

Per ricevere sempre le più recenti informazioni e gli ultimi aggiornamenti, è possibile acquistare diversi tipi di abbonamento BullGuard.

L'acquisto di un abbonamento avviene tramite Internet ed è molto semplice. Non è necessario eseguire un'attivazione successiva o l'immissione di un numero di licenza, né modifiche o impostazioni aggiuntive.

L'attivazione avviene automaticamente dopo l'acquisto dell'abbonamento.

Consultare le informazioni disponibili su Internet visitando il sito:

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=it

Nota

Alla prima connessione on-line il sistema operativo ed il software antivirus vengono aggiornati automaticamente. Tali procedure durano in genere alcuni minuti, durante i quali la velocità operativa del computer può subire restrizioni. Ciò si verifica comunque soltanto durante la prima messa in funzione.

Capitolo 4

Assistenza fai-da-te

Argomento	Pagina
Sicurezza dati e sistema	77
Ripristino della configurazione del sistema	78
Ripristino delle impostazioni predefinite	81
FAQ – Domande più frequenti	83
Assistenza clienti	84
Modifiche e riparazioni	89
Riciclaggio e smaltimento	90

Sicurezza dati e sistema

I programmi descritti sono integrati in Windows. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida di Windows, nel menu Start, selezionando le parole chiave in grassetto.

Leggere anche le indicazioni a pagina 4.

Salvataggio dati

Salvare regolarmente i dati su supporti esterni, come CD-R o CD-RW. Windows offre il programma **"Configurazione e stato backup"**. Questo programma si trova in **Accessori ⇨ Utilità di sistema.** Eseguire delle copie di backup delle password e della configurazione del sistema.

Programmi di manutenzione

L'esecuzione regolare dei programmi **"Deframmentazione"** e **"Pulizia del supporto dati"** contribuisce a eliminare le origini degli errori e ad aumentare le prestazioni del sistema. Particolarmente utile è inoltre il programma **"System Information"** che offre informazioni dettagliate sulla configurazione del sistema. Anche questi programmi sono disponibili nella cartella di programma alla voce **Accessori ⇨ Utilità di sistema**.

Ripristino configurazione di sistema

Windows® 7 offre una funzione utile che consente di memorizzare cosiddetti **punti di ripristino.** Il sistema annota la configurazione attuale e in caso di necessità torna su questa. Ciò consente di annullare un'installazione che non sia andata a buon fine.

I punti di ripristino vengono creati automaticamente dal sistema, ma possono essere impostati anche manualmente. L'utente può stabilire e configurare il massimo spazio necessario alla memorizzazione da utilizzare. Il programma **"Ripristino configurazione di sistema"** si trova nella cartella di programma alla voce **Accessori** ⇨ **Utilità di sistema**.

Prima dell'installazione di un nuovo software o di un driver, è consigliabile impostare un **punto di ripristino.** Nel caso in cui il sistema dovesse diventare instabile, è possibile tornare a una configurazione eseguibile, senza dover cancellare i nuovi documenti. Nel capitolo successivo sono elencate le possibilità di riparazione di un'installazione difettosa.

Risoluzione dei problemi

Windows® 7 comprende diverse funzioni che garantiscono il funzionamento corretto del notebook e delle applicazioni installate. Queste funzioni sono utili nella risoluzione dei problemi causati da aggiunte, cancellazioni o sostituzioni di file necessari per la funzionalità del sistema operativo, delle applicazioni e delle periferiche.

Il tipo di funzione di ripristino utilizzato dipende dal tipo di problema o di errore. La guida di Windows contiene a questo scopo altre informazioni dettagliate.

Windows® Update

Windows Update è l'estensione on-line di Windows che consente di scaricare da Internet elementi come aggiornamenti della sicurezza, aggiornamenti importanti, i file help più recenti, driver e prodotti Internet.

Il sito Web viene regolarmente aggiornato con nuovi contenuti per permettere agli utenti di scaricare in qualsiasi momento gli aggiornamenti più recenti e la correzione di errori per la protezione del notebook e per garantirne la funzionalità.

Windows Update esamina il notebook e crea un elenco di aggiornamenti individuali, creati appositamente per la configurazione di un particolare notebook.

Ogni aggiornamento di programmi o di componenti hardware considerato da Microsoft importante per il funzionamento del sistema operativo viene classificato come "aggiornamento importante" e selezionato automaticamente per poter essere installato.

Gli aggiornamenti importanti vengono creati per eliminare problemi noti e per proteggere il notebook da rischi per la sicurezza conosciuti.

Basta eseguire i quattro semplici passaggi che seguono per scaricare gli aggiornamenti necessari e per mantenere sempre aggiornato il PC:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ▸ **Tutti i programmi**.
3. Aprire **Windows Update**.
4. Fare clic su **Ricerca aggiornamenti**.
5. Fare clic su **Aggiungi** esaminando gli aggiornamenti disponibili per ogni categoria da aggiungere agli aggiornamenti da installare. È possibile inoltre leggere una descrizione completa di ogni singolo elemento facendo clic sul link **Leggi.**
6. Dopo aver selezionato tutti gli aggiornamenti desiderati, fare clic su **Verifica e installa aggiornamenti,** quindi su **Installa ora**.

Windows Update – Informazioni per il salvataggio dei dati

Per poter creare un elenco idoneo degli aggiornamenti, Windows Update necessita di determinate informazioni sul notebook. Queste includono:

- numero della versione del sistema operativo
- numero della versione di Internet Explorer
- numero della versione di altri programmi software
- caratteristiche Plug & Play delle periferiche hardware

Windows Update protegge i dati privati e non registra il nome, l'indirizzo, l'indirizzo e-mail o altri dati personali dell'utente. Le informazioni raccolte verranno utilizzate esclusivamente per il tempo di consultazione del sito e non verranno memorizzate.

Nota

Gli aggiornamenti vengono scaricati da Internet. Assicurarsi pertanto che la connessione a Internet sia attiva.

Ripristino delle impostazioni predefinite

Qualora il sistema non dovesse più funzionare correttamente è possibile ripristinare le impostazioni predefinite.

Utilizzare il disco Application and Support in dotazione.

Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite

- Le modifiche delle configurazioni effettuate successivamente (Impostazioni Teletrasmissione/Desktop/Internet) e le installazioni del software non vengono ripristinate.
- Non vengono presi in considerazione aggiornamenti del driver e integrazioni dell'hardware.

Attenzione!

Tutti i dati dell'unità **C**, compresa la directory **"Documenti"**, verranno cancellati. Salvare eventualmente i dati su supporti esterni (osservare **assolutamente** le indicazioni di pagina 4 e pagina 77).

Verrà sempre ripristinata **la condizione di fornitura**. Eventualmente le installazioni e le configurazioni eseguite dall'utente devono essere ripetute.

Esecuzione del ripristino

1. Rimuovere tutti i dispositivi di memoria di massa precedentemente inseriti (schede di memoria, stick USB ecc.).
2. Inserire il notebook.
3. Una volta visualizzato il messaggio **„Press F11 to run recovery“** o **„Press F12 to run recovery“**, premere il rispettivo tasto.
   Trascorsi alcuni secondi appare il messaggio **„Windows is loading files“**. Attendere fino a quando i dati non risultano caricati. Alla fine è visualizzato il menu **„Power Recover“**.
4. Selezionare la lingua del menu di ripristino.
5. Fare clic su **„Next“**.
6. A questo punto è possibile scegliere tra due modalità di ripristino:
   - **Ripristina su HDD - nessun backup dei dati dell'utente.**
     Tutti i dati del notebook sono cancellati in modo definitivo. Il notebook passa alle impostazioni standard.
   - **Ripristina su HDD - con dati di backup dell'utente.**
     Il PC passa alle impostazioni standard e tutti i dati utente sono salvati in **C:\User**.

   Osservare necessariamente!

   Se si seleziona l'opzione **con dati di backup dell'utente**, il ripristino dura parecchio tempo. Il salvataggio interessa inoltre soltanto i dati presenti nella directory C:\User. Tutti gli altri dati sono cancellati. Si consiglia pertanto di eseguire regolari salvataggi dei propri dati su supporti dati esterni. Si esclude qualsiasi risarcimento per danni dovuti a perdite di dati.
7. Cliccare su **Next** e seguire le ulteriori indicazioni sullo schermo per ripristinare le impostazioni standard.

FAQ – Domande più frequenti

Devo ancora installare i dischi allegati?

No. In linea di massima tutti i programmi sono già stati preinstallati. I dischi servono soltanto come copie di sicurezza.

Dove trovo i driver necessari per il mio notebook?

I driver si trovano nella seconda partizione del disco rigido sotto le cartelle Driver e tool.

Che cos'è e a che cosa serve l'attivazione di Windows?

In queste istruzioni d'uso si trova un capitolo corrispondente con delle informazioni dettagliate relative a questo argomento.

Quando devo attivare Windows?

Il software è stato preinstallato in fabbrica. Un'attivazione sarà necessaria, soltanto se ...

... più componenti (scheda grafica, CPU ecc.) verranno sostituiti con altri;

... è stata montata una nuova scheda madre;

... è stata installata una nuova versione del BIOS;

... si installa il software su un altro PC.

Quando si consiglia il ripristino delle impostazioni predefinite di fabbrica?

Scegliere questo metodo soltanto come ultima soluzione possibile. Leggere nel capitolo "Ripristino della configurazione di **sistema**" a pagina 78, quali sono le alternative che si possono utilizzare.

Come fare il back-up dei dati?

Effettuare il salvataggio e un ripristino dei dati selezionati sui supporti esterni (CD-R), per prendere confidenza con la tecnica. Un back-up non può essere utilizzato, se non è possibile ripristinare i dati, il supporto dati (CD-R) difettoso o se non è più disponibile.

Perché devo reinstallare di nuovo il mio supporto USB, anche se l'ho già fatto?

Se il supporto non viene collegato alla stessa porta USB, alla quale è stato installato, il sistema provvederà automaticamente a una nuova identificazione. Il sistema operativo lo riconoscerà come nuovo supporto che dovrà essere di nuovo installato. Utilizzare il driver installato oppure collegare il supporto alla porta alla quale era stato installato.

Assistenza clienti

Primo intervento in caso di malfunzionamento

Alcuni guasti potrebbero dipendere da cause banali, ma anche da componenti difettosi. Intendiamo mettere a vostra disposizione un primo aiuto per consentirvi di utilizzare nuovamente un notebook che non funziona correttamente.

Nel caso in cui le misure qui indicate non dovessero essere efficaci saremo a vostra completa disposizione. Telefonateci!

Individuazione della causa

Iniziare con un controllo visivo accurato di tutti i cavi di collegamento.

Se le spie luminose non funzionano, accertarsi che il notebook e tutte le periferiche ricevano regolarmente corrente.

- In caso di funzionamento con batteria, collegare il notebook all'adattatore e accertarsi che la batteria sia carica.
- Se il notebook è collegato all'adattatore controllare la presa e il cavo di rete.
- Scollegare il notebook e controllare tutti i cablaggi. Se il notebook è collegato a periferiche, controllare anche i collegamenti di tutti i cavi. Non sostituire i cavi dei singoli apparecchi indiscriminatamente, anche se sembrano perfettamente uguali. Le posizioni dei pin potrebbero essere diverse. Dopo avere accertato la presenza di corrente e il corretto collegamento dei cavi, accendere nuovamente il notebook.

L'esecuzione regolare dei programmi Windows® **"Utilità di deframmentazione dischi "** può eliminare errori ed aumentare la prestazione del sistema.

È molto utile anche il programma **"System Information"** che si trova sotto **"Utilità di sistema"**.

Problemi e cause

Lo schermo è nero.

- Questo problema può avere diverse cause:
  1. La spia di funzionamento (interruttore ON/OFF) non è accesa e il notebook è in standby.
     Soluzione:
     Premere l'interruttore ON/OFF.
  2. Il notebook è in modalità Standby.
     Soluzione:
     Premere l'interruttore ON/OFF.
  3. La retroilluminazione è stata disattivata con la combinazione di tasti **FN+F11**.
     Soluzione:
     Premere un tasto qualsiasi per ripristinare la retroilluminazione.

Il notebook si spegne mentre è in funzione.

- La batteria potrebbe essere scarica. Collegare il notebook all'adattatore di alimentazione per caricare la batteria.

Il notebook non si accende.

- Se il notebook è alimentato dalla batteria, controllare che questa sia carica e inserita correttamente.

Visualizzazione sbagliata della data e dell'ora.

- Fare clic sull'ora nella barra delle applicazioni e impostare i valori corretti.

Non è possibile leggere i dati dall'unità disco.

- Controllate che il CD sia stato inserito correttamente.
- L'unità viene visualizzata in Explorer? In caso affermativo, provare con un altro CD.

Il collegamento WLAN non funziona.

- La funzione wireless LAN viene attivata o disattivata attraverso la combinazione di tasti **Fn+F1**.

Il collegamento Bluetooth non funziona.

- La funzione Bluetooth viene attivata o disattivata attraverso la combinazione di tasti **Fn+F2**.

Avete bisogno di ulteriore supporto?

Se nonostante i suggerimenti contenuti nel paragrafo precedente continuaste ad avere problemi, contattateci direttamente. Vi saremo inoltre grati se ci aiuterete dandoci le seguenti informazioni:

- Qual è la configurazione del notebook?
- Quali altre periferiche utilizzate?
- Quali sono i messaggi visualizzati sullo schermo?
- Quale software era in uso al momento della comparsa del problema?
- Quali passi avete già intrapreso per risolvere il problema?
- Comunicateci il vostro codice cliente (se disponibile).

Supporto driver

Il sistema con i driver installati è stato sottoposto a ripetuti test, con esito positivo, nei nostri laboratori.

Nel settore dei computer tuttavia è norma attualizzare i driver periodicamente. Questo perché potrebbero verificarsi ad es. problemi di compatibilità con altri componenti non ancora testati (programmi, apparecchiature).

I driver attuali sono disponibili su Internet.

Trasporto

Per il trasporto del notebook seguire le seguenti indicazioni:

- Spegnere il notebook. Per evitare danni, le testine del disco fisso si posizionano in modo sicuro. Estrarre eventualmente i CD e i floppy precedentemente inseriti.
- Dopo il trasporto e prima di accendere il notebook attendere che l'apparecchio si sia adattato alla temperatura ambiente.
  In caso di differenze notevoli di temperatura o in presenza di umidità, a causa della condensa potrebbe formarsi umidità all'interno del notebook, con conseguente rischio di cortocircuito.
- Chiudere il notebook e prima di riporlo assicurarsi che il coperchio sia ben chiuso.
- Conservare l'apparecchio in un'apposita borsa per notebook, in modo da proteggerlo da polvere, umidità, vibrazioni e graffi.
- Per evitare danni di trasporto, per la spedizione si raccomanda di utilizzare solo l'imballo di cartone originale. Si consiglia inoltre di osservare le indicazioni dell'azienda di trasporto.
- In previsione di un lungo viaggio caricare completamente la batteria ed eventualmente anche quella di scorta.
- Prima di un viaggio informarsi sull'alimentazione di corrente e la rete di comunicazione del paese di destinazione.
- Prima della partenza procurarsi gli appositi adattatori per la corrente e la comunicazione (Modem, LAN ecc.).
- Per la spedizione posizionare la batteria separatamente nella confezione.
- In aeroporto è consigliabile evitare il rivelatore magnetico.

Manutenzione

Attenzione!

L'involucro del notebook non contiene **parti** che necessitano di **manutenzione** o pulizia.

Adottando le seguenti misure è possibile estendere la durata del notebook:

- Prima di effettuare la pulizia togliere sempre la spina, staccare i cavi di collegamento e rimuovere la batteria.
- Pulire il notebook con un panno antipilling umido.
- Non impiegare solventi e/o detergenti corrosivi o spray.
- Non utilizzare dischetti di pulitura o prodotti simili per la pulizia della lente laser dell'unità CD-ROM/CD-RW/DVD.
- Polvere e grassi possono pregiudicare la sensibilità del touchpad. Rimuovere sporco o grasso dalla superficie utilizzando una striscia di nastro adesivo.

Cura del display

- Chiudere il notebook quando questo non viene utilizzato. Evitare di graffiare la superficie dello schermo poiché questa potrebbe danneggiarsi facilmente.
- Fare attenzione a non lasciare gocce d'acqua sullo schermo. Col tempo l'acqua potrebbe provocare scolorimenti.
- Pulire lo schermo con un panno antipilling umido.
- Non esporre il display alla luce diretta del sole e/o a raggi ultravioletti.
- Il notebook e l'imballaggio sono riciclabili.

Modifiche e riparazioni

- Le modifiche del notebook devono essere effettuate esclusivamente da personale specializzato.
- Nel caso non si disponga della necessaria competenza, incaricare un tecnico dell'assistenza. Per problemi tecnici è disponibile il nostro Centro assistenza.
- Per eventuali riparazioni rivolgersi esclusivamente a un Centro assistenza autorizzato.

Indicazioni per il tecnico

- L'apertura dell'involucro del notebook, come pure le modifiche devono essere effettuate unicamente da un tecnico.
- Utilizzare solo ricambi originali.
- Prima di aprire l'involucro occorre staccare tutti i cavi elettrici e di collegamento ed estrarre la batteria. Se prima dell'apertura il notebook non viene scollegato dalla rete elettrica, alcuni componenti potrebbero danneggiarsi.
- Scariche elettrostatiche (ESD) potrebbero danneggiare le parti interne del notebook. Le modifiche del sistema e tutte le riparazioni devono essere effettuate in un ambiente di lavoro protetto da scariche elettrostatiche. Se non si dispone di un simile luogo, indossare appositi bracciali antistatici, oppure toccare un corpo conduttore metallico. I danni provocati da un utilizzo incompetente e improprio saranno riparati a pagamento.

Indicazioni sui raggi laser

- Per il notebook possono essere utilizzati dispositivi della classe laser da 1 a 3b. Se l'involucro del notebook è chiuso, il dispositivo soddisfa i requisiti della classe laser 1.
- Aprendo l'involucro del notebook si ha accesso ai dispositivi laser fino alla classe laser 3b.

In caso di smontaggio e/o apertura di questi dispositivi laser occorre osservare quanto segue:

- Le unità CD-ROM/CD-RW/DVD installate non contengono parti che necessitano di manutenzione o riparazione.
- La riparazione delle unità CD-ROM/CD-RW/DVD deve essere effettuata esclusivamente dal produttore.
- Non guardare direttamente il raggio laser, neppure utilizzando strumenti ottici.
- Non esporsi al raggio laser.
- Evitare l'irradiazione diretta o diffusa degli occhi o della pelle.

Riciclaggio e smaltimento

Apparecchio

Al termine della durata utile non gettare assolutamente l’apparecchio tra i rifiuti domestici. Chiedere informazioni sulle possibilità di smaltimento in conformità con le normative ambientali.

Batterie

Le batterie scariche non devono essere gettate tra i rifiuti domestici! Devono essere consegnate ai punti di raccolta per le batterie usate.

Imballaggio

Il dispositivo viene imballato perché sia protetto da danni causati dal trasporto. I materiali degli imballaggi possono essere smaltiti in modo ecologico e riciclati senza problemi.

In caso di domande relative allo smaltimento rivolgetevi al vostro rivenditore o alla nostra Assistenza clienti.

Capitolo 5

Appendice

Argomento **Pagina**

Direttive 93
Indice 96

Direttive

Il presente apparecchio è conforme ai requisiti basilari e alle norme principali della Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE (regolamento 1275/2008).

Compatibilità elettromagnetica

- In caso di collegamento di ulteriori componenti, dovranno essere osservate le direttive sulla compatibilità elettromagnetica. Per i collegamenti con questo notebook dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati per le interfacce esterne.
- Osservare almeno la distanza di un metro da fonti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni mobili ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdita dei dati.

Norma europea ISO 13406-2 Classe II

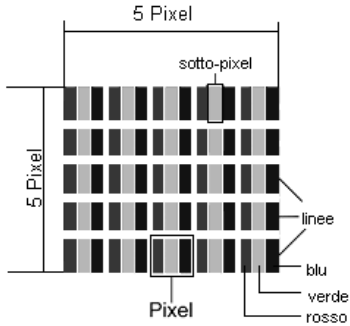
Negli LCD Aktiv Matrix (TFT) con risoluzione di **1680 x 945** pixel, composti rispettivamente da tre sotto-pixel (rosso, verde, blu) trovano impiego complessivamente **4,7** milioni di transistor comandati. A causa di questo alto numero di transistor e del processo di produzione estremamente complesso a esso correlato, in singoli casi si può verificare un guasto o un comando errato dei pixel o dei singoli sotto-pixel.

In passato è stato tentato in diversi modi di definire il numero di difetti di pixel consentiti. Ma queste soluzioni erano molto complesse e totalmente diverse da produttore a produttore. Per questo motivo MEDION applica alla garanzia di tutti i prodotti con display TFT le severe e trasparenti disposizioni della norma **ISO 13406-2 Classe II**, riassunte brevemente qui di seguito.

Lo standard ISO 13406-2 definisce, fra le altre cose, disposizioni valide in relazione ai difetti di pixel.

I difetti dei pixel vengono suddivisi in quattro classi e tre tipi di difetto. Ogni singolo pixel è formato da tre sotto-pixel con un colore di base ciascuno (rosso, verde, blu).

Costituzione dei pixel:



Tipi di difetti dei pixel:

- Tipo 1:
  Pixel costantemente luminosi (puntino bianco, luminoso) non comandati.
  Un pixel bianco si ha quando tutti e tre i sotto-pixel sono luminosi.
- Tipo 2:
  Pixel non luminosi (puntino scuro, nero) comandati.
- Tipo 3:
  Sotto-pixel anomali o difettosi nei colori rosso, verde o blu (ad es. costantemente luminosi, mezza luminosità, non luminosità di un colore, lampeggiante o tremolante, ma non appartenenti al tipo 1 o 2).

Aggiunta: cluster di tipo 3 = mancanza di due o più sotto-pixel in un blocco di 5 x 5 pixel). Il cluster è un campo di 5 x 5 pixel (15 x 5 sotto-pixel).

ISO 13406-2 Classe di errori II:

Risoluzione	Tipo 1	Tipo 2	Tipo 3	Cluster Tipo 1, Tipo 2	Cluster Tipo 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Esempio:

Un display XGA da ca. 43 cm (17”) è composto da 1280 punti immagine (pixel) orizzontali e da 1024 punti immagine verticali, ossia complessivamente 1.310.000 pixel. Se riferito a un milione di pixel si ottiene un fattore di ca. 1,31.

La classe II consente pertanto rispettivamente tre errori del tipo 1 e del tipo 2, sette errori del tipo 3 e 3 cluster del tipo 3.

In genere non si tratta di un caso a cui si deve applicare la garanzia.
Un caso in cui si deve applicare la garanzia può verificarsi ad es. quando viene superato il numero di errori di una categoria, indicato qui sopra.

Indice

A

Alimentazione
- Funzionamento a batteria 29
- Funzionamento a corrente 28
- Pulsante ON/OFF 27

Alimentazione elettrica 7
Ambiente idoneo 5
Appendice 91
Aspetto e personalizzazione 35
Assistenza clienti 77
Attivazione di Windows 71
Autorun 69

B

Bluetooth 53
BullGuard Internet Security 73

C

Cablaggio 8
Caricamento della batteria 31
CD vuoti 46
CD/DVD
- Inserire 43
- Leggere 45
- Riprodurre 45

Collegamenti
- Ingresso microfono 14

Collegamenti audio esterni 48
Collegamenti scheda di memoria .. 54
Collegamento 7
- Microfono 15
- Porta LAN (RJ-45) 50
- Porta USB 15, 57
- Porta video VGA 36

Comodità di lavoro 6
Componenti principali
- Bluetooth 53
- Disco fisso 41
- Display 34
- Funzionamento in rete 50
- Porta USB 57
- Scheda audio 47
- Unità ottica 43

D

Deframmentazione 77, 84
Desktop esteso 38
Detergente 88
Directory 42
Direttive
- Compatibilità elettronica 93
- ISO 13406-2 Classe II 93

Disco fisso 41
- Directory 42

Disinstallazione di software 70
Display 34

E

Ergonomia 5
Ergonomia di lavoro
- Braccia 6
- Gambe 6
- In generale 6
- Polsi 6
- Schiena 6
- Testa 6

Esecuzione del Setup del BIOS 72
Estrazione di un disco bloccato 45

F

FAQ - Domande più frequenti 83
Fornitura 13
Funzionamento a batteria 29
- Caricamento della batteria 31
- Prestazioni della batteria 32

Funzionamento a corrente 28
Funzionamento con batteria 10

I

Ibernazione 33
Immagini
- Apertura per chiusura Kensington ® 15
- Lettore schede multimediali 15
- Display 14
- Fornitura 13

Indicatori di stato 14
Presa per microfono 14
Pulsante ON/OFF.....14
Tastiera 14
Touchpad.....14
Porta uscita video VGA 15
Porta di rete LAN (RJ-45).....15
Porta USB 15
Microfono 15
Porta dell'adattatore.....15
Indicatori di stato 16
Indicazioni
Capital Lock 16
Indicatori di funzionamento 16
Indicazione di accesso 17
Num Lock.....16
Spia di accesso 16
Spia ricarica batteria 16
Tasti multimediali.....17
Indicazioni per il tecnico.....89
Informazioni sulla conformità R&TTE.....9
Inserimento della scheda di memoria 54
Inserimento di dati
Tastiera 39
Touchpad.....40
Installazione di un nuovo software 69
Interfaccia Windows® 21
ISO 13406-2 Classe II 93

L

Lettore di schede multimediali 54
Licenza.....20
Luogo di installazione 4

M

Malfunzionamenti.....84
Messa in funzione
Inserimento della batteria.....18
MMC.....54
Modifiche.....75, 89
MultiMediaCard.....54

P

Panello di controllo 65
Porta microfono 49
Porta USB 15
Lettore schede multimediali.....15
Power management.....33
Prestazione del sistema.....77, 84
Prestazioni della batteria.....32
Prima messa in funzione.....18
Primo intervento 84
Problemi e cause 85
Programma Setup del BIOS 72
Programmi di manutenzione.....77
Pulizia del supporto dati.....77
Pulizia e cura
Display 88
Modifiche 89
Riparazioni 89
Trasporto.....87
Pulsante ON/OFF.....27

R

Rete
Cos'è una rete? 50
LAN Access Point 51
Risoluzione di problemi 52
Wireless LAN.....51
Riciclaggio e smaltimento.....90
Rimozione della scheda di memoria.....54
Ripristino delle impostazioni predefinite.....81
Ripristino sistema 78
Risoluzione dei problemi 78
Risoluzione dello schermo 34
Risparmio energetico.....33

S

Salvataggio dati.....77
Scheda audio.....47
SD 54
Secure Digital 54
Sicurezza
Dispositivo di chiusura Kensington 59
Sicurezza
Impostazione di una password di avvio.....59
Sicurezza d'esercizio.....3
Funzionamento con batteria.....10
Touchpad.....9

Sicurezza dati e sistema 4, 77
Sicurezza del notebook..... 59
Sicurezza d'esercizio
Alimentazione elettrica 7
Ambiente idoneo 5
Cablaggio 8
Collegamento..... 7
Dove utilizzare il notebook 4
Ergonomia..... 5
Informazioni sulla conformità R&TTE..... 9
Sicurezza dati..... 4
Software 60
Disinstallazione..... 70
Sospendi..... 33
Suddivisione del disco fisso..... 41
Supporto driver 86

T

Tasti multimediali 17
Tastiera..... 39
Touchpad 40
Trasporto..... 87

U

Unità ottica 43
Uscita audio digitale..... 49

V

Verifica della carica della batteria .. 32

W

Webcam 56
Windows® 7
Attività iniziali..... 63
Barre a comparsa 60
Controllo dell'account utente... 64
Desktop migliore 61
Gruppo Home 62
Guida e supporto tecnico..... 62
Migliore gestione delle periferiche..... 61
Novità..... 60
Pannello di controllo..... 65
Windows® Update..... 79
Wireless LAN 51